

STADTBLATT

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT CRAILSHEIM



JAHRGANG 58 | NUMMER 14 | 3. APRIL 2025



PARTNERSCHAFTSKONFERENZ

25 Jahre gelebte Freundschaft

Mit einem festlichen Wochenende feierte Crailsheim das 25-jährige Bestehen seiner Städtepartnerschaften mit Biłgoraj (Polen) und Jurbarkas (Litauen). Im Rahmen der ersten Partnerschaftskonferenz standen Freundschaft, kultureller Austausch, gemeinsame Vergangenheit und der gemeinsame Blick in die Zukunft im Mittelpunkt.

Dazu meldeten sich die Partner aus den USA, Worthington, und Frankreich, Pamiers, per Videobotschaft – und waren kulinarisch auch auf dem „Markt der Partnerstädte“ vertreten. Neben einem Festprogramm mit Musik, Markt und Gottesdienst wurde die Bedeutung des persönlichen Miteinanders betont. Die langjährigen Beziehungen reichen teils über drei Jahrzehnte zurück und

sind geprägt von Begegnungen, gegenseitiger Hilfe und Vertrauen. Als symbolisches Geschenk überreichte die Stadt Crailsheim Draisräder an die Gäste aus Polen und Litauen. Zum Abschluss trugen sich die Bürgermeister der beiden Partner feierlich in das Goldene Buch der Stadt Crailsheim ein – als Zeichen für gelebte europäische Solidarität. Mehr ab Seite 2.

SCHOLL-GRIMMINGER-PREIS

Ehrung für Demokratie und die Erinnerung an Widerstand

Am 27. April wird der Scholl-Grimminger-Preis verliehen. Die Auszeichnungen gehen an herausragende Persönlichkeiten.

Der Scholl-Grimminger-Preis, benannt nach Hans Scholl und Eugen Grimminger, würdigt Personen und Gruppen, die sich besonders für Demokratie, Frieden und Toleranz einsetzen. „Omas gegen Rechts“, eine

Bürgerinitiative, erhält die Auszeichnung für ihren bundesweiten Einsatz gegen rechtspopulistische Strömungen und für den Erhalt demokratischer Werte. Die Bewegung engagiert sich vor allem in Protestaktionen und öffentlichen Debatten.

Hannes Hartleitner wird für sein jahrzehntelanges Engagement zur Erinnerung an die Widerstandsgruppe „Wei-

ße Rose“ geehrt. Als Gründer mehrerer Gedenkinitiativen hat er entscheidend dazu beigetragen, das Erbe dieser historischen Bewegungen in Crailsheim zu bewahren.

Der Preis unterstreicht die Bedeutung des persönlichen Einsatzes für die demokratische Gesellschaft und das friedliche Zusammenleben. Mehr auf Seite 5.

25 JAHRE FREUNDSCHAFT

Partnerschaftsjubiläum mit Biłgoraj und Jurbarkas

Mit einem festlichen Wochenende und einer internationalen Partnerschaftskonferenz begibt die Stadt Crailsheim das 25-jährige Bestehen ihrer Städtepartnerschaften mit Biłgoraj (Polen) und Jurbarkas (Litauen). Im Zentrum stand dabei nicht nur das Jubiläum, sondern auch der Blick in die gemeinsame Zukunft – getragen von einem Miteinander über Landesgrenzen hinweg.

„Städtepartnerschaften sind heute mehr denn je ein wertvoller Bestandteil unserer kommunalen Identität und internationalen Verantwortung“, betonte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer in seiner Eröffnungsrede im Rahmen des Festakts die besondere Bedeutung dieser internationalen Verbindungen. Seit dem Jahr 2000 bestehen die offiziellen Partnerschaften mit Biłgoraj und Jurbarkas, die sich seitdem zu festen Säulen im internationalen Netzwerk Crailsheims entwickelt haben. Gemeinsam mit Worthington (USA, seit 1947) und Pamiers (Frankreich, seit 1969), die jeweils per Videobotenschaft vertreten waren, bildeten die fünf Städte ein „Netzwerk des Vertrauens, der Freundschaft und der kulturellen Verbundenheit“, wie Grimmer es formulierte.



Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer begrüßte alle Anwesenden mit herzlichen Worten.

Voneinander lernen auf Augenhöhe

In seiner Rede hob der Oberbürgermeister hervor, dass solche Partnerschaften weit mehr seien als formale Abkommen: Sie seien Ausdruck gelebter Völkerverständigung – gerade in Zeiten globaler Krisen und politischer Spannungen. „Sie schaffen Räume der Begegnung, in denen Menschen auf

Augenhöhe zusammenkommen, voneinander lernen und einander verstehen – auch wenn es nicht selten einen muttersprachlichen Übersetzer braucht“, sagte Grimmer augenzwinkernd und mit Dank an alle Beteiligten. Musikalisch wurde die Konferenz im Ratssaal vom Chor und den Musikern des Albert-Schweitzer-Gymnasiums umrahmt.

Die Konferenz bildete den inhaltlichen Höhepunkt eines vielseitigen Festprogramms, das bereits am vorausgegangenen Freitag mit einem „Markt der Partnerstädte“ auf dem Wochenmarkt sowie Stadtführungen begonnen hatte. Der kleine internationale Markt im Rahmen des Wochenmarkts war gut besucht und viele Bürgerinnen und Bürger probierten kulinarische Spezialitäten aus den Partnerstädten, die federführend von den jeweiligen Komitees organisiert wurden. Auch diesen dankte Oberbürgermeister Grimmer für ihr teils jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement. Am Samstagabend folgte ein feierliches Konzert der Stadtkapelle Crailsheim im Hangar, das musikalisch durch die Partnerländer führte. „Fantastisch! Nicht nur unsere ausländischen Gäste waren an diesem Abend total begeistert vom Repertoire und der Klasse unserer



Bei der Podiumsdiskussion ging es um die Vergangenheit der drei Städte, aber vor allem um die gemeinsame Zukunft (von links): Moderator Dennis Arendt, Übersetzer mit Historiker Adam Balicki aus Biłgoraj, Bürgermeister Skirmantas Mockevičius aus Jurbarkas mit Übersetzerin und Dr. Helga Steiger vom Crailsheimer Stadtarchiv.

Stadtkapelle“, berichtete Grimmer. Am Sonntagmorgen folgte schließlich ein ökumenischer Gottesdienst in der Johanneskirche.

Der inhaltliche Fokus der Konferenz lag auf dem gemeinsamen Dialog zu historischen Erfahrungen und der Verantwortung für kommende Generationen. Bildung, Jugend, Kultur, Sport und nachhaltige Stadtentwicklung standen dabei im Mittelpunkt. „Gerade im kommunalen Bereich können diese Partnerschaften Brücken schlagen – zwischen Nationen, Kulturen und Generationen“, so Grimmer.

Besonderer Dank an Organisatoren

Besonderen Dank sprach der Oberbürgermeister den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung aus dem Ressort Soziales & Kultur aus, die das Jubiläum mit großem Engagement vorbereitet hatten. Auch würdigte er all jene, die sich über viele Jahre hinweg mit persönlichem Einsatz für die Städtepartnerschaften engagiert hatten: „Ihr Beitrag sind die Wurzeln und das Wasser, das die Pflanze unserer Freundschaft wachsen lässt.“

Diesem Dank schlossen sich die anwesenden Amtskollegen aus Jurbarkas und Biłgoraj an. „Freundschaft ist etwas, das in unseren Herzen wächst, unabhängig von der Distanz, die uns trennt“, zitierte Bürgermeister Wojciech Gleń den Schriftsteller Hermann Hesse – ein Zitat, das für ihn sinnbildlich für die Beziehung zwischen Crailsheim und Biłgoraj stehe, sagte Gleń. Die Partnerschaft habe nicht nur geografische Distanzen überbrückt, sondern auch „viel Freude und gegenseitige Unterstützung in schwierigen Zeiten“ ermöglicht. Die Wurzeln der Partnerschaft reichen in die 1990er-Jahre zurück, als erste wirtschaftliche Kontakte geknüpft wurden. „Offiziell begann alles am 16. September 2000 mit der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags“, so Gleń. Dabei würdigte er den verstorbenen Oberbürgermeister Andreas Raab und den heutigen Komitee-Vorsitzenden Manfred Salinger, die sich früh und mit großem Engagement für die Verbindung der beiden Städte eingesetzt hatten. „In einer Zeit, in der das Internet vieles ermöglicht, sind es doch Gespräche und gemeinsame Erlebnisse, die Brücken bauen“, so Gleń. Der Schüleraustausch mit dem Albert-Schweitzer-Gymnasium, kulturelle Projekte



Biłgoraj und Jurbarkas erhielten jeweils ein Crailsheimer Draisrad als Gastgeschenk, mit denen die jeweiligen Delegationen und die Crailsheimer Komitees zum gemeinsamen Foto die Bühne füllten.

und gegenseitige Unterstützung seien Ausdruck einer Partnerschaft, die mit Leben gefüllt wurde.

Dazu lud Gleń eine Crailsheimer Delegation ein, das Jubiläum auch in Biłgoraj mitzufeiern – beim traditionellen Kulturfest im Juni. „Unsere gemeinsame Geschichte ist erst der Anfang“, sagte er, „und wir sind überzeugt, dass künftige Generationen sie mit ebenso viel Herzblut fortsetzen werden“.

Das gelte auch für Jurbarkas, meinte Bürgermeister Skirmantas Mockevičius. „Tatsächlich begann die Bekanntschaft schon vor 34 Jahren, im Jahr 1991, mit dem Besuch einer Jugendgruppe aus Jurbarkas in Crailsheim“, berichtete er. Die damalige Initiative sei aus der Zusammenarbeit zwischen dem litauischen Politiker Antanas Račas und dem deutschen Bundestagsabgeordneten Dr. Wolfgang von Stetten, Generalkonsul Litauens, entstanden. Die Jugendlichen seien herzlich aufgenommen und intensiv unterstützt worden – insbesondere durch den engagierten Crailsheimer Gottlob Lober: „Sie fühlten sich durch Herrn Lober ermutigt, gestärkt und bei ihm bestens aufgehoben.“

Der Horaff in Litauen

Die offizielle Partnerschaft wurde 2000 besiegelt, doch längst war daraus eine enge Verbindung auf vielen Ebenen gewachsen. Heute liege der Fokus besonders auf dem kulturellen Austausch. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler

aus beiden Städten hätten über die Jahre Brücken geschlagen. Ein charmantes Beispiel für die Tiefe dieser Verbindung lieferte der Bürgermeister mit einer augenzwinkernden Anekdote: Der Crailsheimer „Horaff“, das traditionelle Hefegebäck, habe es bis nach Jurbarkas geschafft – samt sprachlichem Abdruck. „Ein neues Wort ist durch Sie in die litauische Sprache gekommen – horafas“, so Mockevičius. Zwar sei der Geschmack nicht ganz derselbe, räumte er ein, „aber in der Form ist er wirklich ähnlich“. Einige Frauen aus der Region hätten bereits gelernt, wie man ihn backt.

Zum Abschluss betonte Mockevičius, wie wichtig es sei, an der gemeinsamen Zukunft zu arbeiten: „Die Welt verändert sich – und mit ihr auch wir. Aber das, was uns verbindet, bleibt.“ Ziel bleibe es, das freundschaftliche Miteinander zu pflegen – im Sinne eines friedlichen Europas.

Historische Gegebenheiten

Zum gemeinsamen Jubiläum blickten die drei Städte auch in ihre eigenen Vergangenheit, die dem Publikum im Ratssaal in drei interessanten Vorträgen nähergebracht wurde. Darüber wird in der kommenden Stadtblattausgabe ausführlich berichtet. Die Städte haben Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede, was in der Podiumsdiskussion, moderiert von Dennis Arendt, nochmals herausgearbeitet wurde. *Fortsetzung auf Seite 4*

Fortsetzung von Seite 3

Beispielsweise wurden alle drei Städte im Zweiten Weltkrieg zerstört. „Allerdings hatte Crailsheim davor sehr wenig mit dem Krieg zu tun, im Gegensatz zu Biłgoraj, das deutlich länger vom Kriegsgeschehen und der Besetzung betroffenen war“, erklärte Dr. Helga Steiger vom Crailsheimer Stadtarchiv. Hier begannen der Wiederaufbau und die Aufarbeitung der Gräueltaten des NS-Regimes recht schnell. In Jurbarkas und Biłgoraj ließ das der Kommunismus unter russischer Besetzung nicht zu. „Bei uns begann das erst ab etwa 1990“, erklärte Bürgermeister Skirmantas Mockevičius. Seitdem erinnern auch die beiden Partnerstädte an die zahlreichen jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die im Dritten Reich deportiert wurden. In allen drei Städten wurde die Synagoge zerstört. In Biłgoraj und Jurbarkas durch die Nazis, in Crailsheim tatsächlich erst durch den Luftangriff der Alliierten. „Die Bebauung war damals sehr eng“, so Helga Steiger, „sodass es den Nationalsozialisten zu riskant war, die Synagoge zu zerstören, geschändet wurde sie leider trotzdem.“

Dennis Arendt sprach auch aktuelle Ereignisse an, die die Partnerstädte ebenfalls noch enger zusammenbrachte. Beispielsweise die Hilfe aus Biłgoraj für das kriegsgebeutelte Nachbarland Ukraine, dessen Grenze in Sichtweite liegt. „Da wurde deutlich, wie wichtig der persönliche Austausch ist, statt sich nur auf die tägliche Nachrichtenflut oder eine Schlagzeile zu verlassen“, meinte Helga Steiger. Der Wunsch für die Zukunft aller bestand darin, die Partnerschaften weitere 25 Jahre und



Das Konzert der Stadtkapelle im Hangar war sehr gut besucht und sorgte für begeisterten Beifall.
Fotos: Stadtverwaltung

länger wachsen zu lassen, dass die folgenden Generationen ebenso davon profitieren können und die Freundschaft lebendig halten, „sodass wir zum 50. Bestehen sagen können, es hat funktioniert“, meinte Adam Balicki, Historiker aus Biłgoraj. Und Helga Steiger meinte abschließend: „Durch solche Städtepartnerschaften wächst ein Netz der Solidarität. Daran sollten wir immer weiterweben.“

Draisräder und Goldenes Buch

Nach der Podiumsdiskussion der drei Partnerstädte Biłgoraj, Jurbarkas und Crailsheim setzte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer im Namen der Stadt Crailsheim ein Zeichen der Verbundenheit: Er überreichte den Gästen aus Polen und Litauen jeweils ein Draisrad – eine Hommage an das tradi-

tionsreiche Draisradrennen, das seit mehr als 50 Jahren fester Bestandteil des Crailsheimer Volksfests ist. Zudem trugen sich die Bürgermeister der Partnerstädte stellvertretend für die Bürgerschaft der beiden Städte feierlich in das Goldene Buch der Stadt ein. Damit würdigte Crailsheim die jeweils 25-jährige Partnerschaft und das langjährige, engagierte Miteinander auf kommunaler Ebene. Dafür revanchierten sich die Partnerstädte und überreichten ebenfalls Geschenke.

Oberbürgermeister Grimmer beschloss die erste Partnerschaftskonferenz in Crailsheim mit einem optimistischen Blick nach vorn: „Ich wünsche mir, dass wir diesen wertvollen Austausch auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten fortführen.“

**Bitte an die SOS-Rettungsdose denken!**

Im Notfall kann die Dose im Kühlschrank Leben retten. Denn in der Dose findet das Rettungspersonal schnell alle wichtigen Informationen, wie persönliche Daten, Angaben zu Hausarzt, Krankheiten, Allergien, Unverträglichkeiten und benötigte Medikamente. Oder die Dose dient dazu, dass Angehörige verständigt, der gepackte Krankenhauskoffer mitgenommen und Haustiere versorgt werden können. Im Kühlschrank sollte sie gelagert werden, weil dieser in jeder Wohnung leicht zu finden ist. Leben mehrere Personen im Haushalt, sollte die Dose zudem mit einem Lichtbild gekennzeichnet sein.

Info: Die SOS-Rettungsdose ist im Bürgerbüro des Rathauses gegen eine Schutzgebühr von 2 Euro erhältlich.

SCHOLL-GRIMMINGER-PREIS

Auszeichnungen für „Omas gegen Rechts“ und Hannes Hartleitner

Der Verein „Omas gegen Rechts“ und der ehemalige Lehrer Hannes Hartleitner sind die Preisträger des „Scholl-Grimminger-Preises der Stadt Crailsheim“ 2025. Die Preisverleihung erfolgt in einer öffentlichen Veranstaltung am 27. April dieses Jahres durch Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer im Ratssaal.

Den „Scholl-Grimminger-Preis“ vergibt die Stadt Crailsheim seit 2021. Die Preisträger werden entsprechend der vom Gemeinderat 2020 verabschiedeten Satzung durch einen Vergabebeirat bestimmt, wobei der Preis aus zwei Teilen besteht: Zum einen wird eine national oder international aktive Persönlichkeit oder Gruppe geehrt, zum anderen eine Persönlichkeit oder Gruppe, die in Crailsheim und Umgebung aktiv ist und deren Wirken sich an die Menschen in der Stadt richtet. Der Preis wird im zweijährigen Turnus und damit in diesem Jahr zum dritten Mal verliehen.

Engagiert und mutig für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit

Als Persönlichkeit von nationaler Bedeutung erhält der Verein „Omas gegen Rechts e. V.“ den „Scholl-Grimminger-Preis der Stadt Crailsheim 2025“.

Die „Omas gegen Rechts“ wurden Anfang 2018 als parteiunabhängige Initiative in Deutschland gegründet und haben sich seither zu einer der größten zivilgesellschaftlichen Bewegungen in Deutschland entwickelt. Sie zählen derzeit rund 250 lokale Gruppen mit mehr als 35.000 Mitgliedern. Mittels Demonstrationen und anderer Aktionen engagieren sie sich nachdrücklich für demokratische Werte, für kulturelle und nationale Vielfalt, für Toleranz und ein respektvolles Miteinander sowie für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt. Sie wenden sich gegen rechtspopulistische Strömungen, gegen Ausgrenzung von Menschen mit Migrationshintergrund sowie gegen jegliche Stigmatisierung und gegen alle Formen von Gewalt.

Als „Graswurzelbewegung“ konnten die „Omas gegen Rechts“ Tausende älterer Frauen (und Männer) zum persönlichen Engagement für demokratische und zivile Werte bewegen. Sie beteiligen sich



In diesem Jahr geht der „Scholl-Grimminger-Preis der Stadt Crailsheim 2025“ an den Verein „Omas gegen Rechts“.

an Demonstrationen und Protestmärschen gegen Rechts, sind inzwischen aber auch mit anderen Aktionen in der Öffentlichkeit präsent, etwa Infoveranstaltungen, Debattenrunden oder Schulbesuchen.

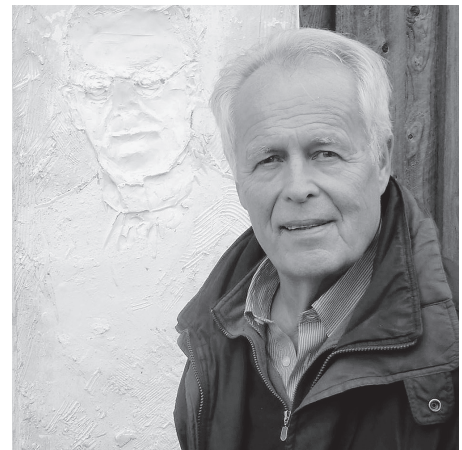
Die „Omas gegen Rechts“ sind ein eindrucksvolles Beispiel für den persönlichen und, daraus erwachsend, auch den gemeinschaftlichen Einsatz für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.

Jahrzehntelanges Engagement für Erinnerung an Verfolgung und Widerstand

Mit dem lokalen Teil des „Scholl-Grimminger-Preises der Stadt Crailsheim“ wird der frühere Lehrer Hanns-Günther (Hannes) Hartleitner ausgezeichnet.

Der gebürtige Crailsheimer Hannes Hartleitner ist seit mehr als 40 Jahren einer der Hauptantriebskräfte für die Erinnerung an das frühere jüdische Leben der Stadt und an ihre Verbindung zur Widerstandsgruppe „Weiße Rose“. Seine Aktivitäten und Verdienste sind zahlreich.

1985 gründete er den Arbeitskreis „Juden in Crailsheim“, als dessen Leiter er maßgeblich für das Zustandekommen des Besuchs ehemaliger jüdischer Crailsheimerinnen und Crailsheimer 1987 sowie für die erste Gestaltung des früheren Synagogenplatzes mit der Errichtung der Stele 1991 verantwortlich war. 1998 gründete er den offenen Arbeitskreis „Weiße Rose“, aus dem im Jahr 2000 der „Weiße-Rose-Arbeitskreis



Der ehemalige Lehrer Hannes Hartleitner wird für sein jahrzehntelanges Engagement zur Erinnerung an das frühere jüdische Leben in Crailsheim mit dem Erhalt des „Scholl-Grimminger-Preises der Stadt Crailsheim 2025“ gewürdigt. Fotos: privat

Crailsheim e. V.“ hervorging, der seither eine wichtige Rolle in der Erinnerungsarbeit zur Geschichte der „Weißen Rose“ in Crailsheim einnimmt.

Aus der Vielzahl der Aktivitäten von Hannes Hartleitner sind u. a. zu nennen: die Einrichtung des „Scholl-Grimminger-Zimmers“ in der Geschwister-Scholl-Schule (mit Durchführung mehrerer Gespräche am „Runden Tisch der Scholls“), die Herausgabe der „Ingersheimer Blätter“, deren 23 Ausgaben weniger bekannte Sachverhalte der „Weiße Rose“-Geschichte in den Blick

nehmen, seine unermüdliche Arbeit mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Crailsheimer Schulen zur Geschichte der „Weißen Rose“ oder sein Engagement für die Realisierung des Scholl-Grimminger-Denkmal an der Jagstbrücke. Vieles Weitere wäre zu nennen.

Durch sein jahrzehntelanges Engagement ist Hannes Hartleitner eines der markanten Gesichter der Weiße-Rose-Erinnerung in seiner Heimatstadt.

Info: Die Verleihung des „Scholl-Grimminger-Preises 2025“ findet am Sonntag, 27. April, um 11.00 Uhr im Ratssaal statt. Der Preis ist nach Hans Scholl, dem führenden Mitglied der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“, und Eugen Grimminger, dem Hauptunterstützer der Gruppe, benannt, die beide aus Crailsheim stammen. Er soll „außerwöhnlichen Einsatz und besonderes Wirken für Freiheit, Frieden und zwischenmenschlichen Respekt zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens und der Toleranz in einer pluralistischen Gesellschaft sowie die Stärkung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung“ auszeichnen.

Wie viel kostet ein Personalausweis und wie lange ist er gültig?

Ein Personalausweis kostet 37,00 Euro. Ihr neuer Ausweis ist zehn Jahre gültig. Bei Personen unter 24 Jahren kostet ein neuer Personalausweis 22,80 Euro. Dieser Ausweis besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren.

Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises oder Reisepasses ein biometrisches Passbild mit.

IN DEN OSTERFERIEN

Kein Stadtblatt in KW 17

In KW 17 (21. bis 26. April) erscheint kein Stadtblatt. Bitte veröffentlichen Sie in Ausgabe 16 (Redaktionsschluss: Freitag, 11. April, 7:30 Uhr) Ihre Termine bis einschließlich Mittwoch, 30. April.

Wir bitten um Beachtung.

BERUFSWUNSCH CRAILSHEIMER!



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

TECHNISCHER BAUVERSTÄNDIGER FÜR DIE UNTERE BAURECHTSBEHÖRDE (w/m/d)

(2025-03-06) im Ressort Stadtentwicklung (Sachgebiet Baurecht) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Auskünfte und Beratung von Architekten, Ingenieuren und Bauherren
- Selbstständige Durchführung von Genehmigungsverfahren nach LBO
- Technische Beteiligung an bauordnungsrechtlichen Verfahren der Unteren Baurechtsbehörde
- Durchführung von Brandverhütungsschauen und weiteren technischen Pflichtaufgaben der Unteren Baurechtsbehörde

Das bringen Sie mit:

- Abgeschlossenes Fach-/Hochschulstudium (Diplom oder Bachelor/Master) im Bereich Architektur, (Bau-)Ingenieurwesen oder vergleichbares Studium
- Fundierte EDV-Kenntnisse in MS Office sowie GIS
- Gute Kenntnisse BauGB, LBO BW
- Kundenfreundlichkeit
- Engagiertes, strukturiertes team- und zielorientiertes Arbeiten
- Führerschein Klasse B

Das bieten wir Ihnen:

- Eine abwechslungsreiche und dem Gemeinwohl dienende Tätigkeit mit Gestaltungsoptionen
- Einen sicheren Arbeitsplatz mit guter Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit
- Flexible Arbeitszeitgestaltung nach Absprache
- Eine positive Arbeitsatmosphäre
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Moderne Arbeitsbedingungen im Herzen der Stadt Crailsheim und die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Umfassende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie am Ende des Jahres sowie betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD
- Finanziellen Zuschuss von 24,50 € zum Deutschland-Ticket für den ÖPNV

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 11 TVöD.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Telefon 07951 403-1158 (für personalrechtliche Fragen und Informationen zum Bewerbungsverfahren)
- Herr Markus, Ressort Stadtentwicklung, Telefon 07951 403-1341

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 27. April 2025 unser Bewerberportal unter www.crailsheim.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

RATSGASSE

Behinderungen wegen Bauarbeiten

In der Ratsgasse kommt es seit dieser Woche für etwa zwei Wochen zu Einschränkungen. Grund dafür sind Bauarbeiten unter dem Arkadenforum.

In diesem Bereich werden alte Kellerräume freigelegt und neu abgedichtet. Während der Arbeiten wird die Ratsgasse teilweise abgesperrt – mindestens eine Seite der Gasse ist betroffen. Es kann zu Behinderungen kommen, teilweise zu kurzfristigen Sperrungen. Das Stadtarchiv ist in dieser Zeit über das Forum erreichbar.

Hinweisschilder vor Ort weisen den Weg. Ziel der Maßnahme ist es, den ursprünglichen Zustand der Kellerräume wiederherzustellen.



Das Stadtarchiv ist während der Arbeiten über den Eingang ins Forum erreichbar.
Foto: Stadtverwaltung

AUFZUG AMTSHAUS

Modernisierung läuft bis Mai

Wer das Amtshaus im Crailsheimer Rathauskomplex besucht, muss in nächster Zeit auf den Aufzug verzichten. Grund sind umfassende Modernisierungsarbeiten ab 7. April, die voraussichtlich bis zum 10. Mai andauern. Der defekte Aufzug wird komplett ausgetauscht.

Die in die Jahre gekommene Aufzugsanlage im Amtshaus war zuletzt immer wieder ausgefallen und musste mehrfach repariert werden. Nun wird sie vollständig erneuert: Am Montag, 14. April, soll der neue Aufzug angeliefert und anschließend eingebaut werden. Die Inbetriebnahme ist noch vor dem

Muttertag, am 11. Mai, geplant. Zuvor, ab Montag, 7. April, wird der defekte Aufzug bereits ausgebaut.

Die Kosten für den Austausch belaufen sich auf rund 70.000 Euro. Der bisherige Aufzug stammt aus dem Jahr 1987 und war seitdem im Dauerbetrieb. Zwar liegt die empfohlene Austauschfrist laut Hersteller bei 40 Jahren, eine Sanierung des bestehenden Systems wäre aber teurer geworden. Ein neuer Aufzug ist daher die wirtschaftlichere Lösung.

Amtshaus weiterhin erreichbar

Während der Bauzeit ist das Amtshaus weiterhin erreichbar – unter anderem über das Bürgerbüro sowie den Neubau, die beide mit Aufzügen ausgestattet sind. So können der erste und der zweite Stock im Amtshaus über die Übergänge erreicht werden, der dritte Stock allerdings nicht. Auch der direkte Weg von der Tiefgarage ins Amtshaus per Aufzug ist im Zeitraum der Modernisierung nicht möglich.

An neuralgischen Punkten wie der Einfahrt zur Tiefgarage sowie an den Zugangstüren zum Aufzug und den Treppenabgängen weisen Hinweisschilder auf die Situation hin.



Der Aufzug im Amtshaus ist wegen Modernisierungsarbeiten ab dem 7. April für ein paar Wochen nicht mehr nutzbar.
Foto: Stadtverwaltung

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR CRAILSHEIM

Jeden Tag aus Überzeugung im Einsatz

Kürzlich lud die Freiwillige Feuerwehr Crailsheim zur Jahreshauptversammlung in die Jagstauenhalle ein. Die Redner würdigten ausnahmslos das große Engagement der Feuerwehrangehörigen und hoben die wichtige Bedeutung des Ehrenamts für die Gesellschaft hervor. Neben den Berichten des Stadtbrandmeisters Armin Klingenbeck und des Stadtjugendwarts Bernd Otterbach wurden Beförderungen, Verpflichtungen, Verabschiedungen und zahlreiche Ehrungen vorgenommen. Mit der Wahl des ersten und zweiten stellvertretenden Stadtbrandmeisters besetzte die Freiwillige Feuerwehr zusätzlich zwei wichtige Ämter an diesem Abend.

Traditionell begrüßt der Ortsvorsteher im Namen der ausrichtenden Abteilung die Gäste. Horst Philipp, selbst seit 47 Jahren aktives Mitglied der Wehr, lobte die Freiwillige Feuerwehr Crailsheim als „schlagkräftige und zuverlässige Einheit“, die ihr Handwerk verstehe. Er habe die Entwicklungen der letzten fünf Jahrzehnte hautnah miterlebt. Technischer Fortschritt und immer anspruchsvollere Einsätze haben die Aufgaben der Feuerwehr verändert. Doch eines blieb: die „super-tolle“ Kameradschaft und der Stolz, ein Teil dieser Crailsheimer Feuerwehr zu sein.



Alphabetische Reihenfolge: Fritz Butz, Sven Landeck, Andreas Marek, Patrick Meißner, Margit Staudacher und Carsten Spanberger erhielten von Kreisbrandmeister Joachim Wagner (rechts) das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Bronze für 15 Jahre Einsatztätigkeit.

Höchster Personalstand in der Geschichte

Zu Beginn seines Berichts verkündete Stadtbrandmeister Armin Klingenbeck stolz: „Wir laufen weiter gegen den Trend.“ Momentan sei mit 342 aktiven Mitgliedern der höchste Personalstand in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Crailsheim erreicht. Davon sind zehn Prozent weiblich. Das Ziel seien

weiterhin 20 Prozent Frauenanteil, denn „sie tun uns gut“, wie der Stadtbrandmeister betonte. Die Jugendfeuerwehr konnte sich im vergangenen Jahr über weiteren Zuwachs (+8) freuen. Mit ihren derzeit 90 Mitgliedern gehört sie zu den größten Jugendfeuerwehren in der Raumschaft Heilbronn-Franken und liefert sich jährlich ein knappes Kopf-an-Kopf-Rennen mit der Jugendfeuerwehr Heilbronn um die mitgliederstärkste Gruppe.

Weniger Brandeinsätze, doch kein ruhiges Jahr

Zu insgesamt 324 Einsätzen rückte die Freiwillige Feuerwehr im vergangenen Jahr aus. Im Vergleich zum Vorjahr mit 319 Einsätzen könnte man lediglich von einem leichten Anstieg sprechen. Der Stadtbrandmeister fand jedoch besonders kritische Worte in Hinblick auf 115 Fehlalarmierungen durch Brandmeldeanlagen, die hauptsächlich auf eine einzige Anlage zurückzuführen waren. Klingenbeck machte dabei deutlich: „Das lag nicht an den Menschen vor Ort, sondern an der Technik.“ Im Herbst letzten Jahres konnte die fehleranfällige Anlage des Landkreises schließlich ausgetauscht werden. Seitdem herrschte Ruhe. Trotzdem rückte die Freiwillige Feuerwehr zu insgesamt 138 Fehlalar-



Alphabetische Reihenfolge: Markus Groß, Jan Schlosser und Marco Weber wurden von Kreisbrandmeister Joachim Wagner (rechts) für 25 Dienstjahre mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber geehrt.

mierungen aus. Schon 2023 war dieser Wert angestiegen.

Die Zahl der Brandeinsätze sank im letzten Jahr auf insgesamt 55, dabei ist ein leichter Anstieg der Mittelbrände (5) zu verzeichnen. Großbrände gab es glücklicherweise keine. Die Einsätze aufgrund Technischer Hilfeleistungen nahmen ebenfalls ab und sanken auf 113. Im vergangenen Jahr wurden 34 Personen gerettet. Fünf weitere konnten nur noch tot geborgen werden.

2024 wurden 18 Brandsicherheitswachen durchgeführt. Dabei waren 175 Einsatzkräfte nach minutenscharfer Berechnung 1.547 Stunden im Einsatz. Der Stadtbrandmeister sprach den Kameradinnen und Kameraden seinen besonderen Dank dafür aus, dass auch während des Fränkischen Volksfestes die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr zu keinem Zeitpunkt beeinträchtigt gewesen sei und die Einsätze pflichtbewusst erfüllt wurden. „Wir als Feuerwehr müssen uns dieser Aufgabe stellen“, betonte Klingenberg die Herausforderung des Ehrenamts.

Jeden Tag im Einsatz

Mit einem Blick auf die Statistik zeigte Stadtbrandmeister Armin Klingenberg die Verteilung der Einsätze auf Monate, Wochentage und Tageszeiten. Dabei wurde deutlich, dass es für die Freiwillige Feuerwehr keine Pausen gibt. Zwar konnte man besonders in den Monaten Juni, Juli und November einen Anstieg der Einsätze erkennen und auch den Montag als Wochentag mit den meisten



40 Jahre Ehrung: Alphabetische Reihenfolge: Thomas Beißer, Horst Fessel, Klaus Fessel, Helmut Hahn und Albert Holl erhielten von Kreisbrandmeister Joachim Wagner (rechts) das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold für 40 Dienstjahre.

Einsätzen identifizieren, jedoch seien im Durchschnitt jeden Tag im Jahr 20 Feuerwehrmänner und -frauen 1,3 Stunden im Einsatz gewesen. Vor allem am Spätnachmittag und frühen Abend musste die Feuerwehr ausrücken. Der Stadtbrandmeister dankte deshalb allen Arbeitgebern für ihr Verständnis und die Bereitschaft, Fehlzeiten zu akzeptieren.

Insgesamt haben 2024 laut Statistik 7.187 Einsatzkräfte in 9.145 Einsatzstunden angedient. Während der Regelarbeitszeiten fanden 110 Einsätze statt. Dabei dienten 2.874 Einsatzkräfte mit

einem Zeitaufwand von 3.109 Stunden an. Nicht eingeflossen in die Statistik sind rund 250 Ausbildungsveranstaltungen im Verlauf des Jahres. Klingenberg resümiert: „Man kann sagen, dass es keinen Tag im Jahr gibt, an dem die Freiwillige Feuerwehr nicht zu einem Einsatz fährt oder sich weiterbildet.“ Zum Abschluss seines Berichts informierte der Stadtbrandmeister zur Umstellung auf den Digitalfunk und die laufenden Fahrzeugbeschaffungen. Er versicherte, dass jedes Fahrzeug am Standort Crailsheim auf den Digitalfunk umgerüstet werden konnte und kein Fahrzeug während des Umbaus ausfiel.

Stadtjugendwart Bernd Otterbach informiert ein letztes Mal

Ein letztes Mal berichtete Stadtjugendwart Bernd Otterbach von den Aktivitäten der Jugendfeuerwehr. Auf ihn wird Margit Staudacher als Stadtjugendwartin folgen. Otterbach erzählte vom konstant hohen Niveau der wachsenden Jugendfeuerwehr. Sechs von ihnen traten im letzten Jahr in den aktiven Dienst ein, und der Stadtjugendwart freute sich, an diesem Abend „viele bekannte Gesichter“ zu sehen. Er berichtete von der Weihnachtsbaumsammelaktion, dem beliebten Zeltlager in Beimbach, einem gemeinsamen Ausflug nach Nürnberg und der Jubiläumsparty zum 45-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr im Ratskeller.

Fortsetzung auf Seite 10



Verabschiedung: So viele Dienstjahre, wie sie kaum zu beschreiben sind (alphabetische Reihenfolge, nicht vollständig anwesend): Karl-Heinz Espenlaub, Walter Groß, Dieter Schön, Jürgen Horlacher, Dr. med. Rudolf Dinkelacker und Thomas Rücker wurden aus dem aktiven Dienst verabschiedet und entpflichtet.

Fortsetzung von Seite 9

Am Hammeltanz versorgte die Jugendfeuerwehr die Besucherinnen und Besucher an ihrer Grillbude. Abschließend dankte Stadtjugendwart Bernd Otterbach allen ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern für ihren Einsatz in der Jugendarbeit.

Stark, engagiert und unverzichtbar

Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer bestätigte die unverzichtbare Funktion der Feuerwehr für alle Kommunen. Er sei stolz darauf, Teil einer Stadt zu sein, die eine so starke und engagierte Freiwillige Feuerwehr habe wie Crailsheim. Als Mitbürger und Dienstvorgesetzter sagte er deutlich, der Feuerwehr „den Rücken freizuhalten“, damit sie ihren anspruchsvollen Dienst an der Gemeinschaft so reibungsfrei und effektiv wie möglich erfüllen könne. Anerkennend ließ der Oberbürgermeister die Herausforderungen des Einsatzjahres Revue passieren. Die wichtige Bedeutung der Jugendfeuerwehr hob Dr. Christoph Grimmer ebenfalls hervor und freute sich, dass von 14 Eintritten in die Freiwillige Feuerwehr sechs aus der Jugendfeuerwehr stammten. Das zeige, dass dort nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch die Begeisterung für den Feuerwehrdienst geweckt werde.

Im Gemeinderat komme die Feuerwehr ebenfalls immer wieder zur Sprache. 2020 wurde der Erweiterung der Feuerwache II in Crailsheim zugestimmt, mit deren Ausbau der Feuerwehrbedarfsplan weiter umgesetzt wird. Der Neubau der Erweiterung liegt bislang im Zeitplan und der erste Bauabschnitt kann in diesem Sommer bezogen werden. Am Ende dieser Maßnahme hat die Stadt 5,85 Millionen Euro in die räumliche Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr investiert. Auch stehen im Haushaltsplan Mittel für den Abriss des Gebäudes neben der Feuerwache I zur Verfügung, um zumindest temporär die Parksituation in der Abteilung Kernstadt zu verbessern. Der Oberbürgermeister dankte allen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr und ihren Familien für den „unschätzbaren Wert ihrer Arbeit“ und bezeichnete sie als eine „unverzichtbare Säule unserer Gemeinschaft“.

Im Anschluss nahm Grimmer die Beförderungen von vier Ehrenamtlichen vor.



Stadtbrandmeister Armin Klingenberg (v. l.) mit seinem langjährigen ersten Stellvertreter Herbert Wagenländer und dessen Nachfolger Christof Rehbach. Daneben stehen der neue zweite Stellvertreter Michael Ebert und Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer.
Fotos: Stadtverwaltung

Christof Rehbach und Michael Ebert als neue stellvertretende Feuerwehrkommandanten gewählt

Nach 15 Jahren legt Herbert Wagenländer sein Amt als erster stellvertretender Stadtbrandmeister der Gesamtfeuerwehr nieder. Nach der Entlassung des ersten hauptamtlichen Stadtbrandmeisters musste Herbert Wagenländer zwischen August 2015 und Juli 2016 die Verantwortung für mehr als 400 Feuerwehrangehörige übernehmen und die Feuerwehr auf Kurs halten. Diese Aufgabe meisterte er mit Bravour.

Stadtbrandmeister Armin Klingenberg erläuterte vor der Wahl der beiden neuen Stellvertreter: „Diese Aufgabe hat erhebliche Auswirkungen auf das Privatleben und kann auch eine Last sein.“ In Crailsheim werde dieses Amt sehr ernst genommen, damit zu jeder Zeit die Führungsbefähigung der Feuerwehr gegeben sei, so Klingenberg. Da das Feuerwehrgesetz die Wahl aus der Mitte der Versammlung vorsehe, schlug der Stadtbrandmeister als seine Stellvertreter Christof Rehbach und Michael Ebert vor. Rehbach stellte sich mit den Worten „Ich kenne meine Aufgaben“ vor und Ebert betonte die Bedeutung von Kameradschaft und Zusammenhalt in der Wehr. Die 198 Wahlberechtigten der Freiwilligen Feuerwehr Crailsheim wählten Christof Rehbach mit 189 Ja-Stimmen zum ersten stellvertretenden Stadtbrandmeister

und Michael Ebert mit 120 Ja-Stimmen zum zweiten Stellvertreter.

Keine Katastrophen-Demenz zulassen

Kreisbrandmeister Joachim Wagner überbrachte die Grüße des Landkreises und informierte über die Feuerwehrarbeit auf Kreisebene. Dabei stärkte er, angesichts des anhaltenden Krisenmodus, die Bedeutung des Krisenschutzes. Er kritisierte den negativen Wandel der Gesellschaft, dem die Jugendfeuerwehr vorbildlich mit der Vermittlung kostbarer Werte entgegenwirke. Der Kreisbrandmeister warnte schließlich davor, angesichts der Starkregenzelle im vergangenen Juni in eine „Katastrophen-Demenz“ zu verfallen. Im Anschluss an seinen Bericht verlieh der Kreisbrandmeister die Ehrungen des Landes Baden-Württemberg für 15, 25 und 40 Dienstjahre an 14 Feuerwehrangehörige für ihr langjähriges Engagement im Ehrenamt.

Sichtbarkeit der Feuerwehr auf allen Ebenen

Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehverbandes, Alfred Fetzer, überbrachte die Grüße der Nachbarwehren. Der Verbandsvorsitzende erinnerte an die Starkregenzelle im Juni und warnte vor zukünftig verstärkt auftretenden Unwetterschadensereignissen aufgrund des Klimawandels. Er unterstrich dabei die Rolle der Feuerwehr, die alles andere als selbstverständlich sei. Der Vorsit-

zende appellierte daher, nicht an der Ausstattung der Hilfskräfte zu sparen, damit die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft bewältigt werden können und die Sicherheit weiterhin an erster Stelle stehe. Er forderte weiter, die Wertschätzung für die Feuerwehr nicht nur mit Worten, sondern auch in den anstehenden Anpassungen der Aufwandsentschädigungen auszudrücken.

Verpflichtet und entpflichtet

Mit dem 65. Lebensjahr endet der Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr. So wie die Verpflichtung einen hohen Stellenwert einnimmt, gehört auch die Entpflichtung langjähriger und verdienter Feuerwehrkameraden dazu. Nach der Verpflichtung von elf Feuerwehrangehörigen per Handschlag bat Stadtbrandmeister Armin Klingenbeck sechs verdiente Feuerwehrmänner nach vorn. Der Stadtbrandmeister lobte das jahrzehntelange Engagement von Karl-Heinz Espenlaub, Walter Groß, Dieter Schön, Jürgen Horlacher, Dr. med. Rudolf Dinkelacker sowie Thomas Rücker und entpflichtete sie mit einem Handschlag von zukünftigen Alarmen.

Das Stadtblatt gibt es auch online

Wer das Stadtblatt am PC oder Tablet lesen möchte, wird unter www.crailsheim.de/stadtblatt fündig. Hier erscheint nicht nur die aktuelle Ausgabe als PDF-Datei, sondern auch ältere Blätter sind online abrufbar.

STÄDTISCHE HOMEPAGE

Veranstaltungen veröffentlichen

Crailsheimer Kulturschaffende, Vereine oder Kirchen können ihre bevorstehenden Veranstaltungen in den städtischen Veranstaltungskalender unter www.crailsheim.de eintragen. Der Selbstbeitrag ist entweder direkt über einen gelben Button auf der Startseite bei „Veranstaltungen“ oder unter www.crailsheim.de/veranstaltungsselbstbeitrag möglich. Bitte achten Sie darauf, dass zu jeder Veranstaltung ein aussagekräftiges Bild mit hochgeladen wird.

DEINE STADT BRAUCHT DICH!



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere Stellen

HAUSWIRTSCHAFTSKRAFT (w/m/d)

(2025-03-04) im Ressort Bildung & Wirtschaft (Sachgebiet Kindertagesstätten) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Alle anfallenden Tätigkeiten bei der Vor- und Nachbereitung des Frühstücks und Mittagessens
- Hilfestellung bei der Essensausgabe
- Anfallende Wäsche waschen, trocknen und aufräumen

Das bringen Sie mit:

- Freude am Umgang mit Kindern
- Teamfähigkeit
- Erfahrung im Bereich des Lebensmittelhandwerks sind von Vorteil

Das bieten wir Ihnen:

- Eine abwechslungsreiche und dem Gemeinwohl dienende Tätigkeit mit Gestaltungsoptionen
- Einen sicheren Arbeitsplatz mit guter Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit
- Eine positive Arbeitsatmosphäre
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Umfassende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie am Ende des Jahres sowie betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD
- Finanziellen Zuschuss von 24,50 € zum Deutschland-Ticket für den ÖPNV

Es handelt sich um zwei befristete Teilzeitstellen mit 10,00 Stunden pro Woche. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 2 TVöD. Wir behalten uns organisatorische Änderungen im Aufgabengebiet vor.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Telefon 07951 403-1158 (für personalrechtliche Fragen und Informationen zum Bewerbungsverfahren)
- Herr Herold, Ressort Bildung & Wirtschaft, Telefon 07951 403-1184

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 21. April 2025 unser Bewerberportal unter www.crailsheim.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

Wo erhalte ich eine Auskunft aus dem Melderegister?

Auskünfte aus dem Melderegister erteilt das Bürgerbüro nur bei berechtigtem Interesse. Eine Auskunft kostet 11 Euro.

JUGENDGEMEINDERAT

Oberbürgermeister steht Rede und Antwort

Der Besuch von Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer im Jugendgemeinderat hat schon Tradition. Auch in diesem Jahr stellte er sich in der ersten Sitzung des Jugendgemeinderats den Fragen aus dem Gremium. Diese drehten sich zum Beispiel um die gerade stattgefundenene Wahl des Gemeinderats, den Pumptrack auf dem Kreuzberg, neue Ideen für Veranstaltungen oder den geplanten Hochschulstandort Crailsheim. Aber auch Fragen nach der internationalen Lage fehlten nicht.

Zunächst las Klara Klunker, stellvertretende Vorsitzende des Jugendgemeinderats (JGR), eine Stellungnahme vom Vorsitzenden Xavier Szymanski-Zwadlo vor, der nicht dabei sein konnte. Er bedankte sich für das erste Jahr im JGR, die gute Zusammenarbeit und wies darauf hin, dass er und Klara Klunker als nun gewählte neue Gemeinderäte (der Wahlausschuss stimmte den Ergebnissen der Wahl zu) aus dem JGR ausscheiden würden. Somit rückten zwei neue Mitglieder nach und es müsse ein neuer Vorsitz gewählt werden. Er stünde aber weiterhin im Rahmen seiner Möglichkeiten mit Rat und Tat zur Seite. Dem schloss sich Klunker uneingeschränkt an und dankte dem Gremium ebenfalls für das spannende vergangene Jahr.

Blick auf kommunale Demokratie

Oberbürgermeister Dr. Grimmer bedankte sich für die Einladung und gratulierte dem Gremium zur erfolgreichen Arbeit. Mit einem Lächeln sagte er: „Gehen wir mal davon aus, dass es besser läuft als vergangenes Jahr“, in Anspielung auf die damals erfolgreichen Einsprüche gegen die Wahl.

Moritz Thiel sprach die geringe Wahlbeteiligung an und zeigte sich enttäuscht über das Missverhältnis zwischen dem hohen Diskussionsbedarf in sozialen Medien und der tatsächlichen Beteiligung. Grimmer konnte nur spekulieren, woran das liegt: „Im vergangenen Jahr war auch Europawahl, Kreistagswahl und Ortschaftsratswahlen, das hat sicher mehr Leute zur Urne bewegt.“ Das Argument einer allgemeinen „Wahlmüdigkeit“ ließ er jedoch nicht gelten. „Schließlich gilt eine Stim-



Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer führte interessante Gespräche mit Mitgliedern des Jugendgemeinderats.

me auf kommunaler Ebene deutlich mehr als bundesweit. Auch die Bevölkerung hat eine Bringschuld, ihr Wahlrecht auszuüben – auch wenn es wohl leichter scheint, in sozialen Medien zu diskutieren.“

Pumptrack, Veranstaltungen, Engagement

Ein großes Anliegen der Jugendlichen war der geplante Pumptrack auf dem Kreuzberg. Rosovits fragte konkret nach dem Stand der Dinge. Grimmer bestätigte, dass der Bau der Calisthenics-Anlage bald beginnt und auch die Ausschreibung für den Pumptrack laufe. „Wenn alles glatt läuft“, so Grimmer, könne der Bau im Sommer starten. Auch neue Veranstaltungsformate, die sowohl Jugendliche als auch Erwachsene ansprechen, wurden thematisiert. Grimmer lobte das gestiegene Engagement des JGR: „Der Jugendgemeinderat ist in den letzten Jahren noch aktiver geworden, gerade auch kommunalpolitisch. Zusätzlich sind Sie auf dem Weihnachtsmarkt, beim Pin-Verkauf oder auch am Volkstrauertag vertreten. Da können Sie am besten selbst beurteilen, was neben der Schule noch leistbar ist.“

Visionärer Hochschulstandort Crailsheim

Auch das Interesse an einem Hochschulstandort in Crailsheim war groß. Rosovits wollte wissen, wie realistisch das Projekt sei, angesichts von Schwierigkeiten, wie sie beispielsweise in Künzelsau bestehen. Grimmer räumte ein: „Das ist eine Hauptherausforderung.“ Es gehe darum, den Standort für Studierende und Unternehmen attraktiv zu gestalten. „Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren“, so Grimmer. Man wolle neue Inhalte anbieten, die es andernorts noch nicht gebe – auch, um die wirtschaftliche Stärke der Region zu stützen und dem potenziellen Hochschulpartner einen Mehrwert zu bieten. Hannes Voigtländer fragte, ob durch den steigenden Hebesatz Unternehmen abgeschreckt würden. Grimmer erklärte: „Die Mehreinnahmen werden entsprechend eingesetzt – für Infrastruktur, Schulen und Kindergärten. Das kommt auch den Familien der Mitarbeitenden und damit dem Wirtschaftsstandort Crailsheim zugute.“ Außerdem seien die verfügbaren Gewerbeflächen begrenzt. Ein attraktiver Standort brau-

che auch finanzielle Mittel – „und das wissen auch die Firmen.“

Gesundheit, Sicherheit und Schulentwicklung

Die geplante Umgestaltung der Außenanlagen des Albert-Schweitzer-Gymnasiums verzögert sich, da die Entscheidung aufgrund der angefochtenen Gemeinderatswahl im vergangenen Jahr aufschiebbar war, erinnerte Rosovits. Der neu gewählte Gemeinderat wird sich laut Grimmer mit den zur Auswahl stehenden Varianten befassen. Die erforderlichen Haushaltsmittel müssten dann in einem der kommenden Haushaltsjahre neu angemeldet werden.

Das Thema Sicherheit in der Stadt sei bereits angegangen, wie Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer erklärte. Ein privater Sicherheitsdienst unterstütze zukünftig den Kommunalen Ordnungsdienst, der ebenfalls verstärkt werden solle. Auch die Gesundheitsversorgung in Crailsheim sieht der Oberbürgermeister als zentrale Daueraufgabe. Aktuell sei die Stadt im Dialog mit der Ärzteschaft. „Im Sommer wollen wir dem Gemeinderat Maßnahmen vorschlagen“, kündigte Grimmer an. Neben diesen Punkten nannte er auch die Umsetzung der Kita- und Schulentwicklungsplanung, den Neubau von Sport- und Festhallen sowie die Freiraumgestaltung der Innenstadt – in die er „große Hoffnungen“ setze – als zentrale Aufgaben der Stadt.

Verpackungssteuer und Verkehr

Möglicherweise gibt es da und dort sogar Geld vom Bund. „Wir als Stadt versuchen auf jeden Fall in Förderprojekte reinzukommen“, beantwortete Oberbürgermeister Grimmer die Frage von Julia Karwan, was er sich von der finanziellen Entwicklung auf Bundesebene verspreche. Die Verpackungssteuer war ebenfalls Thema. Rosovits verwies auf das Beispiel Tübingen. Grimmer zeigte sich offen für eine Diskussion, warnte aber zur Vorsicht: „Als Kommune beim Thema Mehrwegverpackung zu helfen, muss gut vorbereitet sein.“ Zudem sei das städtische Finanzressort derzeit stark ausgelastet und mit anderen wichtigen Themen beschäftigt. „Realistisch gesehen kommen von der Verwaltung dazu in diesem Jahr keine Vorschläge.“

Der Öffentliche Nahverkehr (ÖPNV) wurde ebenfalls intensiv diskutiert. Alexander Andrejew erkundigte sich



Die Themen in der Sitzung reichten von der Wahl des Gemeinderats über Gewerbe bis hin zum Pumptrack und ÖPNV. Fotos: Stadtverwaltung

nach Möglichkeiten für Verbesserungen. Grimmer verwies auf die Zuständigkeit des Landkreises und die Herausforderungen im ländlichen Raum: „Ein tragbarer ÖPNV ist hier schwierig. In Crailsheim nutzen vor allem Schüler zu Stoßzeiten den Bus. Für alle anderen ist ein komfortabler Tür-zu-Tür-Verkehr schwer zu planen.“ Bei einer angespannten Haushaltslage im Landkreis – auch aufgrund der zusätzlichen Trägerschaft des Haller Diak – sei ein Ausbau nicht in Sicht.

Rosovits hakte nach und wollte wissen, ob der ÖPNV nicht der falsche Bereich für Einsparungen sei. Grimmer entgegnete: „Sagen Sie mir die richtige Stelle für Einsparungen. Schulen? Infrastruktur? ÖPNV?“ Der ÖPNV verursache laufende Kosten. Wie sehe es mit den Ergebnissen des Verkehrsversuchs aus, fragte Rosovits. Diese werden am 11. April öffentlich vorgestellt. Grimmer betonte: „Das ist eine reine Vorstellung, eine Entscheidung wird es an dem Tag nicht geben. Ich bin froh, dass die Ergebnisse jetzt – ganz bewusst erst nach der Gemeinderatswahl – vorgestellt werden. So kann unaufgeregt inhaltlich debattiert werden.“

OB-Kandidatur und Rückblick

Klara Klunker griff ein persönliches Thema auf: Ob Grimmer für eine zweite Amtszeit kandidieren werde. „Das ist mein fester Wille, die Vorbereitungen laufen schon.“ Eine Wiederwahl halte er für möglich und ergänzte augenzwin-

kernd: „Crailsheim ist ein heißes Pflaster. Es gibt hier wenige Oberbürgermeister, die wiedergewählt wurden.“ Nach Hellmut Zundel wurde einzig Andreas Raab wiedergewählt, der etwa zwei Jahre nach Beginn der zweiten Amtszeit zurücktrat. „Wenn ich also wiedergewählt würde, wäre ich nach gut zwei Jahren dienstältester Oberbürgermeister in Crailsheim“, scherzte Grimmer und wurde wieder ernst. „Man ist sicherlich nicht immer einer Meinung, ich finde aber trotzdem, dass es im Gemeinderat insgesamt ein gutes Miteinander ist.“ Seine Art, in den Sitzungen zu agieren, möchte er nicht grundsätzlich ändern. Die Geschäftsordnung regelt Redezeit und Anzahl der Meldungen. Künftig wird es mehr Fraktionsstatements geben, meinte Grimmer. Bisher waren es vier, jetzt sind es eventuell sechs.

Auf die Frage, was wäre, wenn er nicht wiedergewählt werde, entgegnete Grimmer: „Damit befasse ich mich erst, wenn es soweit ist. Meine ganze Aufmerksamkeit gilt Tag für Tag meiner Arbeit hier in Crailsheim.“

Grimmer blickt auf erfolgreiche Jahre zurück, „das ist nicht alleine mein Verdienst, sondern auch dank der Unterstützung des Gemeinderats und der Verwaltung“.

Projekte wie die Schul- und Kitaentwicklung, das Hallenkonzept, die Fertigstellung verschiedener Bauprojekte oder das Hochschulvorhaben und

Stadtentwicklungsprojekte seien angestoßen worden, Corona sei gemeinsam bewältigt worden. In seinem ersten Jahr wurde die Verwaltung optimiert, auf nur noch einen Bürgermeister, zwei Dezernate mit neun, jetzt zehn Ressorts, was sehr gut laufe. „Ich denke, ich bin all meinen Aufgaben sehr gut nachgekommen und die Bilanz kann sich schon sehen lassen.“ Sich selbst ein Zeugnis auszustellen, sei allerdings nicht seine Sache. „Das sollen die Bürgerinnen und Bürger machen“, lächelte Grimmer. Allerdings seien die Anforderungen inzwischen immens: 60 Stunden wöchentlich mindestens, manchmal auch 80, etliche Abendveranstaltungen, danach teilweise noch über Mitternacht hinaus Arbeit an Reden, Sitzungsvorlagen und Korrespondenzen.

JGR-Jubiläum und Selbstverständnis

Zum Ende wurde der Tätigkeitsbericht des JGR thematisiert. Grimmer lobte die aktuelle Praxis mit Zwischenbericht

im Hauptausschuss und Abschlussbericht im Gemeinderat: „So stärken wir doch auch unsere Ausschüsse.“ Die Jugendlichen müssen sich laut Grimmer nicht ständig beweisen: „Den Rätinnen und Räten ist durchaus klar, dass das Jugend-Gremium engagiert und interessiert ist.“

Für das 25-jährige Bestehen des Jugendgemeinderats wird aktuell geplant. Im Raum stehen ein Spendenlauf, ein Fußballturnier, eine Veranstaltung mit ehemaligen Mitgliedern und eine weitere speziell für Jugendliche. Noch offen: Welches Jahr wird als Gründungsjahr gefeiert – die Idee, die erste Wahl oder die erste Sitzung?

Grimmer schloss mit einer Frage ans Gremium: „Was kann ich oder können wir Ihrer Meinung nach besser machen?“ Nach kurzem Zögern sprach Rosovits den Meinungswechsel des Oberbürgermeisters rund um den Verkehrsversuch an. Grimmer erklärte:

„Ich war grundsätzlich für den Versuch. Aber wenn eine große Gruppe der Crailsheimer Innenstadtbetriebe sich aktiv gegen eine dauerhafte Fußgängerzone ausspricht, sollten wir das berücksichtigen. Schließlich möchte ich die Stadt für die Menschen und ihre Betriebe gestalten und nicht gegen deren Willen.“ Man müsse auch die Größe haben, seinen eigenen Standpunkt zu hinterfragen und, sofern erforderlich, zu korrigieren.

Der erste Tagesordnungspunkt auf der Agenda des Jugendgemeinderats, der Besuch des Oberbürgermeisters, ging nach einer guten Stunde zu Ende. Dieser bedankte sich nochmals für die Einladung und wohnte auch dem Rest der Sitzung bei, welche Planungen zur Jubiläumsveranstaltung mit Spendenlauf und Fußballturnier behandelte, den Bericht aus der jüngsten Sitzung des Gemeinderats und die Tagesordnung der kommenden Sitzung beinhaltete.

FRÜHJAHRSPUTZ

Über 1.400 Akteure packten zu und reinigten die Stadt

Knapp über 1.400 freiwillige Helferinnen und Helfer haben am vergangenen Wochenende zu Zange und Müllsack gegriffen und im Stadtgebiet für Sauberkeit gesorgt.

Vergangenen Freitag und Samstag waren rund 1.400 Helferinnen und Helfer zur Stadtputzete angemeldet. Vor allem die städtischen Schulen beteiligten sich mit vielen Schülerinnen und Schülern und setzten so ein gemeinsames Zeichen für eine saubere Umwelt.



Foto: privat

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim
Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim: Kai Hinderberger, Ressort Digitales & Kommunikation, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Telefon +49 7951 403-0, stadtblatt@crailsheim.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger, Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden
Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90, Internet: www.krieger-verlag.de

E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen: anzeigen@krieger-verlag.de

Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt“, erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bild-

material etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter einsetzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch gerade in Überschriften auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet explizit keine Wertung – wir möchten alle Geschlechter mit unserem Stadtblatt ansprechen.

TRAUMJOB HORAFF!



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

SACHBEARBEITUNG DATENSCHUTZ (w/m/d)

(2025-03-03) im Ressort Verwaltung (Sachgebiet Organisation) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

Als Datenschutzsachbearbeiter/in unterstützen und beraten Sie die Stadtverwaltung und die verschiedenen städtischen Einrichtungen bei der datenschutzkonformen Gestaltung der Arbeitsabläufe. Sie sind in allen Fragen des Datenschutzes erste Ansprechpartner/in für die Mitarbeitenden und Bindeglied zwischen der Verwaltung und dem externen Datenschutzbeauftragten.

Zu Ihren Aufgaben gehören u. a.:

- Führen des Gesamtverzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten (VV)
- Erstellen der einzelnen VVs in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Personen
- Koordinieren des Prozesses bei Datenschutzverletzungen
- Bearbeiten von Auskunfts- und Löschersuchen
- Führen des Verzeichnisses über technische und organisatorische Maßnahmen des Datenschutzes (TOM)
- Erstellen von Richtlinien, Dienstanweisungen und Dienstvereinbarungen zu Themen des Datenschutzes
- Beratung der Verwaltung (datenschutzrechtlich problematische Sachverhalte oder Abläufe erkennen und thematisieren; Unterstützung bei der Erarbeitung von Lösungen)
- Sensibilisierung der Führungskräfte und Mitarbeitenden, z. B. durch eigene Schulungen
- Erstellen oder Prüfen von Verträgen zur Datenverarbeitung im Auftrag
- Informationssicherheitsbeauftragte/r bei Wahlen
- Koordination der internen Meldestelle im Rahmen des Hinweisgeberschutzes

Das bringen Sie mit:

- einen Hochschulabschluss als Dipl.-Verwaltungswirt/in (FH) bzw. Bachelor of Arts - Public Management oder ein vergleichbares Studium
- alternativ: Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r mit abgeschlossener Weiterbildung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in
- ausgeprägtes Interesse an Datenschutzthemen
- ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit

- strukturierte, selbstständige und lösungsorientierte Arbeitsweise
- hohe Eigeninitiative und Organisationsfähigkeit
- Bereitschaft zur Teilnahme an umfassenden Fortbildungen
- erweitertes Verständnis für EDV-Technik und Datensicherheit

Das bieten wir Ihnen:

- Eine abwechslungsreiche und dem Gemeinwohl dienende Tätigkeit mit Gestaltungsoptionen
- Einen sicheren Arbeitsplatz mit guter Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit
- Flexible Arbeitszeitgestaltung nach Absprache
- Eine positive Arbeitsatmosphäre
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Moderne Arbeitsbedingungen im Herzen der Stadt Crailsheim und die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Umfassende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie am Ende des Jahres sowie betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD
- Finanziellen Zuschuss von 24,50 € zum Deutschland-Ticket für den ÖPNV

Es handelt sich um eine unbefristete Teilzeitstelle bis 70 %. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe EG 10 TVöD bzw. im Beamtenverhältnis bis Besoldungsgruppe A11.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Telefon 07951 403-1158 (für personalrechtliche Fragen und Informationen zum Bewerbungsverfahren)
- Frau Ulbig, Ressort Verwaltung, Telefon 07951 403-1160

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 27. April 2025 unser Bewerberportal unter www.crailsheim.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim
Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

100. GEBURTSTAG

Als „Wolga-Deutsche“ nach Crailsheim

Dorothea Hulm feierte auf dem Kreuzberg ihren 100. Geburtstag. Zu diesem Anlass überbrachte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer die allerbesten Wünsche der Stadt, Blumen und ein kleines Geschenk.

Dorothea Hulm empfing Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer entspannt in ihrem Sessel. Über das Bild der Lange Straße mit Rathausurm und einen Blick auf die Spitzen der Liebfrauenkapelle und Johanneskirche freute sie sich sehr. „Ich wünsche Ihnen auch im Namen der Stadt alles erdenklich Gute.“ Der Oberbürgermeister war nicht der erste Gratulant am Donnerstag 27. März, und auch nicht der Letzte. 100 Lebensjahre müssen gewürdigt werden – und gefeiert. Das, so Tochter Maria Nagatchevski, wird noch festlich nachgeholt. „Schön, dass Sie noch zu Hause leben können“, bemerkte Oberbürgermeister Grimmer im gemütlichen Wohnzimmer von Dorothea Hulm. Sie wird von der Tochter gepflegt, die Krankenschwester war, Sohn Alexander Hulm lebt in der unteren Wohnung des eigenen Hauses. „Wir mussten ihr versprechen, sie niemals in ein Heim zu geben“, erzählt die Tochter. „Und ich könnte sie nicht weggeben.“ Auch Bruder Alexander schüttelt den Kopf. Sie haben noch zwei Geschwister, einen Bruder und eine Schwester. Dazu kommen die zwölf Enkel und die Urenkel von Dorothea Hulm. „Meine Mutter hatte vier ältere Brüder. Sie sind alle in ihren



Im gemütlichen Wohnzimmer ließ es sich gut plaudern: Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer gratulierte Dorothea Hulm persönlich zum 100. Geburtstag. Foto: Stadtverwaltung

90ern gestorben“, erzählt Alexander Hulm. Der Älteste wurde 1898 geboren. Das hohe Alter liegt wohl in der Familie. Als junge Frau arbeitete Dorothea Hulm in einem Arbeitslager und verdiente später Geld als Näherin. Ende 1989 kam die „Wolga-Deutsche“ mit der gesamten Familie nach Crailsheim. Das ist über 35 Jahre her. Damals musste die Familie alles zurücklassen, nur die Dokumente durften sie mitnehmen. „Es war eine lange, lange Zugreise von Russland hier her, unsere Mutter hat Flugangst“, erinnert sich Alexander Hulm. Aber die Familie kam in Crailsheim an, beruflich

wie privat. „Nur die Frauen von früher sind alle nicht mehr da“, bedauert Maria Nagatchevski. Auf dem Kreuzberg war die Mutter früher aktiv und viel unterwegs. Und Dorothea Hulm spricht fließend Russisch und Deutsch, dazu las sie viel in ihrem Leben – auch in gotischer Schrift, die unter anderem typisch für alte Bibeln ist.

Dorothea Hulm war ihr Leben lang noch nie in einem Krankenhaus und erfreut sich immer noch bester Gesundheit. Zum Abschied sagt sie: „Vielen Dank. Ich bin froh, dass alles noch so gut läuft.“

FISCHMARKT

Stilechte Eröffnung mit Fischbrötchen

Und wieder haben sie Station in Crailsheim gemacht, die Berufsschreier des Hamburger Fischmarkts. Am Freitag ließen es sich Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer und Marcel Imbrogiano nicht nehmen, den Markt mit den Akteuren zu eröffnen (von links): Käse-Walter, Marcel Imbrogiano, Nudel-Kiri, Aal-Hinnerk (oben), Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer, MilkaXXX-Max und Wurst-Toni.

Foto: Stadtverwaltung



STADTRANDERHOLUNG

Betreuerinnen und Betreuer gesucht

Wie in jedem Jahr freuen sich Kinder, aber auch Eltern auf die Stadtranderholung, die in den Sommerferien stattfindet. Es werden weiterhin Betreuerinnen und Betreuer für den Zeitraum vom 4. bis zum 15. August gesucht.

Für die Stadtranderholung, die in diesem Jahr vom 4. bis zum 15. August stattfindet, werden wieder ehrenamtliche Mitarbeitende gesucht: Ab 17 Jahren ist jeder und jede willkommen, mit Spaß am Kinderbespaßen, zudem sollten die Interessierten natürlich im angegebenen Zeitraum Zeit haben.

Info: Bei Interesse an der Mitarbeit können sich mögliche Betreuerinnen und Betreuer telefonisch unter 07951 9595814 oder per Mail an jugendbuero@crailsheim.de wenden.



Wer sich mit den Kindern im Schönebürgwald austoben will, darf sich gerne an das Jugendbüro wenden.

Foto: Stadtverwaltung

IN MEHREREN STADTTTEILEN

Zählerablesung 2025

Im Zeitraum vom 4. bis 19. April 2025 wird von den Stadtwerken Crailsheim im Einzugsgebiet Roter Buck, Schießberg und nördliche Innenstadt die Zählerablesung für die Jahresverbrauchsabrechnung durchgeführt. Zu diesem Zweck sind Ableser im Auftrag der Stadtwerke unterwegs. Die Mitarbeiter können sich mit einem gültigen Betriebsausweis samt Lichtbild legitimieren.

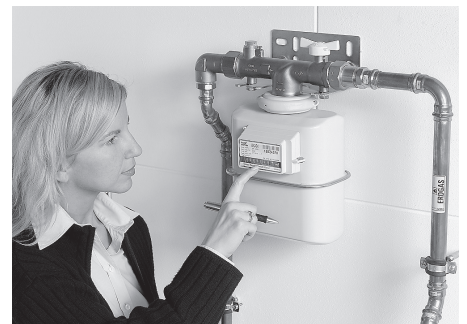
Die Bürgerinnen und Bürger sind aufgefordert, sich von den Ablesern den Mitarbeiterausweis der Stadtwerke zeigen zu lassen und dann den Zutritt zu den jeweiligen Zählern zu gestatten. Der Vorgang nimmt nur wenig Zeit in Anspruch und für die Bürgerinnen und Bürger entsteht kein weiterer Aufwand. Die Ableser sind werktags zwischen 8.00 und 19.00 Uhr beziehungsweise am Samstagvormittag unterwegs, um die Zählerdaten zu erfassen. Wir weisen

ausdrücklich darauf hin, dass keiner der Mitarbeiter berechtigt ist, Zahlungen entgegenzunehmen.

Online-Übermittlung

Ist die Erfassung der Zählerdaten im genannten Zeitraum bei einigen Kunden nicht möglich, so sollten diese die Zählerstände selbst an die Stadtwerke übermitteln. Auch wenn keine persönliche Zählerablesung durch unsere Mitarbeiter gewünscht wird. Dies ist bis zum 19. April möglich. Die Daten können auch bequem online übermittelt werden. Unter www.stw-crailsheim.de, im Bereich „Service“ und hier im Menüpunkt „Zählerstände mitteilen“. Haben die Stadtwerke bis zum genannten Termin keinen Zählerstand erhalten, wird der Verbrauch mittels Hochrechnung geschätzt.

Info: Die Mitarbeiter des Kundencenters der Stadtwerke, in der Friedrich-Bergius-Straße 10, stehen für Auskünfte



Das Ableser-Team der Stadtwerke Crailsheim liest die Zählerstände für Strom, Gas, Wasser und Wärme ab.

Foto: Stadtwerke

zum Thema Zählerablesung zur Verfügung. Der Servicebereich hat auch über die Mittagszeit geöffnet. Die Stadtwerke-Mitarbeiter sind telefonisch unter 07951 305-0, per Fax unter 07951 305-249 oder per E-Mail an ablesung@stw-crailsheim.de erreichbar.

Ihr Weg ins Stadtblatt

Crailsheimer Vereine und Kirchen, die ihre Terminankündigungen veröffentlichen möchten, dürfen sich gerne an die Stadtblatt-Redaktion wenden, per E-Mail an stadtblatt@crailsheim.de oder telefonisch unter 07951 403-1285.

AUS DEM GEMEINDERAT

ANFRAGEN

Rede und Antwort der Verwaltung

In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats hatten einige Mitglieder des Gremiums erneut Fragen an die Verwaltung. Die meisten wurden schriftlich eingereicht und mündlich in der Sitzung beantwortet. Anschließend wurden weitere Fragen gestellt, die ebenfalls nach Möglichkeit beantwortet wurden. Die zuvor eingereichten Anfragen trug Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer vor. Zunächst ging es um das Thema Barrierefreiheit.

Stadtrat Ralf Baierlein (SPD) fragte nach dem Stand der Barrierefreiheit in der Crailsheimer Innenstadt. Bereits 2022 hatte seine Fraktion einen Antrag zur vollständigen Zugangsfreiheit für alle städtischen Gebäude gestellt. Damals wurde im Gemeinderat ein Maßnahmenkatalog vorgestellt, der auf Basis eines Rundgangs mit der Behindertenbeauftragten des Landkreises und betroffenen Personen erarbeitet worden war. Insbesondere die steilen Anstiege in der Wilhelmstraße und an der Rampe zum Zeughausturm wurden dabei als problematisch erkannt – Alternativrouten und Zwischenpodeste sollten hier Abhilfe schaffen.

Hierzu erklärte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler in der Sitzung, dass bislang nur Maßnahmen mit geringem Aufwand umgesetzt wurden, wie beispielsweise Bordsteinabsenkungen am ZOB. Größere Vorhaben, etwa die Umgestaltung der Rampe am Zeughausturm, seien aufgrund von Personalengpässen, fehlender Planungskapazitäten, Haushaltskürzungen und Schnittstellenproblemen in der Freiraumplanung bisher nicht realisiert worden. Auch eine geplante neue Sondernutzungssatzung für den Bereich um den Schweinemarktplatz steht noch aus. Die Ideen zu Alternativrouten und Zwischenpodesten werden laut Steuler weiterverfolgt, ein konkreter Zeitplan für deren Umsetzung oder erneute Beratung im Gemeinderat kann derzeit aber nicht genannt werden. Ziel sei es, weitere kleinere Maßnahmen unabhängig von der umfassenden Freiraumplanung schrittweise umzusetzen.

Zuständigkeit für Abwasserpumpwerk

In seiner ersten Anfrage ging es um ein privates Pumpwerk, das seit 2004 zur Abwasserentsorgung von drei Grundstücken im Hagenhof dient. Wüstner wollte wissen, ob die Stadt Crailsheim das Pumpwerk gemäß Vertrag übernehmen wird und wie der Anschluss eines weiteren Grundstücks geregelt werden muss. Laut Hannes Baur, Ressortleiter Mobilität & Umwelt, ist die Zuständigkeit eindeutig: Die Stadt hat lediglich die Druckleitung übernommen, nicht aber das private Pumpwerk selbst. Dieses befindet sich auf Privatgrund und war nicht Bestandteil des öffentlich-rechtlichen Erschließungsvertrages. Daher bleibt die Wartung in privater Verantwortung. Ein neuer Anschluss müsste ebenfalls privat geregelt werden oder alternativ über ein separates Pumpwerk erfolgen.

Koordinierung von Ampelschaltungen

Außerdem thematisierte Wüstner die Koordinierung und verkehrsabhängige Steuerung mehrerer Ampelanlagen, insbesondere an Kreuzungen wie der Schönebürgstraße/Schillerstraße und Gaildorfer Straße/Alter Postweg. Er schilderte Beobachtungen von Bürgern sowie eigene Erfahrungen, wonach die Ampelschaltungen teils ineffizient wirkten. Besonders nach dem Ende des temporären Verkehrsversuchs schienen sich die Schaltungen verschlechtert zu haben.

Hannes Baur stellte klar: Die Ampeln an den Kreuzungen Goethestraße/Worthingtonstraße, Goethestraße/Gaildorfer Straße und Alter Postweg/Hardtstraße sind koordiniert – eine Änderung nach dem Verkehrsversuch gab es hier nicht, man werde die Funktion aber überprüfen. An der Kreuzung Schönebürgstraße/Schillerstraße wurde die Schaltung nach TeFuZo wieder auf den Ursprungszustand zurückgesetzt. An der neuen Ampel Ellwanger Straße/Dr.-Bareilles-Straße bestehen laut Stadtsteuerung noch Mängel, die der Hersteller bestreitet. Hier bemühe man

sich um eine schnelle Lösung. Ein Fehler liegt laut Baur auch bei der Ampel Willy-Brandt-Straße/Martha-McCarthy-Straße vor: Eine Vorrangschaltung für die Hauptstraße wurde zwar programmiert, funktioniert aber noch nicht. Der Hersteller wurde informiert. Baur betonte abschließend, dass Wartezeiten auch zu verkehrsschwachen Zeiten auftreten können, da Umschaltzeiten und Sicherheitsfaktoren in die Programmierung einfließen.

Lesbarkeit der Stimmzettel

Sebastian Karg (GRÜNE) kritisierte die Lesbarkeit der Stimmzettel zur Gemeinderatswahl, insbesondere die verwendete Schriftgröße, die laut Hohenloher Tagblatt für eine „Durchschnittsperson“ lesbar sei. Bürgermeister Jörg Steuler erklärte, die Bezeichnung stamme aus einem Kommentar zum Kommunalwahlrecht und sei unglücklich gewählt. Die Schriftgröße sei einheitlich und entspreche den Vorgaben. Die Stimmzettel seien somit gesetzeskonform gestaltet und formatiert. „Sogar ich konnte sie ohne meine neue Lesebrille gut lesen“, schmunzelte er.

AWO-Beratungsangebot „SLAY“

Karg fragte zudem nach dem Kontakt der Stadt zur AWO und deren Projekt „SLAY – your career“, das arbeitslosen Jugendlichen hilft. Laut Steuler ist das Projekt dem Jugendbüro bekannt, bisher fand aber keine enge Zusammenarbeit statt. Grund dafür sei die intensive Betreuung der Zielgruppe, die mit den aktuellen Ressourcen des Jugendbüros schwer zu leisten sei. Dennoch strebe die Stadt künftig eine Kooperation im Rahmen der Möglichkeiten an. Steuler verwies zudem auf bereits bestehende Projekte wie „future“, „AVdual“ und die Mobile Jugendarbeit, die ähnliche Ziele verfolgen. Um mehr Übersicht zu schaffen, solle die Vielzahl an Angeboten im Landkreis künftig gebündelt auf einer Sozialplattform dargestellt werden.

Ehrenbürger:

Kontextualisierung ausstehend

Zur Enthüllung einer Informationstafel über Ehrenbürger im Rathaus kriti-

AUS DEM GEMEINDERAT



Ein Thema war die Kontextualisierung der Ehenbürger ...

sierte Karg, dass die zugesagte kritische Einordnung der Biografien von Friedrich Fröhlich und Friedrich Hummel bislang nicht umgesetzt sei. Steuler erklärte, dass diese derzeit vorbereitet werden. Bereits im Dezember 2024 fand ein Vortrag zu Friedrich Fröhlich statt, die Veranstaltung zu Friedrich Hummel folgt am 8. Mai 2025. Erst danach werden städtische Veröffentlichungen – etwa im Stadtblatt und online – entsprechend angepasst. Eine zusätzliche Kontextualisierung direkt auf der Tafel sei hingegen nicht vorgesehen.

Absage einer Veranstaltung des Jugendbüros

Abschließend fragte Karg, warum eine für Februar 2025 geplante, parteipolitisch neutrale Veranstaltung gegen Rassismus vom Jugendbüro abgesagt wurde. Steuler stellte klar, dass das Jugendbüro als Teil der Stadtverwaltung der Neutralitätspflicht unterliege, insbesondere vor der Bundestagswahl am 23. Februar 2025. Die Veranstaltung sei bewusst auf einen Zeitraum kurz vor der Wahl vorgezogen worden, mit einem politisch hochaktuellen Thema. Dies könne das Wahlverhalten junger Menschen beeinflussen, was nicht zulässig sei. Da Zeitpunkt und Inhalt der Veranstaltung nicht intern abgestimmt worden seien, habe die Stadtverwaltung entschieden, sie abzusagen. Politische Bildungsangebote seien grundsätzlich möglich, aber nicht unmittelbar vor Wahlen.

Stimmzettel und Friedhofsanlage

Stadtrat Roland Klie (SPD) erkundigte sich, wie Sebastian Karg, nach der Gestaltung des Stimmzettels für die Gemeinderatswahl, woraufhin Bürgermeister Steuler auf die zuvor gegebene Antwort verwies. Bei der zweiten Frage Klies ging es um die sanitären Einrichtungen auf dem Hauptfriedhof.

Dazu teilte Steuler mit, dass nach dem Abriss der alten Leichenhalle keine separate neue Toilettenanlage geplant sei. Stattdessen stehe eine moderne und frei zugängliche Toilette in der neuen Leichenhalle zur Verfügung.

Nutzung Burgbergstraße 37/39

Sebastian Klunker (AWV) fragte nach der zukünftigen Nutzung der Gebäude Burgbergstraße 37 und 39, die nach einem Brand 2021 mit Versicherungsmitteln wieder aufgebaut werden. Laut Bürgermeister Jörg Steuler ist das Ziel, mittelfristig eine vielfältige Nutzung zu ermöglichen, auch mit sozialem Wohnraum. Konkrete Entscheidungen hängen aber von der weiteren Entwicklung der Asylbewerberzahlen ab. Eine detaillierte Analyse zur Umsetzung einer breiteren städtebaulichen Nutzung stehe noch aus, daher könne über die genaue Belegung und Auslastung aktuell keine Auskunft gegeben werden. Die Antworten hierzu sollen schriftlich nachgereicht werden. Ein Vor-Ort-Termin mit dem neuen Gemeinderat wird von der Verwaltung vorbereitet, ein Terminvorschlag soll folgen.

Umbau Rathaus-Toilette

Klunker kritisierte erneut den Zustand der öffentlichen Toilette im Rathaus und forderte mindestens die sofortige Installation eines funktionierenden Handtrockners. Förg erklärte, dass die Toilette 2023 instand gesetzt wurde (Maler- und Fliesenarbeiten, Grundreinigung). Aufgrund der beengten räumlichen Verhältnisse und der veralteten Installation sei ein Umbau technisch kaum möglich und nur mit erheblichem Aufwand realisierbar – mit Eingriffen bis in den Ratskeller. Ein technischer Defekt beim Handtrockner könne über eine einfache Meldung schnell behoben werden, so Förg, eine Anfrage sei dafür nicht erforderlich.

Stillgelegter Spielplatz „Am Krebsbrückle“

Klunker kritisierte den Abbau der Spielgeräte auf dem Spielplatz „Am Krebsbrückle“ und fragte, was die Stadt mit dem Gelände vorhabe. Steuler erklärte, dass das Grundstück im Geltungsbereich eines gültigen Bebauungsplans liege, der derzeit als Nutzung eines Kinderspielplatz vorsieht. Die Verwaltung plane, im Laufe des Jahres eine Änderung dieses Plans auf den Weg zu bringen, um eine Bebauung zu ermöglichen und eine dauerhafte Baulücke zu vermeiden. Dabei solle ein vitaler Baum auf dem Grundstück erhalten bleiben.

Fortsetzung auf Seite 20



... ein weiteres die öffentliche Toilette am Rathaus ...

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 19

Zur versprochenen Aufwertung anderer Spielplätze räumte Steuler Verzögerungen aufgrund personeller Engpässe ein. Er verwies auf bereits erfolgte Verbesserungen – etwa am Spielplatz Ost-ring (neues Spielhaus 2022) sowie am Hans-Neu-Weg und Stadtgraben. Für 2025/26 stehen Maßnahmen an den Spielplätzen Im Lehenbusch und Martha-McCarthy-Straße an. „Am Wiesenbach“ und „Pamiersring“ folgen danach.

Photovoltaik auf der Jagstauenhalle

Die bereits seit Jahren von Klunker geforderte PV-Anlage auf der Jagstauenhalle in Jagstheim verzögert sich weiter. Laut dem Leiter des Ressorts Immobilienmanagement, Götz Förg, liegt noch keine Freigabe der Stadtwerke vor, da die Anschlusskapazität am Netz nicht gesichert sei. Auch die statische Eignung des Hallendachs werde geprüft. Die Verwaltung wolle das Projekt trotzdem in die nächste Ausschreibungsrunde aufnehmen. Förg betonte, dass zuletzt erfolgreich PV-Anlagen realisiert wurden und die Stadt auch hier engagiert sei, voranzukommen.

Lagerflächen und Scheunen

Klunker forderte Informationen zum Stand der Bestandsaufnahme von städtischen Materialien, die in Scheunen, Kellern oder Sporthallen gelagert sind. Bereits 2022 und 2023 sollte der Gemeinderat darüber informiert werden. Götz Förg berichtete, dass eine Begehung inzwischen stattgefunden habe. Der Baubetriebshof (BBH) sei beauftragt, aufzuräumen und nicht mehr benötigtes Material zu entsorgen. Weitere Schritte zur zentralen Lagerung oder Nutzung der Flächen stehen noch aus.

Im Anschluss folgten einige Fragen, die in der Sitzung gestellt und teils auch direkt beantwortet wurden.

Gehwegsverengung und Klimawald

Michael Klunker (fraktionslos) erkundigte sich nach einer Verengung des Gehwegs an der Ellwanger Straße/Hammersbachweg. Dort sei der Gehsteig aufgrund der aufgestellten Ampelanlage zur Verkehrsregelung auf teilweise 30 bis 40 cm verengt, was ein Passieren des Weges deutlich erschwere. Hannes Baur stellte klar, alles sei mit der Verkehrsbehörde abgestimmt und genehmigt worden.



... und auch um den Goldbacher Kindergarten ging es, der noch im Bürgerhaus untergebracht ist. **Fotos: Stadtverwaltung**

Peter Gansky (BLC) stellte eine Anfrage zu Hygieneartikelspendern, die allerdings schriftlich beantwortet werden müsse. Außerdem wollte er einen Antrag stellen, den geplanten Klimawald auf dem Kreuzberg aufgrund der um 80.000 Euro gestiegenen Kosten neu zu bewerten. Der Antrag wurde von der CDU unterstützt und kommt somit erneut auf den Tisch.

Kindergärten im Mittelpunkt

Gleich zwei Anfragen hatte Karl Drukkenmüller, Stadtrat der CDU, im Gepäck. Beide drehten sich um den Kindergarten Goldkiste in Goldbach. Er fragte nach der derzeitigen Notbetreuung des Kindergartens und ob dies nur in der Goldkiste der Fall sei. Diese Anfrage müsse die Verwaltung schriftlich beantworten. Ebenso wies er darauf hin, dass das Gebäude noch immer nicht verschalt sei und fragte nach, ob der Umzugstermin deshalb in Gefahr sei. Götz Förg teilte mit, dass es kleine Verzögerungen gebe, der Umzugstermin im Sommer aber weiterhin Bestand habe.

Gernot Mitsch (SPD) vertiefte das Thema, indem er die Frage nach ausreichender Kapazität der Kindergärten im Allgemeinen ansprach. Oberbürgermeister Grimmer wies auf den bestehenden Personalmangel hin. Es sei aber

im Sinne der Verwaltung, eine ausreichende Abdeckung der Kindergartenplätze anzubieten. Zudem fragte Mitsch nach einem für einen Kindergarten angebotenen Gebäude auf dem Sauerbrunnen, zu dem vonseiten der Verwaltung noch keine Rückmeldung erfolgt sei. Diese Frage müsse geklärt und schriftlich beantwortet werden.

Wohnraum in Crailsheim

Mitsch wies darauf hin, dass Wohnraum sehr teuer sei und fragte, ob für diesen Wohnraum überhaupt Bedarf bestehe. Baubürgermeister Steuler antwortete entschlossen mit einem „Ja“, er versicherte, eine Bedarfsanalyse sei zu diesem Ergebnis gekommen. Außerdem seien Investoren dazu verpflichtet, ebenfalls geförderten Wohnraum zu unterstützen. Es wolle kein Investor seine Wohnungen leerstehend lassen, sagte Steuler. Dazu warf Stefan Markus, Ressortleiter Stadtentwicklung, ein, derzeit seien Investoren weniger an einem Verkauf, sondern vielmehr an einer Vermietung der Objekte interessiert.

KuWo-Auftakt und Müllberge

Uwe Berger (CDU) sei zu Ohren gekommen, dass die Auftaktveranstaltung des Kulturwochenendes nicht, wie immer, im Spitalpark stattfinden solle und fragte, ob dies tatsächlich der Fall sei.

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Sozial- & Baubürgermeister teilte mit, dass alles wie immer bleiben solle, es allerdings im Gespräch war, den Auftakt nicht im Spitalpark abzuhalten.

Des Weiteren wies Berger noch auf die Vermüllung an der Jagst hinter dem Nettomarkt hin. Steuler äußerte, man werde die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Baubetriebshofs darauf aufmerksam machen. Auch Dr. Grimmer hatte noch einen Tipp: Auf der städtischen Internetseite unter der Kachel „Mitgestalten“ könne man so etwas melden, „Ich nutze das auch manchmal“.

Ausreichende Realschulplätze

Da die Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Stadtgebiet stetig steige, fragte SPD-Stadtrat Roland Klie, ob für die vielen Schülerinnen und Schüler auch eine ausreichende Anzahl an Plätzen zur Verfügung stehe. Der Oberbürgermeister teilte mit, dass genau dieses Thema derzeit aktuell sei und sich in Prüfung befinde.

Zum Abschluss wies Siegfried Bögelein (CDU) noch auf marode Straßen im Stadtgebiet hin.

RECHNUNGSABSCHLUSS 2024

Bugwelle wächst moderat an



Lauschten den Meinungen im Gemeinderat von links: Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler, Ressortleiter Verwaltung Georg Töws, Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer und der stellvertretende Leiter im Ressort Finanzen, Johannes Hager.

Foto: Stadtverwaltung

Die Stadt Crailsheim kann auf ein solides Haushaltsjahr 2024 zurückblicken. Der vorläufige Rechnungsabschluss zeigt: Die Einnahmen übertrafen die Erwartungen deutlich, während die Ausgaben nur moderat anstiegen. Das Gremium stimmte nun der Übertragung der Mittel aus dem letzten in das laufende Geschäftsjahr zu.

Im Hauptausschuss wurde der Rechnungsabschluss 2024 präsentiert. Nicht verwendete Mittel aus 2024 sollten in das laufende Geschäftsjahr übertragen werden, um offene und geplante Projekte zu finanzieren. Mittel mit einem Wert von bis zu 100.000 Euro konnten von der Verwaltung ohne Zustimmung des Gremiums übertragen werden, für höhere Beträge war die Zustimmung der Stadträtinnen und Stadträte notwendig.

Präsentation gab Aufschluss

Nachdem Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer die Sitzung eröffnet hatte, übergab er das Wort an den stellvertretenden Leiter im Ressort Finanzen, Johannes Hager. Seine übersichtlich gestaltete Präsentation gab Auf-

schluss über die finanzielle Situation der Stadt. „Die schlechte Nachricht gleich vorweg: Die viel beschriebene Bugwelle, die wir vor uns herschieben, wächst weiter an“, teilte Hager mit.

Der Zahlungsmittelüberschuss im Ergebnishaushalt beläuft sich auf rund 27,6 Millionen Euro, das entspricht einer Verbesserung von 11,2 Millionen Euro im Vergleich zur Haushaltsplanung. Besonders positiv entwickelten sich die Einnahmen aus der Gewerbesteuer, die 5,7 Millionen Euro über dem Plan lagen. Auch höhere Entgelte für öffentliche Leistungen (+ 1,5 Millionen Euro) und Zuweisungen (+ 2,3 Millionen Euro) stärkten die Stadtkasse. Die Zinseinnahmen wurden mit einem Plus von 1,2 Millionen Euro beziffert.

Auf der Ausgabenseite waren die Personalkosten deutlich höher. Sie lagen 640.000 Euro über dem Plan. Niedrigere Ausgaben gab es hingegen bei Zinsen und ähnlichen Auszahlungen – hier gab es eine Verbesserung um insgesamt rund 1,8 Millionen Euro. Die Gesamtausgaben verbesserten sich so um 1,6 Millionen Euro.

Fortsetzung auf Seite 22



Süße Werbung für das Projekt Stadtbiene

Imkerinnen und Imker, die ihre Bienenstöcke im Stadtgebiet aufgestellt haben, können in Kooperation mit dem Bezirksimkerverein Crailsheim ihren Honig unter dem Label „Crailsheimer Stadthonig“ vertreiben. Der Honig mit dem Etikett in Stadtfarben ist unter anderem im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich. Der Preis beträgt 6,50 Euro je 500g-Glas.

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 21

Großprojekte mit hohem Finanzbedarf

Die Stadt investierte 2024 stark, vor allem in Baumaßnahmen. Von geplanten 59,25 Millionen Euro wurden jedoch nur 13,88 Millionen Euro tatsächlich ausgegeben, der Rest wird ins neue Haushaltsjahr übertragen. Insgesamt beträgt der Mittelabfluss für Investitionen über das Jahr hinweg knapp 26,6 Millionen Euro. Vor allem Projekte in Hoch- und Tiefbau trieben die Zahlen in die Höhe. Projekte wie die Photovoltaikanlagen, die Feuerwache II, der Schafstall und das Klärwerk sind nur einige der genannten Großprojekte. Dreiviertel der noch nicht abgeschlossenen Projekte, die sich entweder noch in Bearbeitung befinden, verschoben wurden oder bei denen abschließende Rechnungen fehlen, werden als Begründung dafür angeführt, weshalb die Mittel übertragen werden müssen.

Insgesamt wächst die Bugwelle zwar an, dafür wurden allerdings auch weniger Ausgaben beschlossen. Die Verschuldung bleibt also laut Hager kontrolliert: Der Schuldenstand lag zum Jahreswechsel bei 24,84 Millionen Euro, hinzu kommen Trägerdarlehen an die Stadtwerke in Höhe von 36,67 Millionen Euro. Für 2025 plant die Stadt eine Nettoneuverschuldung von 15,35 Millionen Euro, was zu einem maximalen Schuldenstand von 54,99 Millionen Euro zum Jahresende führen könnte. „Es sieht aktuell noch relativ gut aus, würde ich sagen“, so Hager.

Die Liquidität der Stadt bleibt gesichert. Zum 31. Dezember 2024 lagen rund 24,5 Millionen Euro an verfügbaren Mitteln vor, ergänzt durch 18 Millionen Euro an Festgeldanlagen. Johannes Hager resümierte: „Wir haben Spielräume für Investitionen und können geplante Projekte mit solider Basis angehen.“

Meinungen aus dem Gremium

Till Macher (SPD) äußerte sich als Erster vor der Abstimmung. Er sah die Situation als eindeutig: „Es gibt keine Alternative.“ Denn es handle sich um geplante und laufende Projekte. Jörg Wüstner (AWV) teilte mit, dass seine Fraktion zustimmen werden. Er kritisierte allerdings, mit den vielen zeitlichen Verschiebungen werde klar, wie

viele nebeneinander laufende Projekte die Stadtverwaltung stemmen könnte. Für die GRÜNEN-Fraktion äußerte sich Alexander Kraft. Er zeigte Zustimmung bei der Übertragung der Mittel, nannte dies allerdings auch „alternativlos“. Harald Gronbach signalisierte ebenfalls als Sprecher für die CDU-Fraktion Zustimmung. Er betonte erneut, dass aufgrund der viel beschriebenen „Bugwelle“ an Schulden von Seiten der CDU bei der letzten Haushaltsplanberatung keine Änderungsanträge gestellt wurden.

Wieder wurde über die „Bugwelle“ diskutiert bevor es zur Abstimmung kam. Mehrheitlich wurde die Übertragung der Mittel ins laufende Geschäftsjahr empfohlen.

Hauptausschuss: Fragen und Antworten

Im Rahmen der Hauptausschuss- und Gemeinderatssitzung wurden die Übertragungen aus dem Haushaltsjahr 2024 intensiv diskutiert. Dabei standen vor allem die Kapazitäten der Verwaltung und die Mittelverwendung im Fokus. Verschiedene Ratsmitglieder stellten im Hauptausschuss präzise Fragen zu den Herausforderungen und der Planung, welche in der Sitzung des Gemeinderats ausführlich beantwortet wurden. Klaus Wüst von der AWV fragte nach der Anzahl der Aufgaben, die die Verwaltung gleichzeitig bewältigen könne, sowie der Grenze der Überlastung. Die Antwort Hagers war vielschichtig. Es könne keine pauschale Zahl genannt werden, da die Projekte in ihrem Umfang stark variieren. Besonders baulich notwendige Aufgaben und politische Projekte wie die Sanierung von Bürgerhäusern stellten eine zunehmende Belastung dar. In Anbetracht der begrenzten Personalkapazitäten sei eine vollständige und schnelle Bearbeitung der Aufgaben oft nicht möglich. Um dieser „Bugwelle“ zu begegnen, setze die Verwaltung auf eine Priorisierung der Maßnahmen und prüft intensiv, welche Aufgaben extern vergeben werden können.

Grund für Differenzen

Ein weiteres Thema von Alexander Kraft (GRÜNE) waren die Haushaltsübertragungen, bei denen teils nicht alle verfügbaren Mittel aus 2024 über-

tragen werden. Hierauf antwortete Johannes Hager, dass der Gemeinderat lediglich über noch nicht bewirtschaftete Mittel entscheide. Bei einigen Projekten waren die Mittel bereits verplant oder in Verpflichtungen gebunden, weshalb nur bestimmte Beträge zur Übertragung anstanden. Der Gemeinderat entscheidet in diesen Fällen nur über die Mittel, die noch nicht verplant wurden.

Harald Gronbach von der CDU fragte nach Maßnahmen, die länger als zwei Jahre verschoben und ob diese dann überhaupt noch realisiert würden. Die Verwaltung versicherte, dass Maßnahmen in der Regel nicht ohne Grund verschoben würden und dass keine Grundsatzbeschlüsse verloren gingen. Es sei auch kein derartiger Fall bekannt. Auch die Frage von Helga Hartleitner (SPD) nach dem Zeitplan für den Bahnhofdurchstich wurde beantwortet. Die Planung sei bereits in Gang, die Umsetzung sei jedoch frühestens für 2028 vorgesehen.

Zeitschienen und die Bugwelle

Jochen Lehner von der AWV stellte die Frage nach realistischeren Zeitplänen, um die wachsende „Bugwelle“ an Aufgaben zu reduzieren. Hager erklärte, dass Zeitschienen nach bestem Wissen erstellt würden, jedoch nicht alle Faktoren wie Personalfuktuation und unvorhergesehene Konflikte in den Planungen abgebildet werden könnten.

Ein weiterer Punkt aus den Reihen der SPD (Gernot Mitsch) und BLC (Peter Gansky) war der Vergleich mit anderen Städten hinsichtlich des Mittelabflusses. Laut einer Abfrage in Städten wie Schwäbisch Hall und Öhringen lag der jährliche Mittelabfluss zwischen 40 und 70 Prozent. Besonders in Ellwangen sei der Abfluss derzeit hoch, da dort Vorbereitungen für die Landesgartenschau getroffen werden. Die Größenunterschiede der Städte machten einen direkten Vergleich jedoch schwierig. Zum Thema Klimawald am Berliner Platz fragte Peter Gansky nach der Erhöhung der ursprünglich veranschlagten Mittel von 150.000 Euro auf nun 230.000 Euro. Die Antwort war, dass die ursprünglich kalkulierten Mittel zu niedrig angesetzt waren. Der Baube-

AUS DEM GEMEINDERAT

triebshof könne die Arbeiten nicht ausführen, deshalb müsse die Summe aufgestockt werden, um die Maßnahme durchführen zu können.

Diskussion im Gemeinderat

Wolfgang Ansel (SPD), der im Hauptausschuss nicht anwesend war, merkte zur internen Priorisierung der Projekte an, dass es sich um eine „Notlösung“ bei der Priorisierung handle und der Gemeinderat eine Liste aufstellen sollte. Solange dies nicht geschieht, bliebe der Verwaltung aber nichts anderes übrig, als so fortzufahren. „Wir sind weit weg von den 40 bis 70 Prozent Abfluss in anderen Städten. Wir benötigen dringend eine Prioritätenliste.“ Positiv sei allerdings zu verzeichnen, schmunzelte

er, dass auch in schlechten Zeiten durch die „Bugwelle“ Geld vorhanden sei, um zu investieren, man sei ja mit Investitionen hinterher.

Als „erschütternd“ bezeichnete Peter Gansky (BLC) die Differenz des Mittelabflusses von anderen Städten zu Crailsheim. Es sei wichtig, im Gemeinderat realistische Projekte zu planen und nicht nur das, was man gerne hätte. Gerhard Neidlein (fraktionslos) fragte, woran es denn liege, dass man mit den Projekten nicht hinterherkomme. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler erklärte, dass eine Analyse ergeben habe, es liege auch – wie beispielsweise beim Klärwerk – daran, dass externe Firmen hinzugezogen werden müssen,

die allerdings auch nicht weitermachen können.

Uwe Berger (CDU) wollte an die Aussage von Ansel anschließen, man solle sich im Gemeinderat „selbst an die eigene Nase fassen“, denn ohne eine Prioritätenliste sei es schwer. Aus den Reihen der AWW meldete sich Sebastian Klunker. Es gebe bereits eine Liste, weil der Gemeinderat informiert werden wollte, er war aber der Meinung, die Verwaltung sollte die Liste machen, denn sie könnten die Projekte und Möglichkeiten besser einschätzen. Im Anschluss sollte dann der Gemeinderat darüber abstimmen.

Mit einer deutlichen Mehrheit wurde dem Rechnungsabschluss zugestimmt.

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Im Folgenden kommen die im Gemeinderat der Stadt Crailsheim vertretenen Fraktionen zu Wort. Für den Inhalt ihres Beitrags sind die genannten Verfasser verantwortlich. Die Stadtblatt-Redaktion nimmt keinerlei redaktionelle Änderungen vor.

BEITRAG DER CDU

Dank und Ausblick



**CDU-Fraktionsvorsitzender
Wolfgang Lehnert**
Foto:
Stadtverwaltung

der Stimmenkönig wieder von der CDU. Es ist wie schon im letzten Jahr Harald Gronbach aus Ingersheim. An dieser Stelle gilt unser großer Dank den scheidenden Mitgliedern unserer Fraktion: Franz Köberle, Markus Prosy und Jan Zucker werden künftig nicht mehr dem Gremium angehören, nachdem sie sich über Jahrzehnte zum Wohl aller Crailsheimer und Crailsheimer engagiert haben! Neu dabei ist ab Mai Bernd Mürter.

Liebe Crailsheimer, zunächst vielen Dank an alle Crailsheimerinnen und Crailsheimer, die zur Wahl gegangen sind und uns mit ihren Stimmen das Vertrauen ausgesprochen haben. Ihre CDU stellt künftig 12 Mitglieder im Gemeinderat. Auch bei dieser Wahl kommt

Nach der Wahl ist vor der Wahl. Letztlich hat die Abschaffung der unechten Teilortswahl und die nun durchgeführte Wiederholungswahl nur für 2 Dinge gesorgt - weniger CDU-Sitze und eine historisch niedrige Wahlbeteiligung. Bei einer Mehrheitswahl wären übrigens 18 von 40 Sitzen durch die CDU besetzt worden. Nach der Abschaffung wird also keineswegs besser Volkes Stimme abbildet.

Die künftige Fraktion wird nun mit ihrem Auftrag weiterhin vernünftige Politik für unsere Heimatstadt machen. Wir blicken der Arbeit im neuen Gemeinderat mit großer Zuversicht entgegen. Schließlich wollen alle gewählten Stadträte nur das Beste für Crailsheim. Es warten zudem gleich viele wichtige Themen auf das Gremium und unsere Fraktion ist auch bereit Prioritäten zu setzen, so dass Entscheidungen für Sie als Bürger künftig deutlich schneller sichtbar werden. Themen sind unter anderem: ein Sicherheits-

konzept für Crailsheim, unser CDU-Antrag für ein Förderprogramm Ärztegewinnung, Umsiedlung des Finanzamts in die Schönebürgstraße, Weiternutzung Yanmar-Gebäude am Hangar als Probenraum für Stadtkapelle und Bürgerwache, Beschluss zum Kreisverkehr Roßfeld, Kindergartensanierungen und vieles mehr.

Für die vielfältigen Aufgaben in diesem Ehrenamt braucht es Ihre Unterstützung. Kommen Sie deshalb gerne auf uns zu und mit uns ins Gespräch, damit wir Ihre Themen aufgreifen und einbringen können. Sprechen Sie uns an, rufen Sie uns an oder mailen sie uns, damit wir Crailsheim im Sinne aller weiter voranbringen. Es bleibt zu hoffen, dass dies gelingt und in 4 Jahren dann auch wieder mehr Crailsheimerinnen und Crailsheimer an der Kommunalwahl teilnehmen.

Für die CDU-Fraktion
Wolfgang Lehnert

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

BEITRAG DER GRÜNEN

Neuer Gemeinderat



Grünen-Fraktionsvorsitzender Sebastian Karg
 Foto: Marc Bauer, die Lichtbilder

Liebe Crailsheimer*innen, vielen Dank für 32.022 Stimmen für die Kandidat*innen von Bündnis 90/Die Grünen bei der Gemeinderatswahl, die elf Prozent aller gültigen abgegebenen Stimmen entsprechen. Wir werten dieses für uns gute

Ergebnis als Vertrauen in die künftige bündnisgrüne Gemeinderatsfraktion, aber auch als Wertschätzung für die Arbeit unserer derzeitigen Fraktion.

An dieser Stelle möchte ich mich jetzt schon für die wertvolle Arbeit, den wichtigen Input und das tolle Engagement von Alexander Kraft und Deniz Al als ausscheidende Stadträte bedanken. Deniz Al ist bis dato im Hauptausschuss und im Ältestenrat aktiv. Alexander Kraft ist als unser Sprecher im Hauptausschuss, in der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft, im Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe und als Aufsichtsrat der Stadtwerke sehr engagiert.

Unsere neue Fraktion wird mit Charlotte Rehbach und Ulrike Römer zur Hälfte

aus Frauen bestehen. Mit Xavier Szymanski-Zwadlo haben wir den Jüngsten jemals zum Crailsheimer Stadtrat Gewählten in unseren Reihen, der mit seiner polnischen Staatsbürgerschaft darüber hinaus für Vielfalt steht. Die Teilorte, die bisher starre Sitzzahlen im Gemeinderat hatten, werden nach der Abschaffung der Unechten Teilortswahl nun mit mehr Stadträt*innen im Gremium vertreten sein als zuvor. Bisher kamen 13 von 43 Gemeinderät*innen aus den Stadtteilen Beuerlbach, Goldbach, Jagstheim, Onolzheim, Roßfeld, Tiefenbach, Triensbach und Westgartshausen. Künftig werden es 15 von 40 sein.

Unsere Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen besteht nach Abschaffung der Unechten Teilortswahl zur Hälfte aus Mitgliedern aus den genannten Stadtteilen. Ulrike Römer aus Triensbach hat ihre Stimmenanzahl im Vergleich zur ungültigen Gemeinderatswahl mit Unechter Teilortswahl im letzten Jahr mehr als verdoppelt. Xavier Szymanski-Zwadlo aus Westgartshausen hat bei schlechterer Wahlbeteiligung ebenfalls 882 Stimmen dazugewonnen.

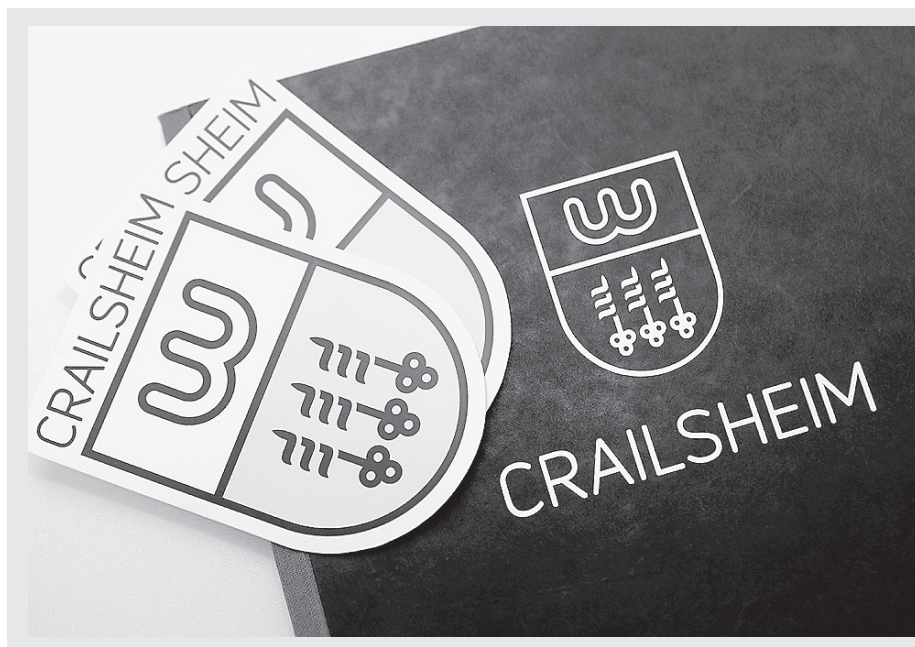
Für die Demokratie ist die Abschaffung der Unechten Teilortswahl aus unserer

Sicht ein Erfolg. Es gibt weniger ungültige Stimmzettel und ungültige Stimmen, Wähler*innen können mehr Kandidat*innen aus demselben Teilort wählen und vor allem ist jede Stimme gleich viel wert.

Kein Erfolg für die Demokratie ist die extrem niedrige Wahlbeteiligung von unter einem Drittel der Wahlberechtigten. Die leider schon traditionell niedrige Wahlbeteiligung bei Kommunalwahlen in Crailsheim wurde damit nochmal deutlich untertroffen. Wahlmüdigkeit darf keine Ausrede sein, das große Privileg, wählen zu dürfen, nicht zu nutzen. Zudem haben die eigenen Stimmen bei einer kommunalen Wahl eine noch größere Auswirkung als bei einer Bundestags- oder Landtagswahl – und im Gemeinderat wird entschieden, was hier bei uns vor Ort passiert, wie sich die Stadt Crailsheim weiterentwickelt.

Ein weiterer trauriger Aspekt ist die niedrige Frauenquote von nur 20 Prozent im künftigen Gemeinderat. Kommunalpolitik muss für Frauen, für Familien und für junge Menschen generell attraktiver werden.

Für die GRÜNEN
 Sebastian Karg



Crailsheim-Aufkleber
 Die Aufkleber mit dem Logo der Stadtverwaltung sind zum einen als „klassische Variante“ in den Stadtfarben erhältlich, aber auch als Abzieh-Version mit einer silbernen Schriftfarbe. Diese Aufkleber sind vor allem fürs Auto gedacht, können aber auch auf anderen glatten Flächen genutzt werden.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

ZU DIR? ZU MIR? ZU UNS!



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle
BEAUFTRAGTER FÜR DIE KLIMANEUTRALE KOMMUNALVERWALTUNG (w/m/d)
(2025-03-05) im Ressort Mobilität & Umwelt (Sachgebiet Dienstleistungen Bau) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Bestandsaufnahme und Bilanzierung der Treibhausgasemissionen der Kommunalverwaltung
- Entwicklung und Abstimmung eines zielkonformen Treibhausgas-Reduktionsfahrplans
- Schrittweise Umsetzung der definierten Maßnahmen
- Dokumentation der Ergebnisse
- Aufbau und Durchführung eines Monitoringprozesses zur Kontrolle der Zielerreichung
- Beratung der Ressorts
- Begleitende Überzeugungsarbeit, Abstimmungen, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Vertretung des Klimaschutzbeauftragten

Das bringen Sie mit:

- Ein erfolgreich abgeschlossenes naturwissenschaftliches oder technisches Studium (FH/Bachelor) mit Schwerpunkt in den Bereichen Energie, Umwelt, Geografie oder eine vergleichbare Fachrichtung
- Ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten und Verhandlungsgeschick
- Freundliches, verbindliches und überzeugendes Auftreten und Begeisterungsfähigkeit
- Eigeninitiative und die Fähigkeit zu analytischem und konzeptionellem Denken
- Zeitliche Flexibilität (auch Bereitschaft zu Teilnahme an Abendveranstaltungen)

Das bieten wir Ihnen:

- Eine abwechslungsreiche und dem Gemeinwohl dienende Tätigkeit mit Gestaltungsoptionen
- Einen sicheren Arbeitsplatz mit guter Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit
- Flexible Arbeitszeitgestaltung nach Absprache

- Eine positive Arbeitsatmosphäre
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Moderne Arbeitsbedingungen im Herzen der Stadt Crailsheim und die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Umfassende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie am Ende des Jahres sowie betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD
- Finanziellen Zuschuss von 24,50 € zum Deutschland-Ticket für den ÖPNV

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 11 TVöD. Eine Änderung des Aufgabenfeldes behalten wir uns vor.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Telefon 07951 403-1158 (für personalrechtliche Fragen und Informationen zum Bewerbungsverfahren)
- Herr Baur, Ressort Mobilität & Umwelt, Telefon 07951 403-1326

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 27. April 2025 unser Bewerberportal unter www.crailsheim.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim
Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

Kann ich meinen Personalausweis oder meinen Reisepass verlängern?

Die Verlängerung eines Personalausweises oder Reisepasses ist nicht möglich. Es muss ein neues Dokument ausgestellt werden.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Stadt/Gemeinde Stadt Crailsheim

Landkreis Landkreis Schwäbisch Hall

Öffentliche Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl des Gemeinderats am 23.03.2025

Hiermit wird das vom Gemeindevwahlausschuss festgestellte Ergebnis der Wahl des Gemeinderats am 23.03.2025 bekannt gemacht:

I. Wahl des Gemeinderats

1.	Zahl der Wahlberechtigten (A)	27.155
	Zahl der Wähler (B)	8.987
	Zahl der ungültigen Stimmzettel (C)	137
	Zahl der gültigen Stimmzettel (D)	8.850
	Zahl der gültigen Stimmen (E)	291.021

2. Auf die einzelnen **Wahlvorschläge** entfallen

Wahlvorschlag	Gültige Stimmen	Sitze
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	88.754	12
Allgemeine Wählervereinigung (AWV)	65.589	9
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	62.561	9
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	32.022	4
Bürgerliste Crailsheim (BLC)	18.839	3
Aktive Bürger Crailsheim (ABC)	23.256	3

3. Auf die einzelne(n) **Bewerber / Bewerberin** entfallen

Wahlvorschlag Bewerber / Bewerberin	gültige Stimmen	Bewerber / Bewerberin ist - gewählt (G) - Ersatzperson (E)
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)		
Gronbach, Harald, CR-Ingersheim	6.028	G
Beyermann, Dirk, CR-Altenmünster	5.629	G
Lehnert, Wolfgang, CR-Roßfeld/Maulach, Hagenhof und Ölhaus	5.484	G
Bögelein, Siegfried, CR-Westgartshausen/Wittau, Lohr	4.377	G
Berger, Uwe, CR-Roter Buck	3.926	G
Schmidt-Weiss, Stephanie, CR-Innenstadt West	3.884	G
Mümmeler, Klaus-Jürgen, CR-Beuerlbach	3.849	G
Hanselmann, Tom, CR-Westgartshausen/Wittau, Lohr	3.819	G
Lober, Friedrich, CR-Tiefenbach/Tiefenbach mit Weidenhausen	3.429	G
Mürter, Bernd, CR-Hirtenwiesen	3.384	G
Köberle, Lukas Johannes, CR-Innenstadt West	3.267	G

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Druckenmüller, Karl, CR-Goldbach	3.179	G
Pazurek, Waldemar, CR-Jagstheim/Burgbergsiedlung	2.842	E
Köberle, Franz, CR-Innenstadt West	2.793	E
Zucker, Jan, CR-Triensbach/Triensbach, Weilershof	2.777	E
Kleinert, Chiara, CR-Jagstheim/Burgbergsiedlung	2.728	E
Lehnert, Melanie, CR-Roßfeld/Maulach, Hagenhof und Ölhaus	2.705	E
Stegmeier, Aurel, CR-Ingersheim	2.373	E
Werny, Hartmut, CR-Roßfeld/Roßfeld mit Sauerbronnen	2.371	E
Göhring, Thomas, CR-Oststadt	1.707	E
Kavlak, Talip, CR-Innenstadt West	1.700	E
Trumpp, Andreas, CR-Altenmünster	1.677	E
Schell, Christa, CR-Tiefenbach/Wollmershausen	1.543	E
Schöllner, Rolf, CR-Westgartshausen/Wittau, Lohr	1.473	E
Ziemert, Andreas, CR-Kreuzberg	1.365	E
Linhardt, Leon Heinrich, CR-Schießberg	1.357	E
Wally, Pascal, CR-Innenstadt	1.291	E
Adams, Werner, CR-Schießberg	1.264	E
Müller, Anneliese, CR-Altenmünster	1.050	E
Aipperspach, Ralf, CR-Roßfeld/Roßfeld mit Sauerbronnen	1.018	E
Bardon, Bernhard, CR-Kreuzberg	981	E
Zörlein, Harald, CR-Goldbach	860	E
Stahl, Walter Josef, CR-Schießberg	812	E
Zotou, Maria, CR-Kreuzberg	689	E
Helber, Patrick, CR-Oststadt	563	E
Spyroglou, Georgios, CR-Schießberg	560	E
Allgemeine Wählervereinigung (AWV)		
Mietz, Tobias, CR-Innenstadt	5.291	G
Klunker, Sebastian, CR-Jagstheim/Burgbergsiedlung	4.413	G
Lehner, Jochen, CR-Oststadt	4.220	G
Dautel, Dr. Michaela, CR-Kreuzberg	3.943	G
Feudel, Heiko, CR-Roßfeld/Maulach, Hagenhof und Ölhaus	3.874	G
Leiberich, Thomas, CR-Oststadt	3.429	G
Wüstner, Jörg, CR-Oststadt	2.917	G
Weinmann, Bernd, CR-Oststadt	2.888	G
Klunker, Klara, CR-Jagstheim/Burgbergsiedlung	2.653	G
Hermann, Lea, CR-Tiefenbach/Rüddern	2.274	E
Balzer, Maximilian, CR-Goldbach	2.232	E
Reikow, Wolfgang, CR-Oststadt	2.147	E
Feudel, Nina, CR-Roßfeld/Maulach, Hagenhof und Ölhaus	1.875	E
Langensteiner, Leonard, CR-Kreuzberg	1.822	E
Sättler, Luca, CR-Onolzheim	1.799	E

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Hanselmann, Michael, CR-Onolzheim	1.682	E
Straub, Matthias, CR-Oststadt	1.595	E
Schnell, Frank, CR-Westgartshausen/Westgartshausen mit Ofenbach	1.462	E
Köhnlein, Jürgen, CR-Westgartshausen/Wittau, Lohr	1.423	E
Bringmann, Billy, CR-Hirtenwiesen	1.296	E
Weinmann, Luca Marie, CR-Oststadt	1.261	E
Pethke, Heiko, CR-Tiefenbach/Tiefenbach mit Weidenhausen	1.156	E
Weinmann, Phil, CR-Oststadt	1.068	E
Wienert, Sonja, CR-Kreuzberg	1.000	E
Braun, Moritz, CR-Kreuzberg	979	E
Frasch, Thomas, CR-Westgartshausen/Westgartshausen mit Ofenbach	892	E
Schiele, Tim, CR-Oststadt	860	E
Belschner, Markus, CR-Oststadt	841	E
Schneider, Sven, CR-Oststadt	826	E
Dağdan, Emine, CR-Kreuzberg	809	E
Schwiewager, Bianca, CR-Kreuzberg	789	E
Mürner, Thomas, CR-Goldbach	730	E
Baumgärtner, Steffen, CR-Kreuzberg	685	E
Boby, Yevgeniy, CR-Kreuzberg	458	E
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)		
Klie, Roland, CR-Roter Buck	5.463	G
Arendt, Dennis, CR-Kreuzberg	5.232	G
Baierlein, Ralf, CR-Innenstadt West	4.958	G
Hügelmaier, Harald, CR-Tiefenbach/Tiefenbach mit Weidenhausen	4.933	G
Vogel, Ceylan, CR-Oststadt	3.684	G
Krause, Magnus, CR-Schießberg	3.417	G
Wieler, Joachim, CR-Innenstadt	3.155	G
Tomaschewski, Ulrich, CR-Goldbach	2.134	G
Bartels, Mathias, CR-Ingersheim	2.098	G
Sami, Kadir, CR-Altenmünster	1.948	E
Rosovits, Aaron, CR-Roßfeld/Maulach, Hagenhof und Ölhaus	1.911	E
Peterson, Kadri, CR-Oststadt	1.641	E
Braun, Otto, CR-Oststadt	1.635	E
Rosovits, Johannes, CR-Roßfeld/Maulach, Hagenhof und Ölhaus	1.564	E
Kadi, Julia, CR-Ingersheim	1.555	E
Schary-Ott, Melanie, CR-Schießberg	1.521	E
Soldner, Bernd, CR-Onolzheim	1.322	E
Macher, Till, CR-Oststadt	1.317	E
Kunz, Daniel, CR-Westgartshausen/Westgartshausen mit Ofenbach	1.209	E
Heinkelein, Sandra, CR-Jagstheim/Burgbergsiedlung	1.157	E
Schopper, Martina, CR-Innenstadt	1.136	E

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Hettler, Erna, CR-Tiefenbach/Tiefenbach mit Weidenhausen	1.022	E
Fröhlich, Rico, CR-Innenstadt	1.009	E
Hartter, Jonathan, CR-Kreuzberg	993	E
Rückert, Martin, CR-Altenmünster	975	E
Schary, Kayla, CR-Schießberg	952	E
Köhnlein, Rainer, CR-Innenstadt West	886	E
Tietz, Jeremy, CR-Roßfeld/Roßfeld mit Sauerbronnen	805	E
Bäumli, Mathias, CR-Schießberg	744	E
Hofmann, Alexander, CR-Tiefenbach/Tiefenbach mit Weidenhausen	710	E
Reis, Edmund, CR-Jagstheim/Burgbergsiedlung	531	E
Lukoschek, Siegmund, CR-Oststadt	485	E
Störzer, Christian, CR-Kreuzberg	459	E
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)		
Rehbach, Charlotte, CR-Innenstadt West	4.085	G
Karg, Sebastian, CR-Ingersheim	3.877	G
Römer, Ulrike, CR-Triensbach/Triensbach, Weilershof	2.419	G
Szymanski-Zwadlo, Xavier Jan, CR-Westgartshausen/Westgartshausen mit Ofenbach	2.255	G
Kraft, Alexander Georg, CR-Oststadt	2.125	E
Opaczek, Jan, CR-Altenmünster	2.061	E
Wüstner, Anne, CR-Goldbach	1.999	E
Humboldt, Florian, CR-Kreuzberg	1.948	E
Münch, Angelika Ulrike Brigitte, CR-Kreuzberg	1.787	E
Herrmann, Maximilian Horst, CR-Altenmünster	1.660	E
Weitbrecht, Tobias Wolfgang, CR-Schießberg	1.610	E
Andrejew, Hermann Alexander, CR-Innenstadt	1.377	E
Schilling, Holger Dirk, CR-Onolzheim	1.363	E
Tepelmann, Klaus Peter, CR-Jagstheim/Jagstheim	1.303	E
Lieser, Dr. Jürgen Horst, CR-Tiefenbach/Tiefenbach mit Weidenhausen	1.283	E
van den Broek, Adrian, CR-Kreuzberg	870	E
Bürgerliste Crailsheim (BLC)		
Gansky, Peter, CR-Hirtenwiesen	3.623	G
Keller, Evi, CR-Onolzheim	1.846	G
Rohrbach, Marcus, CR-Roßfeld/Maulach, Hagenhof und Ölhaus	1.719	G
Keller, Frank, CR-Innenstadt	1.639	E
Hein, Ingeborg, CR-Roter Buck	1.593	E
Gansky, Michael, CR-Hirtenwiesen	1.182	E
Nutsch-Reineker, Nicole, CR-Roßfeld/Maulach, Hagenhof und Ölhaus	1.061	E
Röck, Fabian, CR-Schießberg	1.042	E
Brenner, Marcus, CR-Tiefenbach/Wollmershausen	890	E
Nawroth, Hannelore, CR-Innenstadt	874	E

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Rahn, Kevin, CR-Hirtenwiesen	807	E
Scheufele, Michael, CR-Hirtenwiesen	720	E
Peters, Andrej, CR-Roter Buck	679	E
Lebek, Jens Peter, CR-Innenstadt West	655	E
Lang, Klaus, CR-Innenstadt West	509	E
Aktive Bürger Crailsheim (ABC)		
Klunker, Michael, CR-Oststadt	3.511	G
Bembenek, Monika, CR-Ingersheim	2.959	G
Krause, Jürgen, CR-Schießberg	1.869	G
Stegmeier, Oliver, CR-Goldbach	1.573	E
Retzbach, Sabrina, CR-Altenmünster	1.434	E
Stein, Tobias, CR-Altenmünster	1.278	E
Schmidt-Weiss, Stefano Maximilian Werner, CR-Innenstadt West	1.248	E
Hagemeyer, Michael, CR-Altenmünster	1.221	E
Beck, Gerhard, CR-Oststadt	1.200	E
Krause, Nina, CR-Ingersheim	1.051	E
Straub, Thomas, CR-Innenstadt West	1.039	E
Ziegner, Michael, CR-Jagstheim/Burgbergsiedlung	998	E
Schmidt, Melanie, CR-Innenstadt	759	E
Blank, Uwe, CR-Kreuzberg	742	E
Leopold, Michaela, CR-Kreuzberg	715	E
Kohlbeck-Klein, Gabriela Claudia, CR-Roter Buck	650	E
Fleischmann, Andreas, CR-Innenstadt West	558	E
Wurziger, Jasmina Andrea, CR-Schießberg	451	E

Gegen die Wahl(en) kann **innen einer Woche** nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses von jedem Wahlberechtigten und jedem Bewerber/jeder Bewerberin **Einspruch** erhoben werden beim

Vollständige Anschrift der Rechtsaufsichtsbehörde
 Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart

Der Einspruch einer Wahlberechtigten/eines Wahlberechtigten und einer Bewerberin/eines Bewerbers, die/der nicht die Verletzung eigener Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm mindestens

bei der Wahl des Gemeinderats 100 Wahlberechtigte
 beitreten.

Ort, Datum
 Crailsheim, den 03.04.2025

Bürgermeisteramt

gez. Dr. Christoph Grimmer, Oberbürgermeister,
 Vorsitzender des Gemeindevwahlausschusses

TERMINE ORTSTEILE

■ TIEFENBACH

Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Tiefenbach findet am Mittwoch, 9. April, um 20.00 Uhr in der Alten Schule statt. Tagesordnung: 1. Bürgerfragestunde, 2. Bausachen, 3. Verschiedenes, a.) Anmeldung zum kommenden Haushaltsplan, b.) Vorstellung Vereine zum Maibaumfest, c.) Geschäftsordnung für Ortschaftsräte Vorberatung, 4. Bekanntgaben, 5. Anträge und Anfragen der Ortschaftsräte. Die Bevölkerung ist eingeladen.

■ ONOLZHEIM

Ortschaftsratssitzung

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Onolzheim findet am Mittwoch, 9. April 2025, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal der Geschäftsstelle Onolzheim statt. Tagesordnung: 1. Bürgerfragestunde, 2. Anfragen Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte, 3. Austausch Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer und Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler, 4. Lärmuntersuchungen Onolzheimer Hauptstraße, 5. Bausachen, 6. Verschiedenes, 7. Bekanntgaben und Anfragen. Die Bevölkerung ist eingeladen.

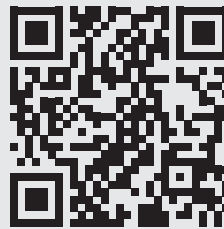
■ JAGSTHEIM

Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Jagstheim findet am Dienstag, 8. April 2025, um 20.00 Uhr im neuen Sitzungsraum im Kindergartengebäude, Jagstheimer Hauptstraße 157 statt. Tagesordnung: 1. Protokoll-Nachbesprechung, 2. Bausachen, 3. Lärmuntersuchungen Jagstheimer Hauptstraße, 4. Geschäftsordnung des OR, 5. Verschiedenes und Bekanntgaben, 6. Anfragen.

Ortsübliche Bekanntgaben

Die im Stadtblatt veröffentlichten ortsüblichen Bekanntgaben werden in der Fassung abgedruckt, die zum Redaktionsschluss aktuell ist. Nachträgliche oder kurzfristige Änderungen, beispielsweise bei den Tagesordnungen, finden Sie über nebenstehenden QR-Code oder direkt unter www.crailsheim.de/ris.



FREIWILLIGE FEUERWEHR

■ Altersabteilung

Mi., 9.4., 15.30 Uhr: Besichtigung der Oldtimerfahrzeuge in Simonsberg bei Herbert Thalheimer mit anschließender Einkehr in Rudolfsberg. Abfahrt 15.30 Uhr voraussichtlich mit MTW, Abfahrtsort wird bei Anmeldung bis spätestens So., 6.4., bekannt gegeben.

■ Abteilung Kernstadt

Mo., 7.4., 19.00 Uhr: Übung 2. Zug.

■ Abteilung ABC-Zug

Di., 8.4., 19.00 Uhr: Übung ABC-Zug.

Wie viel kostet ein Personalausweis und wie lange ist er gültig?

Ein Personalausweis kostet 37,00 Euro. Ihr neuer Ausweis ist zehn Jahre gültig. Bei Personen unter 24 Jahren kostet ein neuer Personalausweis 22,80 Euro. Dieser Ausweis besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren.

Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises oder Reisepasses ein biometrisches Passbild mit.

VHS-VERANSTALTUNGEN

VHS CRAILSHEIM

Sprache trifft Musik

Seit vielen Jahren finden an der vhs Integrations- und Sprachkurse statt. Menschen kommen zusammen und lernen sich kennen. Nun treffen sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um miteinander zu musizieren. Gemeinsam mit Freunden geben sie einen Einblick in die Welt der Musik. Lieder in verschiedenen Sprachen werden begleitet von Klavier und Gitarre.

Das Konzert findet am 10. April um 13.00 Uhr im Konvent-Raum der vhs statt. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Es werden Spenden für die Opfer des Krieges in der Ukraine gesammelt.

NOCH PLÄTZE FREI

Lettering



**Dozentin
Ines
Weidenbacher**
Foto: privat

Die geübten Schriften werden dann für kleine DIY-Projekte wie z.B. Lesezeichen, Geschenkanhänger, Karten u.v.m. genutzt (X20752).

Zeichenkunst, kunstvolles Schreiben, Schönschrift, Beschriftung oder einfach die Kunst des Buchstabenzeichnens - all das ist Lettering. Gemeinsam üben die Teilnehmer am 12. April verschiedene Handlettering- und Brushlettering-Schriften.

VHS-AUFBAUKURS

Android-Smartphones



**Dozent
Martin
Dorfi**
Foto: privat

findet am Samstag, 12. April, von 9.30 bis 12.45 Uhr statt (x50151).

Anmeldungen

Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de

In einem vhs-Kurs für Smartphone- bzw. Tabletbesitzer mit Android-Betriebssystem sind noch Restplätze frei. Der Kurs richtet sich an Personen, die mit dem eigenen Gerät schon recht gut klarkommen, aber mehr wissen wollen. Er

VHS-VERANSTALTUNGEN

Wochenspiegel vhs vom 17. bis 30. April 2025

GESELLSCHAFT UND WISSEN

Dialekte in der Sprachlandschaft von Hohenlohe-Franken, Lothar Schwandt, Do., 17.04., 15.00 - 17.00 Uhr
vhs.wissen live: Dialektik der Hure: Von der „Prostitution“ zur „Sex-Arbeit“, So., 27.04., 19.30 - 21.00 Uhr
Vorweggenommene Erbfolge, Dennis Arendt, Mi., 30.04., 19.00 - 20.45 Uhr

SPRACHEN

Deutsch am Abend - Modul 6 (B1.2), Tatjana Blumenstock, Do., 17.04., 17.30 - 20.45 Uhr
Deutsch am Abend - Modul 5 (B1.1), Nurten Tan, Di., 22.04., 17.30 - 20.45 Uhr
Orientierungskurs, Said Ouabbou, Mi., 23.04., 13.00 - 17.00 Uhr
Deutsch am Vormittag - Modul 4 (A2.2), Thalita Moura, Mo., 28.04., 8.30 - 12.30 Uhr
Deutschkurs A1 nach VwV „Deutsch für Flüchtlinge“, Archana Sundar, Mo., 28.04., 14.00 - 18.00 Uhr
Deutsch am Vormittag - Modul 6 (B1.2), Susanne Eltai, Mi., 30.04., 8.30 - 12.30 Uhr

BERUF UND EDV

Online-Kurs: Vorbereitende Lohnabrechnung mit DATEV, Willi Wagner, Mo., 28.04., 18.00 - 21.00 Uhr
Online-Kurs: Die E-Rechnung, Willi Wagner, Di., 29.04., 9.00 - 12.00 Uhr
Outlook für Fortgeschrittene, Martin Dorfi, Di., 29.04., 18.30 - 21.45 Uhr
Gestalten Sie Ihr persönliches Fotoalbum (online), Rainer Abele, Di., 29.04., 19.00 - 21.15 Uhr

GESUNDHEIT

Reiten für Erwachsene - für Anfänger*innen, Nicole Nutsch, Di., 22.04., 18.00 - 20.00 Uhr
„Rossini-Reise“ – in 27 Minuten wunderbar gelassen, Melanie Frank, Mi., 23.04., 18.00 - 19.30 Uhr
Feierabendspaziergang zu den wilden Kräutern, Birgit Gölder, Fr., 25.04., 17.00 - 19.00 Uhr
Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Kinder von 7-12 Jahren, Leo Schwaderer, Sa., 26.04., 10.00 - 11.00 Uhr oder Di., 29.04., 18.00 - 19.00 Uhr

Der Beckenboden und funktionelles Core-Training - für Kursleitende, Doro Daus, Sa., 26.04., 10.00 - 17.00 Uhr
Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Erwachsene, Leo Schwaderer, Sa., 26.04., 11.15 - 12.45 Uhr oder Di., 29.04., 19.15 - 20.45 Uhr
Hatha Yoga, Jan-Eric Kaiser, Mo., 28.04., 10.15 - 11.45 Uhr oder Mi., 30.04., 20.00 - 21.30 Uhr
Vortrag: Besser schlafen! Regine Carl, Mi., 30.04., 19.00 - 20.30 Uhr

KUNST UND KREATIVITÄT

Leck mich: Druckwerkstatt, Martin Weis, Fr., 25.04., 18.00 - 21.00 Uhr
Gestaltung persönlicher Fotogeschenke, Sarah Balle, Sa., 26.04., 9.30 - 13.00 Uhr
Urban Sketching – Aquarellkurs mit Fokus auf städtische Ansichten in Crailsheim, Bettina Ruppert, Sa., 26.04., 10.00 - 16.00 Uhr
Einstieg in die Ölmalerei, Franziska Panter, So., 27.04., 10.00 - 15.00 Uhr

Anmeldungen

Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de

VIELFÄLTIGES PROGRAMM MIT FREIEN PLÄTZEN!

Kinder- und Jugendkulturwoche 2025

Seit dem 19. März läuft die Anmeldephase für die diesjährige Kinder- und Jugendkulturwoche. Viele der knapp 40 Veranstaltungen sind schon ausgebucht. Allerdings gibt es bei manchen Angeboten auch noch freie Plätze.

Neugierige finden am Dienstag, 22. April, noch freie Plätze bei den „Natur-entdeckern“ (X70205) für Kinder von 9 bis 12 Jahren und bei „Gemeinsam die Welt des Zirkus entdecken“ (X70405) für Kinder von 10 bis 13 Jahren. Am Mittwoch, 23. April, entscheidet der Zufall bei „Puzzle im Kunstquadrat“ (X71450) für Kinder von 8 bis 11 Jahren. Am Donnerstag, 24. April, findet ein zweitägiger Kurs statt. „Drehe deinen Kurzfilm“ (X72350) ist für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren geeignet.

Rätsel- und Kochspaß ermöglicht das Krimidinner (X73200) am Freitag, 25. April, für Jugendliche ab 15 Jahren. Am Samstag, 26. April, wird es musikalisch. Jugendliche von 12 bis 16 Jahren singen mit Playback (X74205) und trainieren Stimme und Auftreten. Kreativ wird es beim Basteln von Fadenbildern (X74350) und beim Lettering (X74355). Der Montag, 28. April, ist noch mal musikalisch. Bei P-Bone (X75450) bekommen Kinder ab der 5. Klasse einen Posaunen-Crashkurs. Am Dienstag, 29. April, sucht und findet die Eule ein Instrument (X76200, X76400, X76550). Kinder ab 5 Jahren entdecken spielerisch ihr künftiges Lieblingsinstrument. Den Abschluss bildet der Mittwoch, 30. April.

Eine Lesung des Jugendbuches „Die Wärme der Wölfe“ (X77200) für Jugendliche ab 14 Jahren, das Bildertheater „Wunderkugel“ (X77250) mit Livemusik für Kinder von 4 bis 10 Jahren sowie „Mister X“ (X77450), das Brettspiel als Stadtspiel für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren.

Im gesamten Zeitraum der Kinder- und Jugendkulturwoche 2025 gibt es zudem noch freie Plätze bei „Miteinander Stärken erkennen mit Virtual Reality“ für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren. Nähere Informationen, insbesondere zu den Uhrzeiten, sind auf der Website der vhs unter der Rubrik „Kinder- und Jugendkulturwoche“ zu finden. Über die Website der vhs ist auch die Anmeldung zu den Veranstaltungen möglich.

STANDESAMT

■ Altersjubilare

**Herzlichen Glückwunsch
Geburtstag**05.04.: Peisler, Eduard Wilhelm (90),
Onolzheim

09.04.: Niesz, Elisabeth (90)

■ Heiratsjubiläen

**Herzlichen Glückwunsch
Goldene Hochzeit**04.04.: Kohr, Werner Herbert und Roswi-
tha, geb. Neber, Goldbach

TERMINE

IHK-SPRECHTAGE

**„Existenzfestigung
und Unternehmens-
sicherung“**

Sind Sie mit Ihrem Unternehmen noch auf dem richtigen Kurs? Möchten Sie weiter wachsen oder stehen Sie vor unternehmerischen Herausforderungen? Diese und weitere Fragen beantwortet die Industrie- und Handelskammer (IHK) gemeinsam mit dem Ressort Bildung & Wirtschaft.

Beim Sprechtag analysiert der IHK-Referent für Wirtschaftsförderung gemeinsam mit Ihnen Ihre betriebliche Situation, gibt praxisnahe Tipps und zeigt mögliche Lösungswege auf. Gemeinsam mit dem städtischen Ressort Bildung & Wirtschaft, Sachgebiet Gewerbe und Handwerk, führt die IHK Heilbronn-Franken diesen Sprechtag durch. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Beratung erfolgt digital.

Nächster Termin: 8. April und weitere am 13. Mai, 10. Juni, 8. Juli, 12. August, 9. September, 14. Oktober, 11. November und am 9. Dezember.

Weitere Informationen und Anmeldung bei der IHK unter Tel. 07131 9677-174. Auskünfte gibt es auch beim Ressort Bildung & Wirtschaft per Mail an horst.herold@crailsheim.de.

Wussten Sie schon?

Crailsheim wurde 1136 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt.

TERMINE

VERANSTALTUNGSREIHE DEMENZ

Theaterstück „Über das Vergessen“

In Crailsheim läuft die Veranstaltungsreihe „Die Welt steht Kopf – Leben mit Demenz“. Die Stadt möchte damit die Aufmerksamkeit auf die Krankheit lenken, die nicht nur Betroffene, sondern auch Angehörige und die gesamte Gesellschaft vor große Herausforderungen stellt. Organisiert wird die Veranstaltungsreihe von der Stelle Soziale Koordination im Ressort Soziales & Kultur unter Beteiligung weiterer sozialer Organisationen der Stadt. Wieder steht eine Veranstaltung an: Am 5. April gastiert das Improtheater Stuttgart mit dem Stück „Über das Vergessen“ im Ratsaal des Rathauses Crailsheim.

Im Zentrum der Inszenierung steht Klara, eine einst starke und erfolgreiche Frau, die sich langsam in die Welt des Vergessens verliert. Die Zuschauer erleben hautnah, wie sie sich selbst immer wieder begegnet, bis ihre Erinnerungen verblassen und sie sich selbst nicht mehr erkennen kann. Doch Klara ist nicht allein – auch Familie und Freunde durchleben ihren Weg, geprägt von Liebe, Hilflosigkeit und Schmerz. Trotz des ernsten Themas lädt das Stück zum Lachen und Weinen ein. Denn wer kennt es nicht: Den Moment, in dem man die Brille sucht – die eigentlich auf der eigenen Nase sitzt? Diese Mischung aus emotionaler Tiefe und Alltagskomik macht den Abend zu einem besonderen Erlebnis.

Das Gastspiel in Crailsheim wird durch die Gastspielförderung des Landesver-

bands Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg (LaFT BW) e.V. ermöglicht. Der Verband wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert und setzt sich für die freie Theaterszene im Land ein.

Info: Das Stück „Über das Vergessen“ ist am Samstag, 5. April, im Ratsaal zu sehen. Beginn ist um 17.30 Uhr. Der Eintritt kostet 10 Euro, die Karten sind über die vhs Crailsheim unter www.vhs-crailsheim.de oder telefonisch unter 07951 403-3800 (Kursnummer X20410) zu bekommen.



Auch für Angehörige ist die Krankheit oft schwierig.

Foto: Improtheater Stuttgart

**BESUCHEN SIE UNS
IN DEN SOZIALEN
MEDIEN.**



[crailsheim.de](https://www.crailsheim.de)



[stadt.crailsheim](https://www.instagram.com/stadt.crailsheim)



CRAILSHEIM

TERMINE

LESUNG – MUSIK – PROJEKTION

„Die Stadt ist noch ein roter Feuerofen ...“

Am 4. April 1945 begann die dramatische Endphase des Krieges in Crailsheim. Eine Veranstaltung jetzt 80 Jahre später im Baubetriebshof erinnert mit Zeitzeugen, Musik und Projektionen an diese Tage.

Mit dem Luftangriff vom 4. April 1945 gegen den Fliegerhorst und den Bahnhof begann für die Stadt Crailsheim die dramatische Endphase des Zweiten Weltkriegs. Zweieinhalb Wochen später, am 21. April, nach der „Schlacht um Crailsheim“, und als die US-Truppen die Stadt zum zweiten Mal und nun endgültig eroberten, lag die Innenstadt in Schutt und Asche.

Die Präsentation in der Maschinenhalle des städtischen Baubetriebshofes Crailsheim, einer der früheren Flugzeughallen des Fliegerhorstes, führt aus der Perspektive von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen unmittelbar in die Ereignisse der letzten Kriegstage in Crailsheim. In der Kombination von Text, Musik und Projektion entsteht ein eindrückliches Bild der Katastrophe vom April 1945.



Am 4. April findet eine Veranstaltung des Stadtarchivs zum Kriegsende statt.

Foto: Stadtverwaltung

Mit Texten von Anne Bronner und Folker Förtsch, Musik von Jörg Baier (Cello) und Johannes Ludwig (Saxofon) und Projektionen von Ute Stirn werden die letzten Tage des Krieges in Crailsheim lebendig.

Info: Die Veranstaltung findet am Freitag, 4. April, um 19.00 Uhr im Baubetriebshof Crailsheim (Ludwig-Erhard-Straße 75) statt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Eine Veranstaltung des Stadtarchivs Crailsheim.

STADTFÜHRUNG

Crailsheim zum Kennenlernen

Crailsheim kennenlernen, das verspricht die nächste Führung des Crailsheimer Stadtführungsservices. Am 6. April sind Einheimische und Gäste der Stadt hierzu herzlich eingeladen.

Am Sonntag, 6. April, lädt der Crailsheimer Stadtführungsservice zu seinem nächsten turnusmäßigen Rundgang durch die Crailsheimer Innenstadt ein – Crailsheim zum Kennenlernen für Einheimische und Gäste. Der Rundgang präsentiert einige der Sehenswürdigkeiten der Stadt und berichtet von ausgewählten Aspekten der Stadtgeschichte.

Info: Treffpunkt für alle Interessierten ist um 14.30 Uhr auf dem Marktplatz. Die Dauer der Führung beträgt etwa 90 Minuten und die Kosten für die Teilnahme liegen bei 5 Euro.



Sehenswürdigkeiten Crailsheims gibt es in der nächsten Führung am 6. April zu entdecken.

Foto: Stadtverwaltung

TERMINE

THEATERSAISON

Willkommen im Hotel Mama

Die theaterlust produktions GmbH präsentiert am Samstag, 5. April um 20.00 Uhr im Hangar Event Airport das Stück „Willkommen im Hotel Mama“.

„Es sind die familiären Krisen, die mich interessieren ... Was würde zum Beispiel passieren, wenn ein erwachsener Mensch quasi gezwungen wäre, wieder bei seinen Eltern einzuziehen? Oder nur bei einem Elternteil, weil der andere bereits gestorben ist?“, so in etwa äußerte sich Regisseur und Co-Autor von „Retour chez ma mère“ Éric Lavaine in einem Interview mit Le Parisien.

Stephanie bleibt nichts anderes übrig. Ihren Job als Architektin hat sie verloren und die schicke Wohnung ist auch weg.

Und der pubertierende Sohnmann findet seinen Papa, ihren Ex, gerade eh viel cooler. Also kehrt Stephanie mit Sack und Pack zurück in „Hotel Mama“. Aber das erneute Zusammenleben mit ihrer Mutter Jaqueline gestaltet sich alles andere als harmonisch. Jede der beiden Frauen braucht Geduld, um die eingefahrenen Gewohnheiten und Macken der anderen zu ertragen. Die Mama ist mit ihren 70 Jahren erfrischend vital und hat eine Affäre mit Jean, ihrem Nachbarn, einem ebenfalls sehr unternehmungslustigen Senior. Jaqueline ist sich sicher, dass ihre beiden Töchter und der Sohn darüber einigermassen entsetzt wären, der Papa ist noch gar nicht so lange tot. Also beschließt sie, ihre neue Liebe und die gemeinsamen Heiratspläne erst mal geheim zu halten. Jean ist davon nicht begeistert und drängt Jaqueline dazu, ihren Kindern reinen Wein einzuschenken.



Die theaterlust produktions GmbH ist am Samstag, 5. April 2025 um 20.00 Uhr mit dem Stück „Willkommen im Hotel Mama“ im Hangar Event Airport zu Gast.

Foto: Hermann Posch

Ohne Stephanie, die sich gerade notgedrungen wieder bei ihr einquartiert hat, wäre die Situation natürlich viel entspannter. Können die Kinder nicht endlich mal erwachsen werden ... und es auch bleiben! Aber so muss sie sich ständig Ausreden einfallen lassen und irgendwelche Anlässe erfinden, um die Wohnung zu verlassen, wenn sie bei Jean sein möchte. Ein Zustand, der sehr schnell zu „interessanten Verrenkungen“ führt, die von der permanent besorgten Stephanie prompt als erste Anzeichen geistiger Verwirrung interpretiert werden und eine familiäre Kettenreaktion auslösen. So kann es nicht weitergehen, findet Jaqueline und beschließt, ihre Familie zu einem großen Abendessen ins „Hotel Mama“ einzuladen. Das hat schließlich immer geholfen und ist darüber hinaus eine gute Gelegenheit,

ihren Kindern eine Mama zu präsentieren, die sie so bisher nicht kannten ...

„Willkommen im Hotel Mama“ nach dem gleichnamigen Film ist eine echte französische Komödie. Mit viel charmantem Humor und Leichtigkeit wird ein wesentliches Thema angefasst. Stephanie und ihre Geschwister müssen lernen, dass das Leben ihrer Mutter an der Seite des verstorbenen Vaters nicht immer einfach war. Jaqueline entdeckt sich im vorgerückten Alter als Frau noch einmal ganz neu. Ein Prozess, der vor allem mit der Lebensmitte-Krise ihrer ältesten Tochter Stephanie kollidiert. Eine „Feelgood-Komödie“ mit wunderbaren Rollen, vor allem natürlich für die beiden Protagonistinnen.

Info: Eintrittskarten sind über www.reservix.de und im Bürgerbüro telefonisch unter 07951 403-0 erhältlich.



Crailsheim entdecken

Für kleinere und größere Gruppen sind private Stadtführungen jederzeit über den Stadtführungsservice buchbar. Dauer und Thema können gewählt werden.

Ein Vorschlag: In den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs wurde die Crailsheimer Innenstadt zu über 90 Prozent zerstört. Eine thematische Führung zeigt das Ausmaß der Katastrophe, berichtet über ihre Ursachen und über menschliche Schicksale in der schwersten Stunde der Stadtgeschichte. Eingeschlossen ist ein Besuch in der 2010 eröffneten Erinnerungsstätte im Rathausturm.

Infos unter Telefon 07951 403-1132.

TERMINE

6. APRIL

Magisches Kindertheater im Hangar

Die Württembergische Landesbühne Esslingen ist mit dem Kindertheater „Der Satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ von Michael Ende am Sonntag, 6. April 2025 um 16.00 Uhr im Hangar Event Airport zu Gast.

Der Zauberer Beelzebub Irrwitzer hat ein Problem: Ein Pakt mit dem Teufel verpflichtet ihn, Naturkatastrophen, Seuchen und weiteres Unglück zu verbreiten. Nun ist es Silvesterabend und er konnte sein Soll an bösen Taten für dieses Jahr noch nicht erfüllen. Der höllische Beamte Maledictus Made droht, Beelzebubs Seele zu pfänden, sollte er bis Schlag Mitternacht keine weiteren Erfolge vorweisen können. Das gleiche Schicksal könnte seine Tante Tyrannja Vamperl ereilen: Die Geldhexe bekam ebenfalls Besuch von Herrn Made. In ihrer Not gehen die zwei Bösewichte Beelzebub und Tyrannja aufs Ganze: Ein mächtiger Zaubertrank soll ihnen ermöglichen, in den letzten Stunden des Jahres doch noch die Welt ins Chaos zu stürzen. Doch zum Glück wurden der etwas leichtgläubige Kater Maurizio und der rüpelhafte Rabe Jakob als Spione vom Hohen Rat der Tiere entsandt, um Beelzebub und Tyrannja im Geheimen zu sabotieren und die



Die Württembergische Landesbühne Esslingen ist am Sonntag, 6. April um 16.00 Uhr mit dem Stück „Wunschpunsch“ im Hangar zu Gast.

Foto: Patrick Pfeiffer

Welt vor Katastrophen zu bewahren. Ein halsbrecherischer Wettlauf gegen die Zeit beginnt. Werden die beiden Gefährten die finsternen Machenschaften noch stoppen können?

Michael Ende schafft es in seinem Zaubermärchen, existenzielle Themen in einer Explosion aus Magie und Humor aufgehen zu lassen. Das Stück vermittelt ohne moralischen Zeigefinger, wie

schonungslose Profitmaximierung und radikale Technikgläubigkeit die Welt gefährden, in der wir leben. „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ erschien 1989 und ist Michael Endes letzter vollendeter Roman.

Info: Eintrittskarten sind unter www.reservix.de und im Bürgerbüro telefonisch unter 07951 403-0 erhältlich. Das Stück ist für Kinder ab 6 Jahren geeignet.

KULTURWERK

Koste es, was es wolle

Um die Kulturszene Crailsheims zu stärken, setzt das KulturWerk auf abwechslungsreiche Veranstaltungen. Gefördert vom städtischen Projekt „Jagstbummel – Stores & Outlets“ und gesponsort von den Stadtwerken steht nun das nächste Event im Pop-up-Store an – eine Film-Matinee mit Carmen Losmann.

Der Dokumentarfilm „Oeconomia“ der Crailsheimer Regisseurin Carmen Losmann legt die Spielregeln des Kapitalismus offen und macht sichtbar, dass Wirtschaft nur dann wächst, dass Gewinne nur dann möglich sind, wenn wir uns verschulden. Erkennbar wird ein Nullsummenspiel, das uns und unsere ganze Welt in die Logik einer fortwährenden Kapitalvermehrung einspannt

– koste es, was es wolle. Ein Spiel, das bis zur totalen Erschöpfung beziehungsweise Ausbeutung gespielt werden muss. Nur: Wie lange kann das noch gut gehen? Die Film-Matinee des KulturWerks am Sonntag, 13. April, um 11.00 Uhr im Cinecity findet in Kooperation mit dem Crailsheimer Kino statt. Im Anschluss an die Filmvorführung spricht KulturWerk-Betreiber Andreas Harthan mit der Grimme-Preisträgerin Carmen Losmann über ihren Film und ihre Arbeit – und natürlich auch über Crailsheim.

Info: Karten für die Film-Matinee am Sonntag, 13. April, gibt es an der Kasse im Cinecity in der Worthingtonstraße und auf www.cinecity-crailsheim.de.



Grimme-Preisträgerin und Regisseurin Carmen Losmann ist zur Film-Matinee ihres Dokumentarfilms „Oeconomia“ am 13. April in Crailsheim zu Gast.

Foto: privat

TERMINE

11. APRIL

Philosoph Wilhelm Schmid über die Zukunft der Gemeinschaft

Laut „Zeit“ ist Wilhelm Schmid „der wohl beliebteste deutsche Denker der Gegenwart“. Und auch der wohl meistgelesene Philosoph, denn mittlerweile kommt er mit seinen vielen Büchern, darunter etlichen Bestsellern, auf eine Gesamtauflage von rund 1,5 Millionen Exemplare. Am Freitag, 11. April, um 19.00 Uhr stellt er auf Einladung von KulturWerk und Volkshochschule im Rathausaal in Crailsheim sein neuestes Buch vor: „Die Suche nach Zusammenhalt“.

Dass es ihnen gelungen ist, den bekanntesten Philosophen des Landes nach Crailsheim zu holen, darauf sind KulturWerk-Betreiber Andreas Harthan und VHS-Leiter Martin Dilger schon ein bisschen stolz – sie kooperieren bei dieser Veranstaltung.

In der Regel gastiert der in Berlin lebende Wilhelm Schmid, der zuletzt außerplanmäßiger Professor für Philosophie an der Universität in Erfurt war, in viel größeren Städten. Doch er kennt auch Crailsheim, war schon vor vielen Jahren auf Einladung der Literarischen Gesellschaft hier, und ihm gefällt offensichtlich auch das ambitionierte Programm des Literarischen Salons im KulturWerk. Also hat er zugesagt, kommt zwischen Auftritten auf der Buchmesse in Leipzig, in Berlin, beim Literaturfest in München und in Dresden ins Crailsheimer Rathaus, um sich mit den Zuhörerinnen und Zuhörern auf die Suche nach etwas zu begeben, das nach seiner Meinung für die Gesellschaft immer wichtiger wird: Zusammenhalt.

In einer mittlerweile sehr individualisierten Gesellschaft wollen alle gesehen und verstanden werden.

Aber die wenigsten von ihnen, so die These des Philosophen, wollen selbst sehen und verstehen. Das ergibt ein Missverhältnis, das zu problematischen Verwerfungen in der Gesellschaft führt. Alle beanspruchen für sich Einzigartigkeit und der für die Gesellschaft unverzichtbare Gemeinsinn kommt unter die

Räder. In seinem aktuellen Buch geht der Denker der Frage nach, wie es gelingen kann, wieder mehr Gemeinschaft, mehr Zusammenhalt zu erzeugen. Schmid fragt, welche Werte die Gesellschaft braucht, damit sie wieder zusammenwächst – „Identität“, „Integrität“, „Leitkultur“?

Eines steht für den populären Philosophen schon jetzt fest: Die Gesellschaft braucht Bürgerinnen und Bürger, die Sorge für sich und andere tragen. Menschen, denen außerhalb ihrer eigenen Existenz nicht alles egal ist. Für Wilhelm Schmid ist es deshalb an der Zeit, das Wort „bürgerlich“ zu rehabilitieren. Der Philosoph und Bestsellerautor spricht in Crailsheim also vom Ich und vom Wir, vom durchaus schwierigen, aber oft auch schönen Leben in Gesellschaft. Dass dieses Leben eine politische Dimension hat, steht für den Denker aus Berlin außer Frage, denn Gemeinschaft ist für ihn der Kern von Demokratie.

Info: Karten für diese Gemeinschaftsveranstaltung am 11. April, um 19.00 Uhr, im Ratssaal von KulturWerk und Volkshochschule können bei der vhs unter www.vhs-crailsheim.de und unter Telefon 07951 4033800 reserviert werden.



Einer der bekanntesten deutschen Philosophen, Wilhelm Schmid, stellt am 11. April im Ratssaal sein neuestes Buch vor.
Foto: privat

KIRCHEN

■ Evangelische Kirchen

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche

Emmausgemeinde

So., 06.04., 10.00 Uhr, Kath.-Apostol. Kapelle, Ecke Ölbergstraße/Schießbergstraße: Predigtgottesdienst.

Johanneskirchengemeinde

Johanneskirche

Fr., 04.04., 10.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Marktandacht (Pfarrer Langsam); Sa., 05.04., 10.00 - 16.00 Uhr: Trautag des Kirchenbezirks in Satteldorf, kirchliche Trauung nach einem Vorbereitungsgepräch ohne Anmeldung möglich, Urkunde über die standesamtliche Eheschließung mitbringen; 18.00 Uhr, Johanneskirche: Konzert Matthäus-Passion, Junger Chor der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland, Kammerorchester Stuttgart der Neuapostolischen Kirche, Leitung Frank Ellinger; So., 06.04., 8.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Gottesdienst (Pfarrer Langsam); 10.00 Uhr, Johanneskirche: Familiengottesdienst mit Taufe (Pfarrer Langsam mit Familienzentrum); Di., 08.04., zwischen 8.00 - 12.00 Uhr und 12.30 - 16.00 Uhr: neue Gemeindebriefe liegen zum Austragen durch den Gemeindedienst bereit, bitte im alten Gemeindebüro abholen; 19.00 Uhr: Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats in der Christuskirche; 19.30 Uhr, Christuskirche: Kantoreiprobe; Mi., 09.04., 14.30 Uhr, Christuskirche: Konfirmandenunterricht; 16.15 Uhr, Jugendwerk: Kinderchor.

Kreuzberg-Gemeindehaus

Di., 08.04., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre; Mi., 09.04., 14.30 Uhr: Konfirmandenunterricht in Ingersheim; 15.00 - 17.00 Uhr: Bücherei geöffnet; Do., 10.04., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre; 17.00 - 18.30 Uhr: Jungschar.

Christusgemeinde Crailsheim

Christuskirche Crailsheim

So., 06.04., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Fanke); Mi., 09.04., 14.30 Uhr: Konfirmandenunterricht (Pfarrer Langsam); Do., 10.04., 14.30 Uhr: Seniorennachmittag.

KIRCHEN

Familienkirche Paul-Gerhardt Crailsheim

So., 06.04., 9.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in der Christuskirche; Mo., 07.04., 18.00 Uhr: Friedensgebet.

Friedenskirche Altenmünster

Fr., 04.04., 19.30 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst in englischer Sprache (Heather Müller & Team); So., 06.04., 9.00 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst mit Taufen (Pfarrer Scheerer); Mo., 07.04., 14.00 - 16.00 Uhr, GZ: Bastelkreis; 15.40 Uhr, Altes Gemeindehaus: Konfi3; 19.30 Uhr, Friedenskirche: ökum. Friedensgebet; Mi., 09.04., 9.00 - 10.30 Uhr, GZ: Kirchenchorprobe; 11.15 Uhr, Kirchplatz Friedenskirche: Halt Tafelmobil mit Kaffee und Gebäck im GZ; 15.00 - 16.30 Uhr, GZ: Konfirmandenunterricht; 16.00 - 17.30 Uhr: Bücherei geöffnet; 17.30 - 18.30 Uhr, GZ: Jungschar – die Hotten Hummeln; Do., 10.04., 20.00 Uhr, Altes Gemeindehaus: Kirchengemeinderatssitzung; 20.00 Uhr, GZ: Posaunenchorprobe.

Kirchengemeinde**Westgartshausen-Goldbach**

So., 06.04., 9.00 Uhr, Liebfrauenkirche: Gottesdienst (Pfarrer Keller); 10.00 Uhr, Mauritiuskirche: Gottesdienst mit Taufe (Pfarrer Keller); Di., 08.04., 9.30 Uhr, Liebfrauengemeindehaus: Krabbelgruppe „Zwergengarten“; Mi., 09.04., 15.00 Uhr, Liebfrauengemeindehaus: Konfirmandenunterricht; 17.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Mädchenjungschar; 18.00 Uhr, Liebfrauengemeindehaus: Mädchenjungschar; 19.30 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Meditatives Tanzen (U. Arend-Nonnenmann); Do., 10.04., 14.00 Uhr, Liebfrauengemeindehaus: KKG60+, Passionsandacht mit Abendmahl; 18.00 Uhr, Liebfrauengemeindehaus: Bubenjungschar; 19.30 Uhr, Liebfrauengemeindehaus: Kirchengemeinderatssitzung; Sa., 12.04., 10.00 - 16.00 Uhr, Liebfrauengemeindehaus: Kinderbibeltag.

Matthäuskirche Ingersheim

So., 06.04., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Prädikant Pfeifer); 14.00 Uhr, GH: Osterkerzen basteln; Di., 08.04., 14.00 Uhr, GH: Seniorenkreis, Thema: „Die Passions-

und Osterzeit bedenken“ mit Pfarrerin Meinhard; Mi., 09.04., 9.30 Uhr, GH: Sonnenkäfer-Treff; 14.30 Uhr: Konfirmandenunterricht; 17.30 Uhr: Jungschar.

Nikolauskirche Jagstheim

So., 06.04., 10.15 Uhr: Einladung zum Gottesdienst nach Onolzheim; 11.00 Uhr: Kinderkirche; Mo., 07.04., 14.30 Uhr, GH: Gymnastik im Sitzen; Di., 08.04., 9.30 Uhr: Schneckenclub Gruppe 1; 14.30 Uhr: Seniorennachmittag: Filmnachmittag, Dokumentation „Echtes Fleisch – ohne Tier“; 17.45 Uhr: Mama-Schnecki-Sport; Mi., 09.04., 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht; 17.15 Uhr: Mama-Schnecki-Sport; 20.00 Uhr: Posaunenchorprobe; Do., 10.04., 9.30 Uhr: Schneckenclub Gruppe 2.

Marienkirche Onolzheim

Fr., 04.04., 19.30 Uhr, GH: Kirchenchorprobe; So., 06.04., 10.15 Uhr, GH: Gottesdienst (Pfarrer Scheerer); Mo., 07.04., ab 9.15 Uhr, GH: Krabbelmäuse; Mi., 09.04., 12.15 - 12.45 Uhr, alter Dorfplatz: Halt des Tafelmobils, 15.00 - 16.30 Uhr, GH: Konfirmandenunterricht-Waldaktion.

Martinskirche Roßfeld

So., 06.04., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Wahl); Mo., 07.04., 19.30 Uhr, Martinshaus: Kirchengemeinderatssitzung; Mi., 09.04., 15.00 Uhr, Martinshaus: Konfirmandenunterricht; Do., 10.04., 9.30 Uhr, Martinshaus: Krabbelgruppe.

Veitkirche Tiefenbach

So., 06.04., 10.30 Uhr: Familiengottesdienst (Pfarrer Nelius-Böhringer) mit dem Kindergarten von Tiefenbach, anschl. Getränke und Gebäck, Kinderkirche entfällt; Di., 08.04., 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Posaunenchor; Mi., 09.04., 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht; Do., 10.04., 14.00 Uhr: Seniorenkreis in Triensbach in der Pfarrscheuer, Thema: Humor als Medizin; 19.30 Uhr, Oberlinhaus: Kirchenchor.

Andreaskirche Triensbach

So., 06.04., 10.30 Uhr: Gottesdienst in Triensbach (Pfarrer Wahl); Mi., 09.04., 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht;

19.45 Uhr, Pfarrscheuer: Kirchenchor; Do., 10.04., 14.00 Uhr, Pfarrscheuer: Seniorenkreis, Thema: Humor, Medizin für Körper – Seele – Geist, Lachen wirkt sozialisierend und stärkt das Immunsystem: Vitamine für Körper + Seele, eine unvergessliche interaktive Stunde mit gemeinsamen Lachübungen mit Manfred Reich.

Süddeutsche Gemeinschaft

Fr., 04.04., 19.30 - 21.30 Uhr: Abend für Frauen, Einladung zu einem gemeinsamen Abendessen mit anschließendem Vortrag von Claudia Bolanz, Neuenstein, „Sinnerfüllt leben – Was bleibt, wenn alles zusammenbricht“; Sa., 05.04., 9.00 - 11.30 Uhr: Mutmach-Café mit Katharina und Manfred Reich sowie Team, Thema „SOS: Rettung aus der Dose“, Telefon 0171 2824259; So., 06.04., 10.30 Uhr, GH, Adam-Weiß-Str. 22: Gottesdienst.

Evangelische Freikirchen**Christusforum Crailsheim**

So., 06.04., 10.00 Uhr: Worship und Gottesdienst mit Kinderstunde, anschl. Gemeinschaft mit Kaffee, Kuchen und belegten Brötchen; Mo., 07.04., 19.00 Uhr: Gebetsabend; Mi., 09.04., 19.00 Uhr: Bibelstunde; Fr., 11.04., 19.00 Uhr: Jugendtreff, jeweils GH, Hofwiesenstraße 19; Predigten auf YouTube „Christusforum“.

PS23 – Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Fr., 04.04., 16.30 Uhr: Jungschar; 19.30 Uhr: Heimathafen; So., 06.04., 10.00 Uhr, GH PS23 oder als Livestream auf YouTube: PS23 Open Gottesdienst mit Kids-Treff und anschließendem Mittagessen; Mo., 07.04., 20.00 Uhr: Gemeindechor; Mi., 09.04., 20.00 Uhr: Gebet für Erweckung und Segen; alle Termine und nähere Infos unter www.ps23.cr.

Freie Christliche Gemeinde Crailsheim

So., 06.04., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde (Dieter Kampka); Di., 07.04., 19.00 Uhr: Gebetsstunde über Telefon; Mi., 08.04., 18.00 Uhr: Bibelstunde; jeweils im GH, Am Kreckelberg 6.

KIRCHEN

Evangelisch-methodistische Kirche

So., 06.04., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pastor Michael Mayer); Di., 08.04., 18.30 Uhr: Gebetstreffen.

Siebenten-Tag-Adventisten

Sa., 05.04., 9.30 Uhr: Bibelgespräch; 11.15 Uhr: Predigt mit O. Michel auch über Livestream www.adventgemeinde-crailsheim.de; Bibel-Telefon 07951 4879737.

Christliches Zentrum der Volksmission

Fr., 04.04., 17.30 Uhr: Royal Rangers – christliche Pfadfinder; Sa., 05.04., 19.30 Uhr: NEON.CR-Jugendgottesdienst; Sa., 05.04., 10.30 - 11.30 Uhr: Heilungsräume – Gebet für die Gesundheit; So., 06.04., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit YouTube-Livestream und gleichzeitigem Sunday-Kids-Kinderprogramm; Fr., 11.04., bis So., 20.04.: Kindertage im CZV – Detektive auf heißer Spur; So., 13.04., bis Do., 17.04., jeweils 19.00 Uhr: Ostern im CZV Crailsheim, Impulsabende – a lot can happen in seven days mit Stephan Panter; Fr., 18.04., und So., 20.04., 10.00 Uhr: Ostergottesdienste; weitere Infos auf www.czv-crailsheim.de/osternimczv und auf den Social-Media-Kanälen.

Katholische Kirchen**Kath. Kirche Crailsheim****St. Bonifatius**

Fr., 04.04., 17.55 Uhr: Rosenkranz; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Sa., 05.04., 11.00 Uhr: Tauffeier (Pfarrer Konarkowski); 17.00 Uhr: Eucharistiefeier und Exerziten in polnischer Sprache; So., 06.04., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier (Pfarrer Konarkowski und Diakon Branke); Mo., 07.04., 14.00 Uhr, GH: Seniorengymnastik; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Mi., 09.04., 9.30 Uhr, GH: Interkulturelle Mutter-Kind-Gruppe; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 10.04., 18.00 Uhr: eucharistische Anbetung.

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Fr., 04.04., 19.00 Uhr: Eucharistiefeier und Exerziten in polnischer Sprache; So., 06.04., 10.45 Uhr: Eucharistiefeier; Di., 08.04., 14.00 Uhr, Roncallihaus: Se-

niorenkreis; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier auf dem Roten Buck in der Paul-Gerhardt-Kirche:

Kreuzberg, Gemeindezentrum

Sa., 05.04., 18.30 Uhr: Eucharistiefeier (Pater Thomas).

Jagstheim, St. Peter und Paul

So., 06.04., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier (Pater Thomas).

Sonstige Kirchen**Neuapostolische Kirche**

So., 06.04., 9.30 Uhr: Gottesdienst - Das ist mein Leib; Mi., 09.04., 20.00 Uhr: Gottesdienst - Frieden mit Gott.

Jehovas Zeugen

Fr., 04.04., 19.00 Uhr: Besprechung von Sprüche Kapitel 7; So., 06.04., 10.00 Uhr: Sondervortrag „Wahrheit - kann man sie finden?“; allgemeine Informationen unter www.jw.org.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Sport- & Wandervereine

Alle Termine, die nicht mit Datum versehen sind, gelten jeweils wöchentlich.

TSV Crailsheim

Frauen- und Mädchenfußball: Fr., 04.04., 18.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: SGM SV Onolzheim/TSV Crailsheim/VfB Jagstheim - SpVgg Gammesfeld D-Juniorinnen; Sa., 05.04., 16.00 Uhr, Schönebürgstadion Crailsheim: TSV Crailsheim - Hegauer FV B-Juniorinnen Oberliga; So., 06.04., 13.00 Uhr, Sportplatz Jagstheim: SGM TSV Crailsheim/VfB Jagstheim/SV Onolzheim - FV 09 Nürtingen Frauen-Landesliga. Mo., und Mi., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training der Jugendlichen ab 9 Jahre; Di., Mi. und Fr., 17.45 - 19.15 Uhr, Schönebürgstadion: Training der B-Juniorinnen Oberliga; Mi., 19.15 - 20.45 Uhr und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportplatz Jagstheim: Training der Frauen.

Reha-Sport: Di., 08.04., 19.00 Uhr, Großsporthalle: Wirbelsäulengymnastik; Do., 10.04., 19.00 Uhr, Clubhaus: Kegeln.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Lenkball: Jeden Mi., 16.00 - 17.30 Uhr, Kistenwiesen-Sport- und Festhalle, In den Kistenwiesen 2-3, 74564 Crailsheim: Lenkball, Infos bei Werner Adams, Telefon 0151 27717046.

Judo: Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kinder-Anfänger-Training; 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kindertraining für Fortgeschrittene, weitere Infos unter www.jjcr.de.

Ju-Jitsu: Mi., 19.00 - 21.00 Uhr, Käthe-Kollwitz-Halle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Fortgeschrittene; Fr., 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Anfänger und Fortgeschrittene; 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Anfängerkurs, bitte bequeme Sportklamotten und etwas zum Trinken mitbringen, Anmeldung unter info@jjcr.de, weitere Infos unter www.jjcr.de.

Capoeira: Mi., 17.00 - 18.00 Uhr: Training der Kinder; 18.00 - 20.00 Uhr: Training der Erwachsenen; jeweils in der Halle zur Flügellau, Martha-McCarthy-Straße 11, 74564 Crailsheim.

Handball: Fr., 16.00 - 17.15 Uhr: Training Bambinis (2018-2020); 16.00 - 17.30 Uhr: Training F-Jugend (2016-2017); Di., 19.00 - 20.30 Uhr und Mi., 18.30 - 20.00 Uhr: Training C-Jugend m/w (2010-2011), B-Jugend m/w (2008-2009) und A-Jugend w (2006-2007); Di., 20.00 - 21.30 Uhr und Do., 19.30 - 21.00 Uhr: Training A-Jugend m (2006-2007) und Herren; Mi., 17.30 - 19.00 Uhr und Do., 18.00 - 19.30 Uhr: Training D-Jugend (2012-2013); Mi., 20.00 - 21.30 Uhr: Training Mixed-Team m/w; Do., 17.30 - 19.00 Uhr: Training E-Jugend (2014-2015); jeweils in der Karlsberghalle (Volksfestplatz), in den Ferien findet kein Jugendtraining statt, Ansprechpartner Steffen Maier (Abteilungsleiter), Telefon 07951 277730 oder E-Mail steffen@maierweb.de.

Leichtathletik: Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training Jahrgänge 2014-2012 (Michael Pritsch und Otto Braun), Training Jahrgänge 2006 und älter (eigenorganisiert) und fit bleiben – fit werden für Jahrgänge 2006 und älter; 18.00 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training Werfergruppe 2011 und älter (Otto Braun); 19.00 - 20.00 Uhr, Kraftraum GSH: Training Jahrgänge 2011 und älter (Otto Braun); Di., 18.00 - 19.30 Uhr,

VEREINE UND STIFTUNGEN

Stadion: nach Absprache Luftraining, Jahrgänge 2006 und älter (Uschi Huss); Mi., 17.00 - 18.30 Uhr, Großsporthalle: Training Jahrgänge 2017-2014 (Sabine Horlacher); 17.30 - 18.30 Uhr, Kraftraum GSH: Training Jahrgänge 2011 und älter (Lara und Lea Herterich); 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training Jahrgänge 2013-2012 (Otto Braun); 18.30 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Training Jahrgänge 2011-2007 (Nina Geiger) und Training Jahrgänge 2006 und älter (eigenorganisiert); Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle, Kraftraum: Training alle Jahrgänge (Hermann Albrecht); Fr., 17.00 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training 2006 und älter (eigenorganisiert); 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training Jahrgänge 2011-2007 (Nina Geiger) und Jahrgänge 2013-2011 und 2015-2014 (Otto Braun, Sabine Horlacher, Elisabeth Wagner, Katrin Zott); Sa., vormittags, Stadion: nach Absprache Training Jahrgänge 2006 und älter (eigenorganisiert); 14.30 - 16.00 Uhr, Kraftraum TSV Crailsheim: Training Jahrgänge 2011 und älter (Otto Braun); weitere Informationen und Terminabsprachen unter E-Mail info@tsvcrailsheim-leichtathletik.de.

VfR Altenmünster

Herrenfußball: So., 06.04., 13.00 Uhr, Sportgelände SGM (an der Kirchstraße): Reserve SGM Altenmünster VfR/ESV - TSV Dünsbach; 15.00 Uhr, Sportgelände SGM (an der Kirchstraße): Kreisliga A4, SGM Altenmünster VfR/ESV - TSV Dünsbach.

Vereinsheim: Bis auf Weiteres: Vereinsheim wegen eines Wasserschadens geschlossen, Jugendraum außer Sa., 19.04., über Ostern geschlossen.

Gesamtverein: Fr., 25.04., Sport- und Festhalle Altenmünster, 19.00 Uhr: Mitgliederversammlung Förderverein; 20.00 Uhr: Mitgliederversammlung Hauptverein, u.a. Berichte, Ehrungen; Informationen zu allen Abteilungen/Veranstaltungen auf der Homepage www.vfr-altenmuenster.de.

Gesamtjugend: Sa., 19.04., rund um das Vereinsheim: Ostereiersuche, Infos siehe Homepage.

Fußball: Di. und Fr.: Training Aktive; Mi.: Training AH; Trainingszeiten auf der Homepage.

Tischtennis: Di., 18.00 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Training Anfänger, einfach unverbindlich zum Schnuppern vorbeikommen.

Turnen: Mo., 16.30 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Eltern-Kind-Turnen, bitte vorher Schnuppertraining bei E. Pflanz vereinbaren; Fr., 15.00 - 16.00 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Turnen 3-6 Jahre; 16.00 - 18.00 Uhr: Turnen 6-12 Jahre, aktuell keine Neuaufnahmen möglich, Infos bei U. Baur-Lettenmaier, Telefon 07951 6388, oder E-Mail uta.b59@gmx.de.

Fit-Mix-Gruppe: Do., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training, neue Frauen immer gerne gesehen.

Sportsenioren: Mi., 19.15 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Training, auch viele gesellige Aktivitäten, neue Senioren immer willkommen.

SV Ingersheim

Mi., 18.06., bis Sa., 21.06., Ingersheimer Vereinsgelände: Ingersheimer Jugendcamp mit attraktivem Tagesausflug in den ErlebnisWaldpfad in Schwäbisch Gmünd, Anmeldungen auf der Homepage www.sv-ingersheim.de oder per E-Mail an info@sv-ingersheim.de.

Reha-Sport: Fr., 15.00 Uhr, Vereinsheim Ingersheim: Reha-Sport Orthopädie mit Verordnung vom Arzt und Genehmigung der Krankenkasse, bitte Handtuch und Trinken mitbringen, Infos unter E-Mail sarah-sport@web.de oder Telefon 0152 33644049, es sind noch Plätze frei.

Pilates: Fr., 16.00 - 17.00 Uhr, Vereinsheim: Pilates zum Kräftigen des Beckenbodens und Optimieren der Beweglichkeit für Anfänger und (werdende) Mamas bis sechs Wochen vor der Geburt und im Anschluss an die Rückbildung, Infos unter Telefon 0152 33644049 oder E-Mail sarah-sport@web.de, es sind noch Plätze frei.

Boule: Di., 19.00 Uhr, Sportgelände SV Ingersheim, Oberes Lehen 4: Boule, Interessierte sind herzlich eingeladen, das Training zu besuchen.

Yoga: Mo., 18.30 Uhr, Vereinsheim Ingersheim: Sanftes Hatha-Yoga für Körper, Geist und Seele mit Asanas (Körperstellungen), Atemübungen und Meditation

mit Lenka; 20.00 Uhr, Vereinsheim Ingersheim, Oberes Lehen 4: Power-Yoga, Körperkraft, Beweglichkeit, Balance und Geist werden trainiert; Anmeldung per Telefon 0171 5683217, Instagram ([flow_and_relax_with_Lenka](https://www.instagram.com/flow_and_relax_with_Lenka)) oder Facebook ([lenka.l.pastorkova](https://www.facebook.com/lenka.l.pastorkova)).

GrooveZeit: Do., 19.30 Uhr: GrooveZeit mit Melanie, Infos unter sv-ingersheim.de oder bei Melanie Frank, Telefon 0179 7094328, Anmeldung erforderlich.

Damen-Turnen: Mo., 19.45 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim: Damen-Turnen, Gymnastik in all ihren Variationen üben, Sportspiele ausprobieren, Freizeitspiele erlernen und vertiefen; jeden dritten Di. im Monat, Crailsheimer Hallenbad: intensives Aquajogging; neue Teilnehmer sind willkommen, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Tischtennis: Mi., 17.30 - 19.00 Uhr: Training und Schnuppern Bambinos, Kinder und Jugendliche, Teilnahme jederzeit möglich, Informationen unter info@sv-ingersheim.de.

Badminton: Mo., 18.00 - 19.00 Uhr: Badminton ab 10 Jahren, Kooperation Schule-Verein; 19.00 - 20.30 Uhr: Badminton für Erwachsene; Do., 19.00 - 22.00 Uhr: Badminton für Erwachsene; Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Taekwondo: Mo. und Do., 17.30 - 18.30 Uhr: Training für Kinder ab 6 Jahre; 18.30 - 19.30 Uhr: Training für Jugendliche und Erwachsene; jeweils in der Sport- und Festhalle Ingersheim, Trainer: Pascal Mele (5. Dan) und Isabell Schäfer (3. Dan), Informationen unter info@kick-taekwondo.de, kostenloses Probetraining zu den angegebenen Zeiten möglich.

Fitness-Jumping: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim, Oberes Lehen, Ingersheim: Training, Infos unter Telefon 0170 211

SV Tiefenbach

Fußballjugend: Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach und Mi., 17.30 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: F-Jugend (Jahrgang 2016/2017); Di., 17.30 - 19.00 Uhr, Vereinsheim SV Tiefenbach: C2-Jugend (Jahrgang 2011/2012); Mi. und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Vereinsheim SV Tiefenbach: E-Jugend (Jahrgang 2014/2015); Do., 17.00 -

VEREINE UND STIFTUNGEN

18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Bambini (Jahrgang 2018 und jünger); Trainingstermine für D-/B- und A-Jugend SGM Satteldorf/Tiefenbach auf Anfrage; Infos bei Evren Özel, Telefon 0170 4043836.

Fußball Aktiv: Mo., 19.00 - 20.30 Uhr, Tiefenbach und Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Satteldorf: Frauen SGM Tiefenbach/Satteldorf 2; Di. und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, wöchentlich wechselnder Trainingsort: Herren SGM SV Tiefenbach/TSV Goldbach; Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Vereinsheim SV Tiefenbach: AH; Infos bei Max Irsigler, Telefon 0157 35748850.

Tischtennis: Mo. und Fr., 18.00 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kinder-/Jugendtraining 7-18 Jahre; Mo. und Fr., 19.30 - 21.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Herren-/Frauentraining; Infos bei Kai-Uwe Ohling, Telefon 0151 14234958.

Turnen: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kinderturnen ab 6 Jahren; Mi., 16.00 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Eltern-Kind-Turnen ab 3 Jahren, Informationen bei Annika Stephan, Telefon 0170 7745905; Do., 19.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Rückengymnastik, Infos bei Karin Senghaas, Telefon 07951 26153; allgemeine Infos unter turnen-svtiefenbach@web.de.

Karate: Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, kleine Sport- und Festhalle neben ALS-Schule Kirchberg: Kinder und Jugendliche; Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Erwachsene; Infos bei Gerhard Lederer, Telefon 07951 25881.

Tennis: Fr., 16.00 - 17.00 Uhr, Tennisanlagen Tiefenbach: Training Kinder von 5-8 Jahren und 9-12 Jahren, Infos bei Tim Schneider, Telefon 0176 41955651.

Senioren: So., 13.04., ab 19.00 Uhr: Vereinsheim: Senioren-Stammtisch.

TSV Roßfeld

Karate: Mo., 20.00 Uhr, Großsporthalle: Basis- und Anfängertraining für Erwachsene; Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kinder- und Anfängertraining für Kinder ab 7 Jahren; 20.30 - 22.00 Uhr: Fortgeschrittene; Informationen und Anmeldung unter www.karate-crailsheim.de oder E-Mail karate@tsv-rossfeld.de.

Tischtennis: Di., 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18 unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren – Aktive und Hobbyspieler; 19.45 - 21.45 Uhr: Damen und Herren – Leistungsgruppe unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 18.00 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren, Aktive und Hobbyspieler; alle Termine in der Hirtenwiesenhalle; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene; Infos unter www.tt.tsv-rossfeld.de, Telefon 0171 9022109 (J. Herrmann – Jugendleiter) oder Telefon 07951 26076 (H. Reumann – Abteilungsleiter).

SV Onolzheim

Fußball Herren: Mo. und Fr., jeweils 17.15 - 18.45 Uhr, Kunstrasen ESV Crailsheim: Training C-Junioren (Jahrgang 2010/2011), Trainer Selin Özcan und Alexander Unger (beide VfR); Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportplatz Altenmünster: Training E-Junioren (Jahrgang 2014/2015), Trainer Julian Kirchherr, Ralf Kiehlbrey, Dennis Fuchs (alle VfR) und Klaus Loske (SVO); Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz Altenmünster und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training D-Junioren (Jahrgang 2012/2013), Trainer Katrin Schösser, Klaus-Martin Fay (beide VfR) und Robin Magg (SVO); Di. und Fr., jeweils 17.30 - 18.30 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training F-Junioren (Jahrgang 2016/2017), Trainer Erwin Kaiser und Nico Köhler; Di. und Fr., jeweils 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz Altenmünster: Training B-Jugend (Jahrgang 2008/2009), Trainer Olaf Walch, Sebastian Stimpfig und Peter Diehm (alle VfR); Fr., 16.00 - 17.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training G-Junioren (Bambini) (Jahrgang 2018/2019/2020), Trainer Robin Magg und Lukas Galm; aktuell kein Trainings- und Spielbetrieb der A-Jugend (Jahrgang 2006/2007), Anfragen an jugendleitung_svo@outlook.de.

Fußball Senioren: Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training.

Fußball Damen: Mo. und Mi., jeweils 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training D-Juniorinnen (ab 10 Jahre)/C-Juniorinnen (ab 13 Jahre)/B-Juniorinnen (bis 17 Jahre), Anfängerinnen willkommen; Mi., 19.15 - 20.45 Uhr, Sportgelände des SV Onolzheim und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportgelände VfB Jagstheim: Training Frauenmannschaft, Anfängerinnen willkommen.

Tischtennis: Mo. und Fr., 17.45 - 18.30 Uhr: Anfänger 6-9 Jahre; 18.15 - 20.00 Uhr: Jugendliche 10-18 Jahre; 20.00 - 22.00 Uhr: Aktive und Hobbyspieler/innen; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, Infos bei Carsten Kern, E-Mail carsten.kern@gmx.net.

Line Dance: Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training.

Turnen: Di., 16.00 - 17.00 Uhr: Kinderturnen (3-5 Jahre); 20.00 - 21.00 Uhr: Fitnessgruppe No Limit; Mi., 16.00 - 17.00 Uhr: Eltern-Kind-Turnen; Mi., 17.00 - 18.00 Uhr: Vorschulturnen (ab 5 Jahre bis Einschulung); 18.15 - 20.00 Uhr, in den ungeraden Wochen: Grundschulturnen (1.-4. Klasse); 18.15 - 20.00 Uhr, in den geraden Wochen: Jugendturnen (ab 5. Klasse); 20.00 - 21.00 Uhr: Mittwochs-gymnastikgruppe; Do., 17.00 - 18.00 Uhr: 50 Plus Fit Mix; alle Termine finden in der Sport- und Festhalle Onolzheim statt.

American Football: Mo., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportplatz SV Onolzheim: Training Jugend (8-15 Jahre) Flag Football Mad Dogs; Do., 18.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim oder Sportplatz: Training Cheerleader, weitere Infos unter www.crailsheim-titans.de; Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Sportplatz SV Onolzheim: Training Erwachsene Flag Football Mad Dogs.

Tennis: Fr., 15.30 - 16.30 Uhr, Sporthalle Onolzheim: Training Jugendliche, nur mit vorheriger Anmeldung bei Carsten Briese, Telefon 0152 31039584; Training für Erwachsene ist auf privater Basis geregelt.

Freizeitsport: Fr., 15.00 - 16.00 Uhr, Sport- und Festhalle Käthe-Kollwitz-Schule: Sport für besondere Kinder (mit Handicap) ab 6 Jahre.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Volleyball: Mi., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle Crailsheim: Training, weitere Infos und Fragen bei Oliver Schulz, Telefon 0151 72140371.

SV Westgartshausen

Fr., 04.04., ab 18.30 Uhr, Butz, Krettenbach: Essen; 20.00 Uhr: Mitgliederversammlung (1. Begrüßung, 2. Bericht des Vorsitzenden, 3. Bericht des Kassiers, 4. Bericht der Kassenprüfer, 5. Aussprache, 6. Entlastung, 7. Wahlen, 8. Ehrungen, 9. Anträge, 10. Verschiedenes), Zustieg für den Bus 18.00 Uhr Wittau Krautberg, 18.10 Uhr Westgartshausen Rathaus, 18.20 Uhr Ofenbach.

Fr., 06.06., bis Fr., 13.06.: Jugendfreizeit Beimbach, 6-16 Jahre, weitere Infos auf der Homepage, unter Telefon 0160 7216504 oder E-Mail guenter-meissner60@t-online.de.

TSV Goldbach

So., 13.04., 11.00 - 13.30 Uhr, Vereinsheim: Schnitzeessen, verschiedene Schnitzel mit Beilagen, anschl. Kaffee und Kuchen zum Heimspiel gegen den TSV Braunsbach (Reserve und Erste).

Fußballjugend: Di., 17.30 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Bambinis; Di., 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle Crailsheim: E-Jugend; Di., 17.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Marktlustenau: D-Jugend; Mi., 17.00 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: F-Jugend; Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Marktlustenau: C-Jugend; Do., 18.30 - 19.00 Uhr, Karlsberghalle Crailsheim: Mädchen; Interessierte sind eingeladen, Infos bei Patrick Schanz, E-Mail patrick.schanz@tsv-goldbach.de.

Tischtennis: Do., 18.15 - 19.45 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Jugend; 19.45 - 23.00 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Herren; Interessierte sind eingeladen, Infos bei Markus Fohrer, E-Mail kuss_@freenet.de.

Schützen: Mi., 18.30 Uhr, Vereinsheim TSV Goldbach: Training; Freitag: Training nach Absprache, Interessierte sind eingeladen, Infos bei Thilo Hintermann, E-Mail thilo.hintermann@web.de.

Frauenturnen: Mo., 19.30 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle/Gymnastikhalle

der Geschwister-Scholl-Schule Ingersheim; Interessierte sind eingeladen, Infos bei Andrea Gentner, E-Mail info@tsv-goldbach.de.

VfB Jagstheim

Fitness: Mo., 19.15 - 20.30 Uhr, Jagstauenhalle: Gymnastik, Tanz und Spielideen für alle zur Verbesserung der allgemeinen Fitness.

American Sports Club Crailsheim

American Football – Praetorians: Mi., 20.00 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training Herren, Jugend U19 (16 bis 18 Jahre) und Jugend U17 (ab 14 Jahre).

Cheerdance: Di., 16.30 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule: Training Peeweeps (ab 8 Jahre); Do., 17.00 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule: Training Seniors ab 13 Jahren.

Baseball – Sentinels: Di., 20.00 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training Männer u. Frauen ab 16 Jahre.

Shotokan Karate Team Crailsheim

Mo., Mi., und Fr., 17.45 - 18.45 Uhr, Eichendorffturnhalle Crailsheim: Training Anfänger, Kinder und Jugendliche, Probetraining ist jederzeit und ohne Voranmeldung möglich; 19.00 - 21.15 Uhr: Training Erwachsene und höhere Kyu-Graduierungen; Einsteiger oder Fortgeschrittene willkommen.

Senioren-Fußball

Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Trainingsmöglichkeit für fußballbegeisterte Sportler ab 55 Jahren, nähere Infos bei Gert Penkalla unter Telefon 0175 4080626.

Deutscher Alpenverein, Ortsgruppe Crailsheim

Fr., 04.04., 18.00 Uhr, Gasthaus „Zur Kanne“, Ingersheim: Möglichkeit zum Abendessen/Vesper; 19.30 Uhr Sektionsabend mit Lichtbildervortrag von Brigitte Köder „Apulien - ursprünglich, authentisch, wild. Zu Fuß von Otranto an die Südspitze Italiens“; Sa., 05.04., 14.00 Uhr, Parkplatz südlich der „Jagst-

talschänke“, Ellwangen-Rindelbach, Kellerhausstr. 2: Sektionswanderung im Raum Ellwangen, Kressbachsee, Wallfahrtskirche am Schönenberg, Schloss ob Ellwangen, Marktplatz Ellwangen und entlang der Jagst zurück nach Rindelbach mit ca. 10 km und 3 1/2 Std. Gehzeit, Anmeldung bei Armando Bachthaler, Telefon 0177 6371455.

Reha-Sport am Forst – Außenstelle Crailsheim

Mi., 9.30 - 10.30 Uhr, Reha-Zentrum Hess: Herzsport.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Crailsheim

Junge Familie: Sa., 04.04., Treffpunkt 13.30 Uhr, Wanderparkplatz Schönebürg beim Spielplatz: Wanderung entlang des Hasenwegs, Info und Anmeldung bei Waltraud Ohr, Telefon 07951 21327 oder WhatsApp 0178 3187114.

Wanderfreunde Crailsheim

Fr., 04.04., 19.00 Uhr, Gasthaus zur Kanne, Ingersheim: Wanderstammtisch; Sa., 05.04., und So., 06.04.: Teilnahme an den Wandertagen in Bopfingen-Schloßberg mit 6, 12 und 20 km; So., 06.04.: Teilnahme an dem Wandertag in Altenschönbach mit 6, 12 und 20 km; Sa., 12.04., und So., 13.04.: Teilnahme an den Wandertagen in Stegaurach mit 5, 10 und 20 km; So., 13.04., 7.00 Uhr Busabfahrt Betriebs-hof Fa. Marquardt: Teilnahme an den Wandertagen in Elztal-Dallau; Infos unter Telefon 07951 5595.

■ Naturvereine

Vogelfreunde Villa

Sa., 05.04., 19.00 Uhr, Gaststätte Meteora: Monatsversammlung, Besprechung Saisonöffnung (01.05.).

Verein der Hundefreunde

Mi., 17.00 Uhr: Rallye Obedience; 18.00 Uhr: Turnierhundesport Basics/CC; 19.00 Uhr: THS Laufdisziplinen; Fr., 18.00 Uhr: THS Basics/CC und THS Laufdisziplinen; Sa., 14.00 Uhr: Welpengruppe; 15.00 Uhr: Basis/Junghunde und Alltagsgruppe; 16.00 Uhr: Begleithunde-

VEREINE UND STIFTUNGEN

Vorbereitung; So.: IGP-Training nach Absprache; Anmeldung notwendig, weitere Informationen unter www.vdh-crailsheim.de oder auf Facebook.

■ Kulturvereine

Kunstverein Form & Farbe Crailsheim – die Hobbymaler

Fr., 11.04., 18.00 Uhr, Gasthof Krone, Münstinger in Roßfeld: Mitgliederversammlung zur Besprechung von zukünftigen Ausstellungen und Aktivitäten, Rückfragen, Interesse und Auskunft bei Roland Schönig, Telefon 07957 1515.

■ Musik- & Gesangsvereine

Männerchor Eintracht Ingersheim

So., 06.04., 19.00 - 21.30 Uhr, Gasthaus „Zur Kanne“, Ingersheim: Kneipensingen mit „Echt Handg'macht“, soweit vorhanden, bitte Textheft mitbringen.

■ Landfrauenvereine

Landfrauen Altenmünster

Di., 29.04., Abf. 7.30 Uhr, Friedenskirche: Ausflug nach Mannheim zum Tag der Landfrauen mit abwechslungsreichem Programm, anschließend Besuch des Maimarkts, Anmeldung bei Marianne Klein, Telefon 07951 4722461, Eintritts- und Buskosten.

Landfrauenverein Onolzheim

So., 13.04., 14.00 Uhr, Gemeindehaus Onolzheim: Osterkaffee mit leckerem selbst gebackenen Kuchen, Bastelaktion und der Spielstraße „Ei-Land-Games“ für Groß und Klein; jeden Mo., 17.30 Uhr, Treffpunkt Schule: offener Lauftreff, Nordic Talking, Teilnahme als Privatperson; Kurse Stuhlyoga bereits ausgebucht.

Landfrauen Tiefenbach

So., 06.04., 14.00 Uhr, Alte Schule: Osterkaffee – Einladung zu Kaffee und Kuchen sowie netten Gesprächen, kleine Gäste erwartet ein buntes Bastelprogramm, Kuchenmitnahme möglich; Mi., 07.05., 19.30 Uhr, Kleinallmerspann: Besichtigung der Pilzmanufaktur, Familie

Wüstner gewährt Einblick in die neuen Räumlichkeiten mit anschließender Kostprobe, Anmeldung bei M. Wieser, Telefon 07951 26934 oder WhatsApp 0174 5250039.

Landfrauen Ingersheim

So., 18.05., 10.00 Uhr, Tannenburg Bühlermann: Familientag auf der Tannenburg mit Burgführung, Bogenschießen und gemeinsamem Grillen, Mitglieder 23 Euro pro Familie, Nichtmitglieder 28 Euro pro Familie und Kosten für Verpflegung; Anmeldung bis 20.04. bei Eva Eißer unter Landfrauen.Ingersheim@web.de oder Telefon 07951 4691846.

Landfrauen Jagstheim

Sa., 05.04., 9.00 Uhr, Begegnungsstätte: Frauenfrühstück mit Vortrag von Olaf Nägele „Da schwätzet mir net lang“; Mi., 07.05., 19.30 Uhr, Begegnungsstätte: Vortrag mit Birgit Köhnlein „Fit durchs Jahr“, Anmeldung bis 30.04. bei I. Weible, Telefon 07951 7827, oder C. Früh, Telefon 07951 42205, Gäste sind willkommen.

■ Soziale Vereine

Stadtseniorenrat Crailsheim

Fr., 04.04., 10.00 Uhr, Marktplatz vor den Arkaden: Gemeinsam in Bewegung; Mi., 09.04., 14.30 Uhr, Cinecity: Seniorenkino „Maria“, ab 14.30 Uhr Kaffee und Gebäck, Filmbeginn 15.30 Uhr, Eintritt 8 Euro (inkl. Bewirtung), für Mitglieder 7 Euro; Do., 10.04., 11.00 Uhr, Bonifatius-Gemeindehaus: gemeinsames Kochen, Kosten 8 Euro, Anmeldung unter Telefon 0175 3458910 oder per E-Mail an U.Hoffleit@aol.de.

Begleiteter Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung zwei Tage im Voraus erwünscht, Mo. bis Sa. von 8.00 - 18.00 Uhr unter Telefon 0176 68311677.

Samariter-Stiftung Crailsheim

Di., 08.04., 18.30 Uhr, Tagesstätte des Samariterstiftes, Schulstraße 18: Treffen der Angehörigen von psychisch erkrankten Menschen aus dem Altkreis Crailsheim, Anmeldung bis 07.04. beim Sozialpsychiatrischen Dienst Frau Grau oder Frau Stürnkorb, Telefon 07951 4699131.

ohne dich – Hilfe für Suizidtrauernde

Fr., 04.04., 17.00 - 19.00 Uhr, Kreuzberg-Gemeindehaus, Kurt-Schumacher-Straße 3: Gruppentreffen, Infos unter ohne_dich@gmx.net, Anmeldung zum Kennenlerngespräch vor dem ersten Besuch notwendig.

Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker

Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, Roncallihaus, Kolpingstr. 4: Treffen, Kontakt unter Telefon 07951 4713534 oder Telefon 0177 8397886.

AWO Crailsheim

Do., 14.00 - 17.00 Uhr, Ludwigstraße 14: Café-Nachmittag (auch für Nichtmitglieder); Infos unter Telefon 0160 5356698 oder E-Mail ursula.mueller@awo-sha.de.

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband SHA-Crailsheim

Mo., 14.45 - 15.45 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 16.30 - 17.30 Uhr, Goldbach: Gymnastik; Di., 10.15 - 11.15 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 18.30 - 19.30 Uhr, Crailsheim: Männergymnastik; Mi., 17.30 - 18.05 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik; 19.00 - 20.00 Uhr, Crailsheim am Roten Buck: Gymnastik; die Kurse werden durch qualifizierte, ehrenamtliche Übungsleiter/-innen durchgeführt, Infos über Qualifizierung oder Teilnahme bei Heike Sperrle, Telefon 0791 7588241, per E-Mail unter heike.sperrle@drk-schwaebischhall.de oder unter www.drk-schwaebischhall.de.

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder unter Telefon 07951 4721216.

Deutsche Rentenversicherung

Mo., Di. und Do., jeweils 8.00 - 16.00 Uhr, Räume der SBK, Brunnenstraße 28, Crailsheim: Persönliche Beratung für Renten, medizinische und berufliche Reha, Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner, Versicherungs- und Beitragsfragen; Terminvereinbarung

VEREINE UND STIFTUNGEN

für persönliche Beratung und telefonische Beratung erforderlich unter Telefon 0791 971300, Terminbuchung für eine Videoberatung unter www.driv-bw.de/videoberatung, bei gesetzlichen Feiertagen findet keine Beratung statt.

Tafel Crailsheim

Mi., 11.15 - 12.00 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: Tafelmobil; 12.15 - 12.45 Uhr, Dorfplatz Onolzheim: Tafelmobil; 15.15 - 15.45 Uhr, GH Jagstheim: Tafelmobil; Do., 14.10 - 14.30 Uhr, GH Westgartshausen: Tafelmobil; Fr., 11.00 - 13.00 Uhr, Burgbergstraße: Tafelmobil; 13.30 - 14.30 Uhr, Kurt-Schumacher-Straße 5: Tafelmobil.

BürgerNetzwerk Jagstheim

Di. und Do., 18.00 - 19.00 Uhr: Gemeinsam für ein starkes Miteinander unter Telefon 0175 5318006 oder E-Mail kontakt@buergernetzwerk-jagstheim.de.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Christuskirche: Kontakt unter Telefon 0157 50347255.

Rheuma-Liga

Wassergymnastik: Di., 17.15, 17.45 und 18.30 Uhr, Mi., 15.45, 16.15, 18.20 und 19.00 Uhr und Do., 14.15 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik.

Trockengymnastik: Di., 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Jagstheim: Trockengymnastik; Di., 18.45 und 19.40 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule Crailsheim: Trockengymnastik; Mi., 10.45 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Trockengymnastik; Infos unter Telefon 0791 53134.

Sozialverband VdK Crailsheim

Fr., 8.00 - 12.00 Uhr, Rathaus Raum 1.04 (Horaff): Nach Vereinbarung Sprechstunde zur EU-Rente, Pflege, Behinderung und vielen anderen sozialen Themen, Anmeldung bei K. Schmidt, Telefon 0791 97569040 (gerade Kalenderwochen) oder M. Stahl, Telefon 0174 3843189 (ungerade KW), Infos unter bwvdk.de/vor-ort/kv-crailsheim/.

Stärke der Einheit – Zentrum der ukrainischen Kultur und Unterstützung

Di. und Do., jeweils 13.00 - 14.00 Uhr und 16.00 - 17.00 Uhr: Singen, Klavierspielen, Flötespielen; Di., 16.00 - 18.00 Uhr: Herstellung traditionell ukrainischen Handwerks; Di. und Do., 16.00 - 18.00 Uhr: Malen; Di. und Do., 17.00 - 18.00 Uhr: Yoga; Do., 16.00 - 17.00 Uhr: Kreativitätskurse für Kinder von 5 bis 8 Jahren.

Lebenshilfe Crailsheim

Di. und Do., 8.00 - 12.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, 74564 Crailsheim: geöffnet, persönliche Termine können jederzeit vereinbart werden, Infos unter Tel. 07951 4077433 oder E-Mail info@lebenshilfe-crailsheim.de.

■ Jugendvereine

Stadtjugendring Crailsheim

Fr., 04.04., 17.30 - 22.00 Uhr, Foyer Karlsberghalle: Gemeinsame BrettSpielZeit!, 800 Spiele sowie die Spieleerklärer freuen sich auf den Besuch, Eintritt frei und Spielausleihe ist an diesem Abend geöffnet; Sa., 12.04., ab 19.00 Uhr, Ratskeller: Back to the roots mit DJ Steff, auf die Ohren gibts eine bunte Mischung aus 60ern, 70ern, 80ern und der Neuzeit, Eintritt frei; Sa., 26.04., ab 21.00 Uhr, Ratskeller: Technomusik knallt, genau wie Neonfarbe – mit Neonfarbe und Schwarzlicht wird zu Techno-Beats gefeiert, Eintritt 4 Euro; So., 27.04., ab 16.00 Uhr Einlass, Ratskeller: Familienkino – Ein kleines Mädchen mit Gefühlschaos, Eintritt frei; ab 20.00 Uhr Einlass, Ratskeller: Film ab! Es ist wieder Filmabzeit, schöner Abend mit selbst gemachtem Popcorn in einer etwas anderen Atmosphäre, Eintritt frei; weitere Informationen zu allen Veranstaltungen unter www.sjr-crailsheim.de oder www.ratskeller-crailsheim.de sowie Telefon 07951 9595823.

Evangelisches Jugendwerk, Bezirk Crailsheim

Schülercafé: Mo., 07.04.: Überraschungessen; Di., 08.04.: (Veggie-)Maultaschen mit Kartoffelsalat; Do., 10.04.:

Hackbällchen/Gemüsebratlinge in Tomatensoße mit Gemüsereis, Nachtisch; kurzfristige Änderungen im Speiseplan möglich, Schüler und Azubis 4,00 Euro, Erwachsene 6,50 Euro, Wasser kostenlos.

Jugendzentrum Crailsheim

Mo., 15.00 - 19.00 Uhr: Mädchen*Treff; Di., 15.00 - 19.00 Uhr und Mi., 13.00 - 16.00 Uhr: Offener Treff; Do., 15.00 - 20.00 Uhr: Offene Werkstatt im Makerspace; Fr., 14.00 - 16.30 Uhr: Naturentdecker*innen – manchmal auch draußen; weitere Infos unter juze-cr.de.

■ Sonstige Vereine

Miniaturdampfbahn Hohenlohe Crailsheim

Fr., 11.04., 18.00 Uhr, Gasthof „Zur Krone“, Roßfeld: gemeinsames Essen; 19.00 Uhr: Ordentliche Mitgliederversammlung (Tagesordnung: Begrüßung, Beschlussfassung der Tagesordnung, Berichte des Vorstandes, des Kassiers und der Kassenprüfer, Aussprache, Entlastung des Vorstandes, Neuwahl des Vorstandes, Anträge, Verschiedenes), der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen.

DMB-Mieterbund SHA-CR

Außenstelle Crailsheim

Beratung nach Vereinbarung per E-Mail info@mieterbund-sha.de oder Telefon 0791 8744.



Stadtgeschichte verschenken

Im Bürgerbüro sind Gutscheine für historische Stadtführungen erhältlich. Verschenken Sie 60, 90 oder 120 Minuten Geschichte, Kunst und Kultur in Crailsheim.

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951/403-1285

NOTFALL & HILFE**Notruf**

- Feuerwehr Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen Telefon 112
- Polizei Telefon 110
- Krankentransport Telefon 0791 19222

Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst

- Bereitschaftspraxis, Telefon 116117 (24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21, Telefon 07951 4900

Apotheken-Notdienst

Wechsel morgens um 8.30 Uhr

Fr., 04.04.: Flügellau-Apotheke, Gaildorfer Str. 76, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 21121;

Sa., 05.04.: Schloss-Apotheke Kirchberg, Frankenplatz 3, 74592 Kirchberg an der Jagst, Telefon 07954 98700;

So., 06.04.: Apotheke Kiderlen, Dinkelsbühler Str. 26, 91555 Feuchtwangen, Telefon 09852 61330;

Mo., 07.04.: Ritter-Apotheke Crailsheim, Karlstr. 30, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 8380;

Di., 08.04.: Apotheke Ilshofen, Hauptstr. 12, 74532 Ilshofen, Telefon 07904 263;

Mi., 09.04.: Sonnen-Apotheke, Rothenburger Str. 34, 91625 Schnellendorf, Telefon 07950 577;

Do., 10.04.: Schloss-Apotheke Kirchberg, Frankenplatz 3, 74592 Kirchberg an der Jagst, Telefon 07954 98700.

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 116 117

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Außenstelle des Landratsamtes, In den Kistenwiesen 2a, Telefon 07951 4925252

- Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Telefon 0791 7556262
- Fachberatungsstelle gegen häusliche Gewalt, Telefon 0791 7556161

Giftnotruf

Telefon 0761 19240

Bereitschaftsdienst für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten

Telefon 116 117

Hospiz-Gruppe Crailsheim

Diakonieverband Crailsheim, Telefon 0157 52849680

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 116 117

Klinikum Crailsheim

Telefon 07951 4900

Polizei Crailsheim

Telefon 07951 4800

Psychologische Beratungsstelle

- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951 943127
- Sozialpsychiatrisches Zentrum, Crailsheim Schulstr. 16, Telefon 07951 4699131

Sucht-Beratung

- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951 4925812
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619940

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Sa., 05.04./So., 06.04.: Praxis Dr. Dautel, Zur Flügellau 59, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 9632444.

Tierschutz

- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951 294777
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152 32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Telefon 0160 96862751

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 01801 116 116

STÖRUNG & ENTSORGUNG**Störungsdienst EnBW ODR**

Strom: Telefon 07961 820

Störungsdienst Stadtwerke

- Gas, Wasser und Wärme: Telefon 07951 30567
- Strom: Telefon 07951 30543
- Störungs-Hotline: Telefon 0800 2269444 (gebührenfrei) oder 0171 3613149

WertstoffhofFriedrich-Bergius-Str. 21
Telefon 0791/7557321**BÜRGER & SERVICE****Bürgerbüro im Rathaus**

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Mi.	7.30 bis 17.00 Uhr
Do.	7.30 bis 17.30 Uhr
Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Sa.	9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2264.

Rathaus

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Do.	7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr

Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2400.

Stadtkasse

Mo. bis Fr. ab 8.00 Uhr

Stadtarchiv

Marktplatz 1

Termine nach Vereinbarung unter
Telefon 07951 403-1290**Stadtbücherei**

Schlossplatz 2

Öffnungszeiten:

Mo. und Do.	12.00 bis 18.00 Uhr
Di. und Fr.	9.00 bis 18.00 Uhr
Sa.	10.00 bis 13.00 Uhr

Telefon 07951 403-3500

Stadtführungen

Buchung unter:

- Telefon 07951 403-1132
- E-Mail: stadtfuehrung@crailsheim.de

Jugendbüro

Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	9.00 bis 12.00 Uhr
-------------	--------------------

Telefon 07951 9595821

Stadtmuseum im Spital

Spitalstraße 2

Öffnungszeiten:

Mi.	9.00 bis 19.00 Uhr
Sa.	14.00 bis 18.00 Uhr
So. und Feiertag:	11.00 bis 18.00 Uhr

Heiligabend, Silvester und Karfreitag geschlossen.

Telefon 07951 403-3720

Standesamt und Bestattungen

Telefon 07951 403-1119

SONSTIGES

LISE-MEITNER-GYMNASIUM

Unsere Gesellschaft – Hand in Hand

Das Bildungsprojekt „Yad be Yad“ setzt sich für mehr Toleranz und Verständnis zwischen jüdischen und muslimischen Jugendlichen ein. Vor kurzem war das Projekt Thema am Lise-Meitner-Gymnasium. Mit den Zehntklässlerinnen und -klässlern wurde über Vorurteile, Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus gesprochen.

„Bist du für Israel oder für Palästina?“ Die Frage, die oft auf dem Schulhof fällt, könnte gut aus einem Gespräch über ein kommendes Fußballspiel stammen. In der aktuellen Lage bezieht sie sich eher auf den grausamen Krieg im Gaza-Streifen. Der Konflikt zieht sich durch Nachrichten, soziale Medien und Gesellschaft bis hin zu Gesprächen auf dem Schulhof. Es ist leicht, sich Hass und Hetze hinzugeben, welche die Gemeinschaft zunehmend spalten. Doch genau da dockt das Bildungsprojekt „Yad be Yad“ an, was auf Hebräisch sowie Arabisch „Hand in Hand“ bedeutet. Dabei gibt es jeweils einen jüdischen und einen muslimischen Leiter, welche Workshops an Schulen durchführen. Vor Kurzem besuchten der Jude Kiril



Beim Projekt „Yad be Yad“ wurde über Vorurteile, Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus gesprochen. Foto: LMG

Leor Denisov und die Muslima Tuba Rahmann das Lise-Meitner-Gymnasium in Crailsheim. Initiiert wurde der Workshop im Rahmen des SCORA-Projekts von den Lehrern Michael EBel, Marijana-Marijela Gerstner und Sebastian Puhl.

Die zehnten Klassen setzten sich mit Vorurteilen, Antisemitismus sowie antimuslimischem Rassismus auseinander. Vorurteile sind menschlich und oft hat man selber gar keinen Einfluss auf sie: „Die Frage ist nicht, ob wir sie haben, die

Frage ist, wie wir damit umgehen“, betonte Kiril. Damit schuf er für die Schülerinnen und Schüler eine neue Sichtweise. Im Verlauf des Workshops wurden außerdem die vielen Gemeinsamkeiten, die die beiden Religionen verbinden, deutlich. Die Schülerinnen und Schüler wurden angeregt, zu reflektieren und sich einen Spiegel vorzuhalten. Tolerante Jugendliche sind der Grundbaustein einer funktionierenden Gesellschaft, weshalb es wichtig ist, gerade sie zu fördern und zu bilden.

ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM

Erfolgreiches Debüt bei „Jugend debattiert“

In diesem Schuljahr nahm das Albert-Schweitzer-Gymnasium erstmals am bundesweiten Wettbewerb „Jugend debattiert“ teil und konnte dabei beachtliche Erfolge verzeichnen.

Der Wettbewerb, der seit 2001 unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht, fördert die sprachliche und politische Bildung von Schülerinnen und Schülern ab Klasse 8. Vorbereitet wurden die Schülerinnen und Schüler hierfür in einer AG, die von Studienrätin Alicia Harms und Studiendirektor Stephan Mugele betreut wird. Bei „Jugend debattiert“ wird nach den Kriterien Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Über-

zeugungskraft bewertet – zentrale Kompetenzen für eine lebendige Demokratie, in der Meinungsfreiheit und Pluralismus zählen.

In zwei Altersgruppen – Klassen 8 bis 10 und Klassen 11 bis Kursstufe 2 – traten jeweils vier Schülerinnen und Schüler in spannenden Debatten im Schulwettbewerb Ende Januar an. Die Themen reichten von schulischen Fragestellungen bis hin zu gesellschaftspolitischen Diskussionen, beispielsweise zur Einführung des Schulfaches Glück am Albert-Schweitzer-Gymnasium. Drei Schülerinnen und Schüler der Altersgruppe 1, Amelie Hesser (Klasse 10a), Ash Weidner (Klasse 10a) und Sophie

Pilz (Klasse 8d), sowie zwei Schüler der Altersgruppe 2, Bennet Doebelein (Kursstufe 1) und Alexander Andrejew (Kursstufe 2), qualifizierten sich für den Regionalwettbewerb Ostwürttemberg, der im Februar am Max-Planck-Gymnasium in Heidenheim ausgetragen wurde. Alle Debattanten traten in zwei Qualifikationsrunden miteinander und gegeneinander an und debattierten Streitfragen wie „Soll das Rauchen in der Öffentlichkeit verboten werden?“ und „Soll ehrenamtlich Engagierten ein Zuschuss zum Führerschein gewährt werden?“. Auch hier erzielten die Schülerinnen und Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums hervorragenden

SONSTIGES

de Ergebnisse: Amelie Hesser konnte sich in Altersgruppe 1 gegen ihre Mitstreiterinnen durchsetzen und erzielte den hervorragenden 1. Platz.

Somit darf sie nun an einem dreitägigen Regionalsieger-Seminar und der anstehenden Landesqualifikation in Stuttgart teilnehmen. Unabhängig von den Platzierungen ist die Teilnahme an „Jugend debattiert“ weit mehr als ein Wettbewerb: Sie stärkt das Selbstbewusstsein, fördert kritisches Denken und lehrt, unterschiedliche Positionen respektvoll auszutauschen. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Herausforderungen ist es wichtiger denn je, dass junge Menschen lernen, ihre Meinung fundiert zu vertreten und anderen mit Offenheit zu begegnen. Demokratie lebt vom Dialog – und dieser beginnt bereits in der Schule.



Mit dem Ergebnis der ersten Teilnahme bei „Jugend debattiert“ waren die Teilnehmenden sehr zufrieden.
Foto: ASG

ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM

Ehemalige Abiturienten feiern Wiedersehen

Unlängst feierten die Abiturjahrgänge 1975 und 2000 ihr 50- bzw. 25-jähriges Jubiläum am Albert-Schweitzer-Gymnasium in Crailsheim. Die Veranstaltung bot den ehemaligen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Erinnerungen auszutauschen und einen Blick auf die moderne Entwicklung ihrer alten Schule zu werfen.

Neulich herrschte am Albert-Schweitzer-Gymnasium in Crailsheim eine besondere Atmosphäre: Die Abiturjahrgänge von 1975 und 2000 kamen an ihrer alten Schule zusammen, um ihr 50- beziehungsweise 25-jähriges Jubiläum zu feiern. Zwei Generationen, die auf den ersten Blick weit auseinanderliegen, fanden sich an diesem Tag vereint, um Erinnerungen auszutauschen und gemeinsam in die Vergangenheit zu blicken.

Den feierlichen Auftakt bildete die Begrüßung durch Schulleiter Christian Reinhardt, der in seiner Ansprache die Bedeutung solcher Jubiläen für die Schulgemeinschaft hervorhob. Unterstützt wurde er dabei von seinem Stellvertreter Hans-Peter Spengler.

Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war die multimediale Präsen-



Viele ehemalige Schülerinnen und Schüler nutzten die Möglichkeit, zusammenzukommen und in Erinnerungen zu schwelgen.
Foto: ASG

tation von Dr. Raimund Graiff, einem Abiturienten des Jahrgangs 1975. Mit einer eindrucksvollen Fotoreportage und einem Film ließ er die Schulzeit seiner Generation lebendig werden. Dr. Sebastian Durst, Vertreter des Silberjahrgangs 2000, nahm das Publikum mit auf eine humorvolle, aber auch nachdenkliche Reise durch die eigenen Erinnerungen. In seiner Rede schilderte er Anekdoten aus der Schulzeit und zeichnete ein lebendiges Bild der damaligen Schulgemeinschaft.

Im Anschluss hatten die ehemaligen Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, ihre alte Schule neu zu entdecken.

Eine geführte Tour durch das Schulgebäude offenbarte die umfassenden Modernisierungen der vergangenen Jahre. Besonders die umgestalteten naturwissenschaftlichen Labore und die Integration digitaler Lehrmethoden fanden große Beachtung bei den Gästen. Viele erinnerten sich daran, wie sehr sich das Lernen im Laufe der Jahrzehnte gewandelt hat.

Die Jubiläumsfeier bot den ehemaligen Abiturienten nicht nur die Gelegenheit, alte Freundschaften wiederaufleben zu lassen, sondern auch, einen Blick auf die heutige Entwicklung ihrer ehemaligen Schule zu werfen.

SONSTIGES

LEONHARD-SACHS-SCHULE

Exkursion zum Makerspace des Jugendzentrums

Neulich besuchten elf interessierte Technik-Schülerinnen und -Schüler der Leonhard-Sachs-Schule das Jugendzentrum Crailsheim in der direkten Nachbarschaft. Es war bereits der zweite Jahrgang der achten Klassenstufe, der den Makerspace aufsuchte, um etwas über die „Dimensionen des Druckens“ zu lernen und zu erleben.

So ging die Fragestellung im Zweidimensionalen damit los, was denn überhaupt der Laser in einem Laserdrucker macht und wie der Druckprozess beim Thermotransferdruck funktioniert. Ausprobiert wurde Letzteres auch direkt in Form von aufklebbaren Namensschildern, wodurch Johannes Stefan – dem Projektleiter des Makerspaces und Übungsleiter an diesem Tag – die direkte Ansprache der Schülerinnen und Schüler sehr viel einfacher fiel.

Als Nächstes waren Geräte zum „2,5-dimensionalen“ Druck an der Reihe. Hier wird in der Hauptsache 2-dimensional verfahren, aber in der dritten Dimension bearbeitet. Das Jugendzentrum hat hierzu einen großformatigen CO₂-Lasercutter beziehungsweise -gravierer und einen Schneidplotter. Damit können Klebe- und Bügelfolien in Form von



Interessiert lauschten die Achtklässlerinnen und Achtklässler den Erklärungen im Juze.

Foto: LSS

Logos und Schriftzügen produziert werden. Auch der Lasercutter war anschließend mit der Produktion von Schlüsselanhängern und Freundschaftsherzen gut ausgelastet.

Die letzte, dritte, Dimension, wurde dann anhand der 3D-Drucker erklärt und gezeigt. Aufgrund der langen Druckzeiten konnten hier keine eigenen Designs gefertigt werden.

Besonders erstaunt waren die Schülerinnen und Schüler über das große Angebot an Maschinen, das jeden Don-

nerstag ab 15.00 Uhr allen Menschen kostenfrei zur Verfügung steht – einige von ihnen sicherten ihr Kommen zu. Stefan wies explizit darauf hin, dass die Jugendlichen dann auch ihre komplett eigenen Kreationen fertigen und sich an den Lötbausätzen ausprobieren können. Steffen Etzel, verantwortlicher Techniklehrer an der Leonhard-Sachs-Schule und Johannes Stefan waren sich einig, die Kooperation im nächsten Jahr mit den zukünftigen Achtern zu wiederholen.